Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zum 31, Dezember 2015

DER GEMEINDE HAVIXBECK



EuReWi Euregio Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dülmener Straße 92 48653 Coesfeld

Zeichen: TL-Wi/70160

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

INHALTSVERZEICHNIS

			S	eite
A.	Auftrag und Auftragsdurchführung	1	65	2
В.	Grundsätzliche Feststellungen			
	 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister Beachtung von gesetzlichen Vorschriften Wiedergabe des Bestätigungsvermerks 	3 7 9		7 8 10
C.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	11	1	15
D.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung			
	 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung Vorjahresabschlüsse zum 31.12.2013 und 31.12.2014 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen Jahresabschluss Lagebericht 	15 16 17 18	**************************************	17 18
	 Gesamtaussage des Jahresabschlusses Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses Analyse und Erläuterungen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage 	19		
	2.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft2.1.1 Haushaltsplanverfahren2.1.2 Haushaltssatzung 2015	19 19 19	-	21
	 3. Analyse auf Basis des Jahresabschlusses 3.1 Vermögens- und Schuldenlage 3.2 Ertragslage 	22	·	29
	3.3 Finanzlage 4. Analyse der Finanzrechnung	30 36 38		35 37
E.	Schlussbemerkung	39		
		38		

Gemeinde Havixbeck Jahresabschluss zum 31.12.2015

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Bürgermeister der

Gemeinde Havixbeck

- im Folgenden Gemeinde oder Kommune genannt -

hat uns aufgrund der Bestellung zum Abschlussprüfer durch den Rechnungsprüfungsausschuss vom 31.03.2014 mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichts gemäß § 101 i.V.m. § 103 Abs. 5 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beauftragt.

Mit dem In-Kraft-Treten des Gesetzes für ein Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF) am 1. Januar 2005 sind alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen verpflichtet, spätestens am 1. Januar 2009 ihr Rechnungswesen auf die Doppik umzustellen.

Die Bestandteile des doppischen Jahresabschlusses sind die Bilanz, die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die jeweiligen Teilrechnungen und der Anhang. Ein Lagebericht ist beizufügen.

Die Gemeinde Havixbeck hat zeitgleich mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz die Doppik flächendeckend ab den 1. Januar 2009 in der Verwaltung eingeführt. Diese Eröffnungsbilanz und die in der Folge aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2009 bis 31.12.2014 wurden geprüft. Im Anschluss an die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses, der über die Jahresabschlüsse beraten hat, wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Feststellung der Jahresabschlüsse erfolgte jeweils in einer Sitzung des Rates.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt.

Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde erwecken.

Die erforderlichen Auskünfte und Aufklärungen wurden uns vom Bürgermeister, Herrn Gromöller, dem Kämmerer Herrn Wilke und den zuständigen Mitarbeitern in der Kämmerei (Herr Ahrens) sowie aus dem Finanzzentrum Nottuln (Herr Bodem) bereitwillig erteilt. Uns wurde in einer schriftichen Vollständigkeitserklärung versichert, dass in dem Jahresabschluss 2015 alle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Wagnisse der Kommune berücksichtigt sind.

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns gemäß § 101 GO NRW und § 317 HGB durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erstatten wir einen Prüfungsbericht, der nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage der Kommune durch den Bürgermeister, Feststellungen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB (sog. Redepflicht) sowie die Darstellung wichtiger Veränderungen bei den rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen der Kommune.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte, uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt E. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage I), der Ergebnisrechnung (Anlage II), der Finanzrechnung (Anlage III) den Teilrechnungen (Anlage IV) und dem Anhang (Anlage V) sowie den geprüften Lagebericht (Anlage VI) beigefügt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die vereinbarten und diesem Bericht beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002" maßgebend.

B. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister

Die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht ist durch uns als Abschlussprüfer im Rahmen einer Stellungnahme zu beurteilen. Dabei ist darzustellen, ob der Lagebericht entsprechend § 101 Abs. 1 GO NRW mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune erwecken. Zudem haben wir darauf einzugehen, ob entsprechend § 48 GemHVO NRW die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Kommune zutreffend dargestellt sind.

Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Havixbeck

Auf folgende Aussagen des Bürgermeisters und des Kämmerers im Lagebericht zur Vermögens- und Schuldenlage sowie zur Ertragslage der Gemeinde Havixbeck weisen wir besonders hin:

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -346 (Jahresüberschuss T€ 522) ab. Das geplante Defizit der Haushaltssatzung 2015 betrug T€ 1.282. Die ordentlichen Erträge haben sich um T€ 1.896 gegenüber dem Ansatz gesteigert. Für diese Entwicklung sind insbesondere höhere Steuereinnahmen, Erstattung von Transferaufwendungen aus Vorjahren und höhere Grundstücksverkaufserlöse verantwortlich. Die ordentlichen Aufwendungen haben sich um T€ 954 gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz erhöht. Dies wurde insbesondere durch höhere Abschreibungen, Transferaufwendungen und erhöhte sonstige Aufwendungen verursacht.

Das Finanzergebnis liegt um T€ 6 unter dem Planwert von T€ -220.

Der Jahresüberschuss 2014 wurde in Höhe von T€ 522 gemäß der GO NRW in die Ausgleichsrücklage eingestellt und dient dem Ergebnisausgleich hinsichtlich anfallender Jahresfehlbeträge.

Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2015 einen Bestand von T€ 26.835 aus.

Der Bestand des Eigenkapitals hat sich innerhalb von sechs Jahren - vom Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009 bis zum 31.12.2015 - von T€ 33.154 auf T€ 27.111 reduziert. Bis zum 31.12.2016 ist von einer weiteren Reduzierung um T€ 1.469 auf T€ 25.642 auszugehen. Dies entspricht dann einem Eigenkapitalverzehr von 22,7 % in nur acht Jahren.

Aufgrund der in 2012 und 2013 notwendigen Entnahmen der Jahresfehlbeträge aus der Allgemeinen Rücklage von jeweils mehr als 5 % des Bestandes hat die Gemeinde Havixbeck pflichtgemäß nach § 76 Abs. 2 GO NRW ab dem Haushaltsjahr 2015 ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt, das einen Haushaltsausgleich ab dem Jahr 2019 ohne Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage vorsah. Dies gilt ungeachtet dessen, dass in 2014 ein Jahresüberschuss erzielt wurde, und somit ab 2016 kein Haushaltssicherungskonzept mehr aufgestellt werden muss. Gleichwohl bleibt die Maßgabe, Konsolidierungsmaßnahmen durchzuführen, um den strukturellen Haushaltsausgleich zu erreichen.

Rückblick 2015

Die Ergebnisrechnung des Jahres 2015 belegt, dass es auch im abgelaufenen Haushaltsjahr positive Veränderungen zwischen den Planzahlen und dem tatsächlichen Verlauf des Haushaltsjahres gegeben hat.

Die Steuererträge und allgemeinen Umlagen sind entscheidend für die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Havixbeck. Im Jahr 2015 haben (wie in Vorjahren) die Einnahmearten Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die Gewerbesteuer, die Grundsteuer B sowie Schlüsselzuweisungen einen Anteil von deutlich über 50 % an den gesamten ordentlichen Erträgen ausgemacht. Im Einzelnen ergeben sich die Erträge und Aufwendungen sowie der Vorjahresvergleich hierzu aus dem Anhang.

Die Finanzrechnung weist zum Jahresende 2015 erneut eine erheblich verbesserte Liquidität im Vergleich zur Planung aus. Insbesondere der Saldo aus Investitionstätigkeit gestaltet sich durch die Verschiebung von Maßnahmen positiver aus als zum Planungszeitpunkt. Die liquiden Mittel wiesen zum 31.12.2015 einen Bestand von T€ 3.616 aus.

Voraussichtliche Entwicklung der Gemeinde Havixbeck

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes (August 2016) können zum Verlauf der Haushaltswirtschaft 2016 folgende Aussagen getroffen werden:

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stellt mit einem Planansatz von rd. T€ 5.700 weiterhin die größte Ertragsposition dar. Die tatsächlich erfolgten Abrechnungen weisen für 2015 ein Ergebnis von rd. T€ 5.639 aus.

Die Gewerbesteuer 2016 ist mit T€ 2.540 veranschlagt. Das Jahresergebnis 2015 ergibt nach der Haushaltsrechnung rd. T€ 2.271. Dieser Wert ist teilweise durch Einmaleffekte wegen endgültiger Steuerfestsetzungen für Vorjahre geprägt.

Die Grundsteuer B mit einem Planwert von T€ 2.285 wird ebenso wie die Schlüsselzuweisungen mit T€ 2.066 annähernd erreicht werden.

Die übrigen wesentlichen Ertragspositionen werden nach der derzeitigen Einschätzung etwa wie geplant realisiert werden können.

Im Bereich der Aufwendungen bilden die Transferaufwendungen den größten Ausgabenblock. Die Kreisumlage wird mit T€ 6.418 zu Buche schlagen. Bei den weiteren großen Ausgabeblöcken wie Personal- und Unterhaltungsaufwendungen, planmäßige Abschreibungen oder Aufwendungen im Abfallgebührenhaushalt liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die eine relevante Abweichung von den planerischen Ansätzen bedeuten.

Im Bereich der Finanzrechnung sind derzeit mit Ausnahme der Verschiebung einzelner investiver Maßnahmen keine größeren Abweichungen bekannt.

Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Die Ertragslage der Gemeinde Havixbeck ist stark abhängig von den Regelungen der Landesregierung zum Gemeindefinanzierungsgesetz. Nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2017 kann Havixbeck derzeit nur noch mit einem Betrag für die Schlüsselzuweisungen in Höhe von etwa T€ 1.473 rechnen (2009 T€ 4.665).

Die Änderungen im Abrechnungsmodus der Gemeindefinanzierungsgesetze haben sich in den vergangenen Jahren sehr deutlich zum Nachteil der ländlichen Kommunen ausgewirkt. Es deutet sich leider an, dass sich dieser Trend zukünftig weiter fortführen wird.

Die beiden größten Ertragsarten sind nicht bzw. kaum durch die Gemeinde Havixbeck beeinflussbar: Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Die Gewerbesteuer ist unmittelbar mit der Situation der Havixbecker Gewerbetreibenden verknüpft.

Um langfristig die Gewerbesteuereinnahmen zu sichern, wurde seit dem Jahr 2011 das Gewerbegebiet Hohenholter Straße III erschlossen. Inzwischen sind bereits einige Flächen im Gewerbegebiet verkauft worden, teilweise auch an Gewerbetreibende aus Havixbeck. Dies ist im Sinne der Wirtschaftsförderung und Sicherung von einheimischen Betrieben und Arbeitsplätzen eine positive Entwicklung. Ob und in welchem Umfang damit langfristig zusätzliche Gewerbesteuererträge verbunden sind, bleibt abzuwarten.

Ein großer Aufwandsposten im gemeindlichen Haushalt ist seit Jahren die Höhe der zu zahlenden Kreisumlage. Aus dem zwischenzeitlich beschlossenen Kreishaushalt 2016 ergibt sich, dass der Zahlbetrag für die Gemeinde Havixbeck bei der Kreisumlage nur wenig unter dem Niveau des Jahres 2015 liegen wird.

In der gemeindlichen Bilanz werden zwar Pensions- und Beihilferückstellungen bilanziert, dadurch sind aber die tatsächlichen Pensions- und Beihilfezahlungen nicht finanziert. Für Pensionszahlungen mussten im Jahr 2015 rd. T€ 470 aufgewendet werden. Zur Finanzierung der Pensionszahlungen hat die Gemeinde Havixbeck aufgrund der schlechten Liquiditätslage seit Jahren keine finanziellen Reserven ansparen können.

Chancen für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Der demografische Wandel macht zukünftig vermutlich auch vor der Gemeinde Havixbeck nicht Halt. Die Gemeinde versucht, durch sukzessive Ausweisung neuer Baugebiete die Einwohnerzahl zu halten bzw. diese durch Zuzug insbesondere von jungen Familien mit Kindern weiter zu erhöhen. Diese betrug in den letzten 10 Jahren zwischen 11.800 und 11.900.

Durch die Änderung der Altersstruktur der Havixbecker Bevölkerung werden die Themen Kindergartenbetreuung, Schulentwicklung und Barrierefreiheit für ältere Menschen zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Der Ortskern von Havixbeck als attraktiver Anziehungspunkt für Besucher soll durch diverse Maßnahmen im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Handlungskonzeptes (ISHK) eine Aufwertung erfahren. Die Realisierbarkeit einzelner Maßnahmen steht jedoch unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und hängt nicht zuletzt von der Gewährung von Städtebaufördermitteln und vom Einsatz der Investitionspauschalen ab.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage und die künftige Entwicklung der Gemeinde haben sich nach dem Lagebericht der Verwaltungsleitung nicht ereignet.

Die Beurteilung der Lage der Gemeinde einschließlich der Darstellung der Risiken und Chancen der künftigen Entwicklungen ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Beachtung von gesetzlichen Vorschriften

Vorschriften zur Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer haben wir nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB auch darüber zu berichten, ob wir bei der Durchführung unserer Prüfung Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie zu beachtende Satzungen und ortsrechtliche Vorschriften festgestellt haben.

Gesetzliche Vorschriften i. S. d. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB sind insbesondere die für die Aufstellung des Jahresabschlusses oder Lageberichtes geltenden Rechnungslegungsnormen i. S. d. § 317 Abs. 1 Satz 2 HGB. Hierzu gehören die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften für den Jahresabschluss sowie Angabe- und Erläuterungspflichten im Anhang und Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts sowie die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen des GemHVO.

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 95 ff der GO NRW nach diesen Vorschriften aufgestellt.

Ohne unsere Beurteilung über die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung (Bestätigungsvermerk) einzuschränken, weisen wir auf Folgendes hin:

Gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW ist der Jahresabschlussentwurf innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres vom Kämmerer aufzustellen, vom Bürgermeister zu bestätigen und an den Rat weiterzuleiten. Weiter ist der Jahresabschluss vom Rechnungsprüfungsausschuss bzw. in seinem Auftrag von Dritten zu prüfen und vom Rat bis zum Ende des auf den Bilanzstichtag folgenden Haushaltsjahres festzustellen. Es folgt die Anzeige des festgestellten Jahresabschlusses bei der zuständigen Aufsichtsbehörde und die öffentliche Bekanntmachung desselben (§ 96 GO NRW). Vorstehende Fristen hinsichtlich der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sind überschritten worden. Die Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss mit anschließender Feststellung des Jahresabschlusses ist im September 2016 geplant. Für die Überschreitung der Aufstellungs-/Prüfungsfristen verantwortlich sind wichtige Bilanzierungsentscheidungen der Verwaltung sowie der Wechsel wichtiger Mitarbeiter (insbesondere Einarbeitung eines neuen Kämmerers) in der Verwaltungsführung. Im Anschluss an die Ratssitzung ist die Anzeige und Bekanntmachung des Jahresabschlusses vorgesehen.

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir mit Datum vom 12.08.2016 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 nebst Anhang und den Lagebericht der Gemeinde Havixbeck mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar, die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und den Lagebericht der Gemeinde Havixbeck für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Gemeinde. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht der Gemeinde Havixbeck abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Gemeinde sowie die Würdigung

der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter
Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde und
stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW sowie § 317 HGB die Buchführung für das Haushaltsjahr 2015 sowie der aufgestellte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015 und der Lagebericht 2015. Gemäß § 101 Abs. 1 Satz 3 GO NRW wurden die Inventur, das Inventar und die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände in die Prüfung einbezogen.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss tragen die gesetzlichen Vertreter der Gemeinde Havixbeck. Ebenso sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.

Unsere Aufgabe war es, die Unterlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die rechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde erwecken. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde zutreffend dargestellt sind.

Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der § 101 GO NRW und §§ 317 ff. HGB sowie die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen beachtet. Berücksichtigung fand auch der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730).

Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsführung.

Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Einrichtung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den gesetzlichen Vertretern.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der durch den Verwaltungsvorstand der Gemeinde Havixbeck aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie der von uns geprüfte Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2014.

Grundlage der Prüfung waren die Buchhaltungsunterlagen, die Belege und sonstigen Geschäftsunterlagen und Bankbestätigungen, die Korrespondenz- und Vertragsakten der Gemeinde Havixbeck sowie die Sitzungsprotokolle des Rechnungsprüfungsausschusses bzw. des Rates.

Wir haben unsere Prüfung im August 2016 in den Geschäftsräumen des mit der Buchführung beauftragten Finanzzentrums der Gemeinde Nottuln bzw. unseren Büroräumen durchgeführt. Die Berichtsabfassung erfolgte in unseren Büroräumen.

Unserer Prüfung liegt ein risikoorientierter Prüfungsansatz zugrunde, bei dem Prüfungsschwerpunkte auf der Basis einer vorläufigen Einschätzung der Fehlerrisiken festgelegt wurden. Unsere Einschätzungen beruhen auf den mit der Verwaltungsführung und Mitarbeitern der Gemeinde bzw. den von der Gemeinde Havixbeck benannten Auskunftspersonen des Finanzzentrums laufend geführten Gesprächen zum rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld der Geschäftstätigkeit sowie den im Rahmen der Vorprüfungen gewonnenen Erkenntnissen zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem der Gemeinde Havixbeck.

Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit des bei der Gemeinde Havixbeck eingerichteten internen Kontrollsystems von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir die Untersuchung von Einzelvorgängen weitgehend eingeschränkt. Insbesondere bei Geschäftsvorfällen, die nach ihrer Art in größerer Zahl nach identischen Verfahren erfasst und - nach unseren bisherigen Feststellungen im Rahmen einer wirksamen internen Kontrolle - abgewickelt werden, steht die Prüfung der stetigen Anwendung der maßgeblichen unternehmensseitigen Überwachungskontrollen des Abwicklungsverfahrens im Vordergrund. Dies gilt insbesondere für die Fakturierung, die Personalabrechnung, die Bankabwicklung, die Anlagenrechnung sowie die Abwicklung der Kontokorrente.

Soweit wir Einzelfallprüfungen für erforderlich hielten, haben wir diese überwiegend durch analytische Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) oder durch stichprobenweise Überprüfung von Geschäftsvorfällen und Beständen (Belegprüfung) vorgenommen.

Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- · Vollständigkeit und Richtigkeit der Erfassung der Saldenvorträge
- Ansatz und Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens
- Ausweis und Höhe des Eigenkapitals und der Sonderposten
- Ansatz und Bewertung der Rückstellungen
- Ansatz und Bewertung der Verbindlichkeiten
- · Anhang und Lagebericht
- Abgrenzung von Erträgen und Aufwendungen, Abschreibungen.

Das **Anlagevermögen** haben wir insbesondere hinsichtlich der vollständigen Erfassung und korrekten Bewertung geprüft. Darüber hinaus haben wir uns von der Richtigkeit der angesetzten Nutzungsdauern der Abschreibungen überzeugt.

Die Bestände des **Vorratsvermögens** auf den 31.12.2015 wurden aufgrund einer Stichtagsinventur (Buchinventur) ermittelt. Sie wurden ordnungsgemäß nachgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wir insbesondere auf Vollständigkeit und hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit geprüft. Darüber hinaus haben wir uns von der Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Mahnwesens überzeugt.

Guthaben bei Kreditinstituten wurde anhand der vorgelegten Bankauszüge sowie der angeforderten Bankbestätigungen überprüft.

Die Sonderposten wurden auf Vollständigkeit und Bewertung überprüft.

Bei den Rückstellungen richtete sich unsere Prüfungstätigkeit vor allem auf die vollständige Erfassung aller wesentlichen, erkennbaren Risiken des Geschäftsbetriebs der Gemeinde. Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten bestätigt. Die **Verbindlichkeiten** wurden hauptsächlich hinsichtlich der vollständigen und zutreffenden Erfassung der Kreditoren sowie der Abwicklung der Zahlungen überprüft. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Bankbestätigungen sowie Kreditverträge nachgewiesen.

Die Haftungsverhältnisse sowie die sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden anhand der Vertragsunterlagen sowie der Bankbestätigung hinsichtlich Vollständigkeit und Höhe überprüft.

Der Nachweis der übrigen **Vermögens- und Schuldposten** erfolgte durch Bücher, Schriften, Verträge und sonstige Unterlagen auf den Bilanzstichtag.

Zur Ermittlung der **periodengerechten Abgrenzung** von Erträgen und Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 wurden entsprechende Abgrenzungsposten gebildet.

Den Anhang prüften wir auf die Vollständigkeit der gesetzlich geforderten Angaben gemäß § 44 GemHVO NRW. Darüber hinaus haben wir auch den dem Anhang beizufügenden Anlagenspiegel, Forderungsspiegel und Verbindlichkeitenspiegel nach den §§ 45 bis 47 GemH-VO NRW auf Vollständigkeit geprüft.

Die Angaben im Lagebericht haben wir auf die Vollständigkeit der nach gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben sowie auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnissen überprüft.

Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes**, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.

Die erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom gesetzlichen Vertreter der Kommune und den uns benannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.

Darüber hinaus haben uns der Bürgermeister und der Kämmerer der Gemeinde Havixbeck in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich versichert, dass der Jahres-

abschluss zum 31. Dezember 2015 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind. Insbesondere wurde uns bestätigt, dass der Jahresabschluss alle für die Beurteilung der Lage der Kommune wesentlichen Gesichtspunkte und der Lagebericht die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Zudem wurde versichert, dass Gesetzesverstöße, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder des Lageberichts haben können, nicht bestanden.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Vorjahresabschlüsse zum 31.12.2013 und 31.12.2014

Der Jahresabschluss 2013 wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss am 15.04.2015 beraten und vom Rat am 26.04.2015 festgestellt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss am 29.06.2016 beraten und vom Rat am 30.06.2016 festgestellt. Die Entlastung des Bürgermeisters durch den Rat erfolgte jeweils in den vorstehenden Sitzungen.

Die Anzeige der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 beim Landrat des Kreises Coesfeld als zuständiger Aufsichtsbehörde ist am 27.04.2015 erfolgt. Für 2014 erfolgte die Anzeige am 06.07.2016.

Die öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 gemäß § 92 i. V. m. § 95 Abs. 3 und § 96 Gemeindeordnung NRW erfolgte am 07.07.2016 (Amtsblatt 7/2016).

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Organisation der Buchführung

Die Gemeinde Havixbeck verwendet für ihr Rechnungswesen die Finanzsoftware newsystem kommunal NKR/NKFsystem, Version DE Dynamics NAV 7.0, der Firma Infoma auf Basis der Standard Finanzbuchhaltung von Navision 4.0. Die Software newsystem kommunal ist durch die TÜV Informationstechnik GmbH, Essen, testiert worden. Die Software wird auf einem Server der citeq-Informationstechnik für Kommunen in Münster betrieben. Die Gehaltsabrechnung wird über das Programm SAP – über die citeq in Münster abgewickelt. Die Anlagenbuchhaltung erfolgt als Nebenbuchhaltung ebenfalls über die Finanzsoftware newsystem kommunal.

Das gesamte Rechnungswesen der Gemeinde Havixbeck wird gemeinsam in einem mit der Gemeinde Nottuln bestehenden Finanzzentrum abgewickelt. Über diese Zusammenarbeit ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag geschlossen worden.

Nach unseren Feststellungen und der uns gegebenen Vollständigkeitserklärung sind die Geschäftsvorfälle / Inventar im Jahresabschluss vollständig und richtig erfasst.

Der Kontenplan wurde auf der Grundlage des vom Innenministerium bekannt gegebenen Musters gegliedert und hinsichtlich der besonderen Erfordernisse der Gemeinde weiter differenziert.

Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen des von uns geprüften Jahresabschlusses eröffnet und insgesamt ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gemeinde angemessen.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Gemeinde entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der GemHVO und GO. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Aufbau und Ablauf, Internes Kontrollsystem

Gemäß § 31 GemHVO NRW sind vom Bürgermeister Vorschriften zu erlassen, um die ordnungsgemäße Erledigung der Aufgaben der Finanzbuchhaltung sicherzustellen. Die örtlichen Vorschriften müssen dabei unter anderem die Sicherheit und Überwachung der Finanzbuchhaltung umfassen. Hierzu wurde uns eine Dienstanweisung vom 03.06.2016 vorgelegt.

Im Rahmen der Prozessanalysen zur Jahresabschlussprüfung zum 31. Dezember 2015 wurde festgestellt, dass die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollsysteme und damit die Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen, soweit das von uns beurteilt werden kann, gegeben sind.

Dass vorhandene interne Kontrollsystem einschließlich des Risikofrüherkennungs- und Managementsystems ist fortwährend an die Vorgaben/Ziele der GemHVO NRW anzupassen. Dazu gehört auch die schriftliche Dokumentation einschließlich eines prozessbegleitenden bzw. anlassbedingten Controllings bestimmter Vorgänge und Sachverhalte.

3. Jahresabschluss

Die Prüfung des Jahresabschlusses ergibt sich für die Gemeinde Havixbeck aus § 95 Abs. 5 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Der Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 nebst Anhang wurde nach geltenden Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) aufgestellt.

Der Jahresabschluss schließt an den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 an.

Die Gliederung der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz erfolgte nach dem differenzierten Schema der §§ 38, 39 und 41 GemHVO NRW.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung sowie die jeweiligen Teilrechnungen sind ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Die Vorschriften über die Durchführung einer Inventur gemäß § 28 GemHVO NRW und die Aufstellung eines Inventars (§ 53 Abs. 2 GemHVO NRW) als Grundlage für die Aufstellung der Teilrechnungen und sonstigen Erläuterungen wurden beachtet. Ansatz, Ausweis und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Der Anhang enthält alle gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§§ 44 ff. GemHVO) erforderlichen Angaben.

4. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den Vorschriften des § 48 GemHVO NRW.

Der Lagebericht steht mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang und vermittelt eine zutreffende Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zum Bilanzstichtag bzw. der Abwicklung der Haushaltswirtschaft haben, sind It. Lagebericht nicht eingetreten.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, den jeweiligen Teilrechnungen sowie Anhang und Lagebericht,
unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der
Kommune.

Zu weiteren Einzelheiten hinsichtlich Ansatz- und Bilanzierungs- bzw. Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angabe der Gemeinde Havixbeck im Anhang.

2. Analyse und Erläuterungen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

2.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ist die Einhaltung der in der Gemeindeordnung NRW und der Gemeindehaushaltsverordnung NRW kodifizierten Grundsätze der Haushaltswirtschaft der Kommune zu prüfen.

2.1.1 Haushaltsplanverfahren

Die Einbringung des gemäß § 80 Abs. 1 GO NRW vom Kämmerer aufgestellten und vom Bürgermeister bestätigten Haushaltsentwurfs für das Haushaltsjahr 2015 erfolgte in der Ratssitzung vom 18.12.2014.

Der Beschluss des ggf. nach Beratung angepassten Haushaltsplans und der Haushaltssatzung 2015 durch den Rat der Gemeinde Havixbeck gemäß § 80 Abs. 4 GO NRW erfolgte in der Sitzung am 23.04.2015. Der Haushaltsplan wurde durch Nachtragssatzung vom 10.12.2015 geändert (i.d.F. der Nachtragssatzung vom 10.12.2015).

2.1.2 Haushaltssatzung 2015

Nach § 78 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde Havixbeck für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen, in der die in § 78 Abs. 2 GO NRW aufgeführten Bestandteile festzusetzen sind.

Der Haushaltsplan enthält die in den §§ 78 Abs. 2, 79 GO NRW in Verbindung mit § 1 GemHVO NRW geforderten Angaben. Er beinhaltet den Ergebnis- und den Finanzplan für das Haushaltsjahr 2015. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne auf Produktbereichs- und Produktebene sind beigefügt.

In einem Vorbericht nach § 7 GemHVO NRW zur ursprünglichen Haushaltssatzung wurde bereits auf die Grundlagen des NKF-Haushaltes der Gemeinde Havixbeck für das Haushaltsjahr 2015 eingegangen. Darin wird ein Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes sowie über die Entwicklung und die aktuelle Lage der Kommune anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen gegeben. Im vorliegenden angepassten Haushaltsplan 2015 wird angenommen, dass sich ein Jahresfehlbetrag von rd. 1,3 Mio. € ergeben wird.

Insgesamt ergibt sich nach dem verabschiedeten Haushaltsplan Folgendes:

Der Ergebnisplan 2015 weist Erträge von T€ 20.806 und Aufwendungen von T€ 22.088 aus. Davon entfallen auf die laufende Verwaltungstätigkeit Erträge von T€ 20.805 bzw. Aufwendungen von T€ 21.868. Im Finanzierungsbereich sind Erträge von T€ 1 und Aufwendungen von T€ 220 veranschlagt.

Der Finanzplan 2015 sieht folgende Eckdaten vor:

Verwaltungstätigkeit

management of the state of the		
Einzahlungen	T€	19.198
Auszahlungen	T€	20.055
Saldo	T€	-857
Investitionstätigkeit		
Einzahlungen	T€	1.879
Auszahlungen	T€	6.016
Saldo	T€	-4.137
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (Darlehensaufnahme)	T€	4.130
Auszahlungen (Tilgung von Darlehen)	T€	375

Ein Ausgleich von Fehlbeträgen im Finanzplan, die nicht Investitionen betreffen, geschieht über die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung im Rahmen der von der GemHVO NRW bestimmten Grenzen.

Im verabschiedeten Haushaltsplan 2015 sind Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von T€ 4.130 vorgesehen. Darlehenstilgungen sind in Höhe von T€ 375 veranschlagt. Verpflichtungsermächtigungen für in künftigen Jahren zu leistende Investitionsauszahlungen wurden in Höhe von T€ 1.150 veranschlagt.

Da die Ausgleichsrücklage bereits durch die Haushaltsabschlüsse der Vorjahre verbraucht ist, wird zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages eine weitere Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von T€ 1.282 notwendig.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf T€ 3.000 festgesetzt.

Die für das Haushaltsjahr 2015 festgesetzten Steuersätze belaufen sich für die Grundsteuer A auf 293 % für die Grundsteuer B auf 581 % und für die Gewerbesteuer auf 435 %.

Darüber hinaus sind Stellenpläne für Beamte und tariflich Beschäftigte als Anlage zum Haushaltsplan beigefügt. Weiterhin sind eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten, über die Verpflichtungsermächtigung und die Zuwendungen an Fraktionen von Geldleistungen und geldwerten Leistungen beigefügt.

Die Gemeinde Havixbeck hat ihrer Haushaltswirtschaft die in § 84 GO NRW geforderte mehrjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde gelegt und in ihren Haushaltsplan einbezogen. Darüber hinaus wurden für die drei Folgejahre Ergebnis- und Finanzplanungen erstellt.

3. Analyse auf Basis des Jahresabschlusses

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2015 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst (vgl. Anlage I).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzpositionen der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigenbzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen in T€ für den Bilanzstichtag zum 31.12.2015. Die Werte It. Vorjahresabschluss sind als Vergleichswerte in der Vorjahresspalte aufgeführt.

AKTIVSEITE	31.12	.2015	31.12.2014		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
Langfristig gebundenes Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	0,04	49	0,05	i -16	
Sachanlagen						
- Unbebaute Grundstücke	11.296	12,07	11.382	12,33	-86	
- Bebaute Grundstücke	34.936	37,30	35.248	38,17	-312	
- Infrastrukturvermögen	39.384	42,05	38.221	41,39	1.163	
- Bauten auf fremden Grund und Boden	180	0,19	185	0,20	-5	
- Maschinen und technische Anlagen,						
Fahrzeuge	1.603	1,71	1.733	1,88	-130	
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	595	0,64	615	0,67	-20	
- Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	498	0,53	979	1,06	-481	
- Finanzanlagen	241	0,26	241	0,26	0	
	88.766	94,79	88.653	96,01	113	
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
- Vorräte	188	0,20	341	0,37	-153	
- Öffentlich-rechtliche Forderungen und						
Forderungen aus Transferleistungen	736	0,79	961	1,04	-225	
- Privatrechtliche Forderungen / Sonstige						
Vermögensgegenstände	56	0,06	439	0,48	-383	
- Flüssige Mittel, Wertpapiere des						
Umlaufvermögens	3.619	3,86	1.645	1,78	1.974	
	4.599	4,91	3.386	3,67	1.213	
Rechnungsabgrenzungsposten	285	0,30	295	0,32	-10	
	93.650	100,00	92.334	100,00	1.316	

PASSIVSEITE	31.12	.2015	31,12.	2014	Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
	:d				
Eigenkapital					
Allgemeine Rücklagen	26.835	28,65	26.835	29,06	3 0
Sonderrücklagen	100	0,11	100	0,11	0
Ausgleichsrückstellung	522	0,56	0	0,00	522
Jahresergebnis	-346	-0,37	522	0,57	-868
	27.111	28,95	27.457	29,74	-346
Sonderposten					
Sonderposten aus Zuwendungen	21.193	22,63	18.897	20,47	2.296
Sonderposten für Beiträge	22.015	23,51	22.977	24,88	-962
Sonderposten für den Gebührenausgleich	33	0,04	123	0,13	-90
Sonstige Sonderposten	68	0,07	75	0,08	-7
	43.309	46,25	42.072	45,57	1.237
Langfristiges Fremdkapital					
Pensions- und Beihilferückstellungen	10.102	10,79	10.002	10.83	100
Verbindlichkeiten für Investitionen	5.503	5,88	5.583	6,05	
Erhaltene Anzahlungen	1.586	1,69	1.373	1,49	
Verbindlichkeiten aus Krediten zur		15		225	
Liquiditätssicherung	1.000	1,07	1.000	1,08	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	25	0,03	5	0,01	20
Leistungen	18.216	19,18	17.963	19,45	253
Kurzfristiges Fremdkapital					
Sonstige Rückstellungen	1.206	1,29	778	0,84	428
Verbindlichkeiten für Investitionen	370	0,40	375	0,41	-5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen					
und Leistungen	386	0,40	700	0,76	-314
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	189	0,20	202	0,22	-13
Erhaltene Anzahlungen	889	0,90	1.083	1,17	-194
Sonstige Verbindlichkeiten	476	0,51	315	0,34	161
	3.516	3,74	3.453	3,74	63
Rechnungsabgrenzungsposten (Friedhof)	1.498	1,60	1.389	1,50	109
	93.650	100,00	92.334	100,00	1.316

Das Anlagevermögen entwickelte sich insgesamt wie folgt:

	2015 T€	2014 T€
	No. 2844 Sec. 244	
Stand am 01.01.	88.653	89.753
+ Zugänge	3.166	1.666
	91.819	91.419
- Abschreibungen	-3.043	-2.683
- Umbuchungen Umlaufvermögen	0	-77
- Abgänge	-10	-6
Stand am 31.12.	88.766	88.653

Die Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände betreffen EDV-Software, eigene Erschließungsmaßnahmen (Kiebitzheide: Straßen, Kanäle) sowie die Übernahme der Erschließungsanlagen im Baugebiet "Wohnpark Habichtsbach 1. BA" von einem Erschließungsträger, den Erwerb von Grundstücksflächen (Grünflächen und Infrastrukturgrundstücke Habichtsbach 1. BA.), Fahrzeuge und Ausrüstungen für Bauhof und Feuerwehr sowie EDV- und Büroausstattung sowie den Erwerb von 2 Gebäuden zwecks Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge.

Die im Vorjahr unter Anlagen im Bau bilanzierten Eigenanteile der Erschließungsanlagen im "Wohnpark Habichtsbach 1. BA" wurde nach Übernahme zu den Anlagenzugängen zugeordnet. Ebenso wurde der Umbau des Feuerwehrgebäudes in Hohenholte fertiggestellt und aktiviert.

In den Anlagen im Bau zum 31.12.2015 sind noch diverse Kanalsanierungsmaßnahmen im Inlinerverfahren, Erschließungsstraßen (Schmitzkamp, Gewerbegebiet Hohenholter Straße 3. BA, Spielplatzausrüstungen, Umbaumaßnahmen Übergangswohnheime) bilanziert.

Zugänge im Finanzanlagevermögen ergaben sich in 2015 nicht.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig nach der linearen Methode entsprechend den im Rahmen der Eröffnungsbilanz ermittelten Restnutzungsdauern bzw. bei den Zugängen gemäß den in der Liste der örtlichen Nutzungsdauern festgelegten Abschreibungssätzen. Dies gilt analog für übernommene Erschließungsanlagen. Sie ergeben sich für die einzelnen Bilanzpositionen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände wie folgt:

	Bilanz- ansatz 31.12.2015 T€	Abschrei- bungen 2015 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	18
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.296	128
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	34.936	784
Infrastrukturvermögen	39.384	1.800
Bauten auf fremden Grund und Boden	180	6
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.603	155
Betriebs- und Geschäftsausstattung	595	152
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	498	0
	88.525	3.043

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an der Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach mbH & Co. KG (T€ 13), an der Netzgesellschaft Havixbeck mbH (T€ 60) und an der Stiftung Annette von Droste zu Hülshoff (T€ 100).

Weiter rechnen hierzu die Wertpapiere im Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse (T€ 61).

Zu den Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage siehe die Anlage zum Lagebericht 2015.

Unter den **Vorräten** sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beim Bauhof sowie Warenbestände im Sandsteinmuseum und Brennstoffvorräte ausgewiesen. Hinzu kommen Gewerbe- und Wohnbaugrundstücke (T€ 152; Vorj. T€ 305), die kurzfristig veräußert werden sollen. Der Ansatz erfolgt grundsätzlich ohne Erschließungskosten (Herstellungskosten für Straßen / Wege / Plätze sowie für Wasser- und Kanalanschlüsse).

Die ausgewiesenen Forderungen wurden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert angesetzt. Hierbei wurden zweifelhafte Forderungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände mit ihrem wahrscheinlich erzielbaren Wert angesetzt. Von den Forderungen zum 31.12.2015 wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt T€ 395 abgesetzt. Die Aufgliederung der Forderungen ergibt sich aus der Bilanz.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen kreditorische Debitoren (Überzahlungen / Gutschriften) und sonstige Abgrenzungen.

Die **liquiden Mittel** beinhalten die Kassenbestände laut Abrechnung der Gemeinde (Hauptund Nebenkassen (Schulen, Freibad, Museen) sowie die auf die Gemeinde lautenden und bewirtschafteten Bankkonten (Giro- und Festgeldkonten).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die im Voraus gezahlte Beamtenbesoldung für den Januar 2016 (T€ 85), Lehrgangsgebühren sowie den an den Kreis Coesfeld geleisteten Zuschuss für Investitionen in den Kreisverkehr an der Altenberger Straße (T€ 191).

Die Entwicklung des **Eigenkapitals** ist auch von der gesamtwirtschaftlichen Lage der letzten Jahre sowie der besonderen Abhängigkeit von nur wenig großen Gewerbesteuerzahlern beeinflusst. Die wiederholten Eingriffe im Gemeindefinanzierungsgesetz zugunsten der Stärkungspaktkommunen und unzureichender Ausgleichsleistungen für zusätzliche kommunale Aufgaben infolge der Flüchtlingskrise erschweren zusätzlich die Stärkung der eigenen Eigenkapitalausstattung.

Die aus der Eröffnungsbilanz stammende Ausgleichsrücklage ist vollständig verbraucht, die Jahresergebnisse ab 2009 haben insgesamt zu einer erheblichen Verringerung der Allgemeinen Rücklage geführt.

Es werden folgende Eigenkapitalguoten ausgewiesen:

	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
ii a	%	%	%	%	%
Eigenkapitalquote I in %	28,9	29,7	29,3	30,5	31,1
Eigenkapital x 100 Bilanzsumme					
Eigenkapitalquote II in %	75,2	75,2	74,0	74,9	75,8
(Eigenkapital + Sonderposten) x 100 Bilanzsumme					

Die zum Bilanzstichtag ermittelte Eigenkapitalquote I von 28,9 % zum 31. Dezember 2015 für die Gemeinde Havixbeck ist mittelfristig betrachtet noch ausreichend, um die notwendige Sicherheit für eine störungsfreie Abwicklung der Haushaltswirtschaft zu erreichen.

Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Sonderposten, die bei zweckentsprechender Verwendung eigenkapitalähnlichen Charakter haben, errechnet sich die sogenannte Eigenkapitalquote II, die zum Bilanzstichtag 75,2 % beträgt.

Die Sonderposten gliedern sich wie folgt:

31.12.2015 T€	31.12.2014 T€	Veränderung T€
21.193	18.897	2.296
22.015	22.977	-962
68	75	-7
43.276	41.949	1.327
33	123	-90
43.309	42.072	1.237
	T€ 21.193 22.015 68 43.276	T€ T€ 21.193 18.897 22.015 22.977 68 75 43.276 41.949 33 123

Die Entwicklung der Sonderposten ist aus der Anlage IV zum Anhang ersichtlich.

Die Sonderposten mit investivem Charakter stellen die für die einzelnen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens ermittelte Förderung aus erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen dar.

In den Zugängen des Sonderpostens für Zuwendungen ist ein Betrag von T€ 2.356 für die übernommenen Erschließungsanlagen im Baugebiet "Wohnpark Habichtsbach 1. BA" enthalten.

Die Sonderposten aus Beiträgen und aus Zuwendungen werden in Höhe der anteiligen Abschreibungen auf die geförderten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst. Den Abschreibungen auf Sachanlagevermögen in 2015 von T€ 3.043 standen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von T€ 2.089 gegenüber.

Aus den Kostenüberdeckungen bei den Abwasser- bzw. Abfallgebühren wurden Sonderposten für den Gebührenausgleich ermittelt. Für die kostenrechnende Einheit Friedhof wurden aktuell keine Kostenüber- oder unterdeckung ermittelt. Die Gemeinde Havixbeck ist vor dem Gesichtspunkt der augenblicklichen Finanz- und Wirtschaftskrise und zukünftigen Aufgaben sowie stetigen Änderung der Gemeindefinanzierungsgrundlagen bestrebt, die Eigenkapitalquoten I und II möglichst zu halten bzw. zu verbessern.

Die Zusammensetzung der Rückstellungen ergibt sich aus der Anlagen V zum Anhang.

Die Investitionsverbindlichkeiten betreffen Kredite für den Bau von Straßen, Schulen und weiteren Gebäuden. Die planmäßige Tilgung betrug T€ 375. In 2015 wurden neue Kredite in Höhe von T€ 290 aufgenommen.

Der bei der Sparkasse Westmünsterland in 2014 aufgenommene Kredit zur Liquiditätssicherung betrug Ende 2015 T€ 1.000 (T€ 1.000). Er ist im Oktober 2017 zur Rückzahlung fällig.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben T€ 386 (T€ 700) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** von T€ 476 (T€ 315) betreffen insbesondere kreditorische Debitoren, durchlaufende Gelder und sonstige Abgrenzungen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** von T€ 2.475 (T€ 2.456) beinhalten noch nicht verwendete Investitionspauschalen und Erschließungsbeiträge.

Die passive **Rechnungsabgrenzung** betrifft die abzugrenzenden Friedhofsgebühren (T€ 1.385) und sonstige Abgrenzungen für Einzahlungen, die das Haushaltsjahr 2016 betreffen.

Dem Jahresabschluss wurde das Kennzahlenset NRW (Kennzahlen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage) als Anlage II des Lageberichtes beigefügt.

3.2 Ertragslage

Im Folgenden werden die tatsächlichen Ergebnisse des Haushaltsjahres 2015 dargestellt und analysiert. Dabei werden die einzelnen Posten zur Summe der ordentlichen Erträge ins Verhältnis gesetzt, um ihren prozentualen Anteil an den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit der Kommune darzustellen.

Gemäß der als Anlage II beigefügten Ergebnisrechnung schließt das Haushaltsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ -346 (Vj. T€ 522) ab.

Vergleich Ergebnisrechnung und Ergebnisplan 2015

	Haushaltsansatz		altsansatz Ist-Ergebnis- rechnung		Abweichung Plan/Ist
	T€	%	T€	%	T€
Steuern und ähnliche Abgaben					
- Grundsteuer	2.371	11,40	2.356	10,38	-15
- Gewerbesteuer	2.250	10,81	2.271	10,00	21
- Gemeinschaftssteuern	5.835	28,04	6.470	28,50	635
- Sonstige	134	0,64	127	0,56	-7
	10.590	50,90	11.224	49,44	634
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.213	20,25	4.432	19,52	219
Leistungsentgelte	4.235	20,35	4.530	19,96	295
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	718	3,45	875	3,85	157
Sonstige ordentliche Erträge/		***************************************		0.04.00.00	
Transferleistungen	1.050	5,05	1.640	7,22	590
Ordentliche Erträge	20.806	100,00	22.701	100,00	1.895
Personalaufwendungen	4.690	21,45	4.809	21,07	119
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen,					
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.408	29,30	6.531	28,62	123
Bilanzielle Abschreibungen	2.656	12,15	3.154	13,82	498
	13.754	62,90	14.494	63,51	740
Transferaufwendungen					
- Kreisumlage/andere Umlagen	6.608	30,22	6.608	28,96	
- Gewerbesteuerumlage	400	1,83	389	1,70	
- Sonstige	1.106	5,06	1.330	5,83	
	8.114	37,10	8.327	36,49	213
Ordentliche Aufwendungen	21.868	100,00	22.821	100,00	953
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.062		-120		942
Finanzergebnis	-220		-226		-6
Ortentliches Ergebnis / Jahresergebnis	-1.282		-346		936
Nettoabschreibungen	1.047		953		-94

Kennzahlen zur Ertragslage ergeben sich aus einer Anlage zum Lagebericht.

Insgesamt ist die Finanzausstattung der Kommune insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer, den Gemeinschaftssteuern und Zuwendungen stark von der Konjunktur, der Ertragslage ortsansässiger Unternehmen (starke Abhängigkeit von einigen wenigen Unternehmen) und den Vorgaben des Gemeindefinanzierungsgesetzes abhängig.

Ein Teil der Gewerbesteuer (Ist-Einnahme T€ 2.271; Plan T€ 2.250) wird über die Gewerbesteuerumlage (Finanzierungsbeteiligung Deutsche Einheit) Transferaufwendungen an Bund und Länder abgeführt. Die Gewerbesteuerumlage 2015 beträgt T€ 389 (Plan T€ 400). Bei der Isteinnahme ist ein Betrag von T€ 354 abgesetzt, der auf mögliche Rückzahlungen für Vorjahre an einen größeren Gewerbesteuerzahler entfällt.

Der Anteil der Gemeinde Havixbeck an der <u>Einkommensteuer</u> wird anhand der Schlüsselzahl für die Kommune und dem zu verteilenden Gesamtbetrag auf Landesebene berechnet. Für 2015 beträgt der Anteil der Gemeinde Havixbeck an der Einkommensteuer T€ 5.639 (Plan T€ 5.100).

Des Weiteren fließen der Kommune Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zu:

	Ansatz	Ergebnis- rechnung	Abweichung
	T€	T€	T€
Schlüsselzuweisungen	2.663	2.662	1
Zuweisungen und Zuschüsse für Ifd. Zwecke	963	747	-216
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
für Zuweisungen	587	1.023	436
	4.213	4.432	219

Die <u>Schlüsselzuweisungen</u> resultieren aus dem Finanz- und Lastenausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Haushaltsjahr 2015. Nach der vorgeschriebenen Berechnungsweise richten sie sich nach den veranlagten (Einzahlung) Steuern und erhaltenen Zuwendungen und können daher prozyklisch wirken (Minus fällt in Zeit der Haushaltsabschwächung).

Durch die verschiedenen Berechnungsbausteine (fiktives Steueraufkommen, Soziallastenansatz, Schülerzahl etc.) ergeben sich unter Umständen weitere Verwerfungen und Aufkommensunterschiede, die zusätzlich die Beurteilung der Finanzlage erschweren. Die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten öffentlichrechtliche Leistungsentgelte (Benutzungsgebühren (Abwasser, Abfall, Friedhof), Verwaltungsgebühren, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und Ablösezahlungen,
Sonstige sowie privatrechtliche Leistungsentgelte (Mieten/Pachten/Nutzungsentschädigungen
und sonstige Entgelte). Insgesamt sind diese gegenüber dem Planansatz um T€ 295 höher, die
zum großen Teil aus höheren Benutzungsgebühren resultieren.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen erhält die Gemeinde für die Gestellung von Gütern und die Erbringung von Dienstleistungen für Dritte, die diese vollständig oder anteilig erstatten.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** beinhalten insbesondere, Konzessionen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Grundstücksverkäufen, Wertberichtigungen und Schadenersatzleistungen sowie sonstige Beträge.

Die **Personalaufwendungen** betreffen die Dienstaufwendungen für aktiv tätige Beamte und tariflich Beschäftigte sowie die Beiträge zu Versorgungskassen der Angestellten, die Veränderung der Pensionsrückstellung und Beihilfeleistungen. Die Personalaufwendungen wurden entsprechend den Vorgaben des § 19 Abs. 3 GemHVO NRW auf die Produkte verteilt.

Die Personalkennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
	⊤€	T€	T€	T€
Direkter Personalaufwand in T€	4.249	4.161	4.041	4.025
Vollzeitkräfte (inkl. Auszubildende)				
Personalintensität I in %	18,6	19,7	19,4	20,2
(s. Kennzahlensatz)				
Personalaufwand x 100				
ordentliche Aufwendungen				

Die Personalquote ist im Vorjahresvergleich rückläufig.

Die Versorgungsaufwendungen betreffen Beiträge zur Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse (Erstattung Pensionszahlung) für Beamte, Beihilfezahlungen für Pensionäre sowie die Veränderung der Pensions- und Beihilferückstellungen für ausgeschiedene Beamte und Hinterbliebene.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind ausführlich im Anhang erläutert. Hierunter fallen insbesondere Instandhaltungsmaßnahmen, Bewirtungskosten für Gebäude und Anlagen sowie Kostenerstattungen an Dritte.

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr des Anlagevermögens dar. Aufgrund der vorgenommenen Investitionen wird zukünftig mit etwas höheren Abschreibungen gerechnet. Diese Entwicklung wird durch die erhaltenen Zuwendungen/Zuschüsse abgemildert.

Die das Jahresergebnis belastenden Nettoabschreibungen (Abschreibungen abzgl. Erträge aus der Auflösung der Sonderposten) betragen T€ 953 (T€ 935).

Unter den **Transferaufwendungen** werden Leistungen an Dritte erfasst, die von der Gemeinde gewährt werden, ohne das daraus ein Anspruch auf eine entsprechende Gegenleistung entsteht.

Die allgemeinen Umlagen der Gemeinde entfallen im Wesentlichen auf die Kreisumlage einschließlich Jugendamtumlage.

Unter den Zuschüssen an übrige Bereiche werden u. a. Aufwendungen für Vereine (Sportund Kulturförderung) oder an private Unternehmen (Subventionen).

Nähere Informationen zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ergeben sich aus dem Anhang. Diese betreffen Beratungsleistungen, Beiträge, Versicherungen und betriebliche Steuern.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	Ansatz T€	Ergebnis- rechnung T€	Abweichung T€
Ordentliche Erträge	20.806	22.701	1.895
Ordentliche Aufwendungen	21.868	22.821	953
	-1.062	-120	942

Die Finanzerträge von T€ 1 (Plan T€ 1) betreffen sonstige Zinserträge.

Die **Finanzaufwendungen** betreffen insbesondere die Zinsaufwendungen für Darlehen und Kontokorrentkredite (Liquiditätshilfen). Die Finanzaufwendungen fielen in 2015 geringfügig höher aus als geplant (Ergebnisverschlechterung T€ 6).

Das negative ordentliche Ergebnis führt in Verbindung mit dem negativen Finanzergebnis zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 346 (Plan T€ -1.282).

3.3 Finanzlage

Liquidität und Deckungsverhältnisse

Der Liquidität und den Deckungsverhältnissen liegt der Gedanke zu Grunde, dass das finanzielle Gleichgewicht dann erhalten bzw. durch kurzfristig wirksame Maßnahmen sichergestellt werden kann, wenn den nach Fälligkeitsfristen geordneten Verbindlichkeiten jeweils Vermögensgegenstände mit gleichen Liquidierbarkeitszeiten gegenüberstehen, die Zahlungsverpflichtungen also durch entsprechende flüssige oder flüssig zu machende Vermögensteile gedeckt sind.

Die Liquiditätslage stellt sich an den folgenden Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	31,12,2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€	T€	T€
Kurzfristige flüssige Mittel	3.616	1.638	628	623
abzüglich				
Kurzfristiges Fremdkapital	3.516	3.453	4.318	2.035
Liquidität I	100	-1.815	-3.690	-1.412
zuzüglich				
Kurzfristige Forderungen	686	1.231	667	1.055
Liquidität II	786	-584	-3.023	-357
zuzüglich				
Vorräte	188	341	377	556
Liquidität III/Überdeckung (+)/				
Unterdeckung (-)	974	-243	-2.646	199
Veränderung des Liquiditätssaldos	1.217	2.403	-2.845	
	()			

Zum Bilanzstichtag weist die Liquiditätslage eine Überdeckung in Höhe von T€ 974 aus. Ergänzend wird in der Finanzrechnung über die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen im Bereich laufende Verwaltungstätigkeit, Investitionen, Finanzierung und Entwicklung der liquiden Mittel berichtet.

Die Deckungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 3	1.12.2014	31.12.2013
		T€	T€
Langfristig zur Verfügung stehende			
Finanzierungsmittel	88.636	87.492	86.328
Langfristig gebundene Vermögenswerte	88.871	88.821	90.080
Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)	-235	-1.329	-3.752

Die Deckungsverhältnisse geben die fristenkongruente Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristig zur Verfügung stehendes Eigen- und Fremdkapital an.

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals 2016 bis 2019 (Stand Haushaltsplanung 2016 / Stand 06/2016)

	Plan	Ist
	HH 2015	
	T€	T€
Eigenkapital per 01.01.2014		26.925
Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2014/Sonst. Veränderungen		532
Eigenkapital zum 31.12.2014	26.245	27.457
Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2015	-1.282	-346
Eigenkapital zum 31.12.2015	24.963	27.111
Plan Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2016		-1.469
Plan Eigenkapital zum 31.12.2016		25.642
Plan Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2017*		-962
Plan Eigenkapital zum 31.12.2017		24.680
Plan Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2018*		-426
Plan Eigenkapital zum 31.12.2018		24.254
Plan Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2019*		95
Plan Eigenkapital zum 31.12.2019		24.349

^{*}geschätzt

Nach der aktualisierten Haushaltsplanung 2016 ergibt sich ein weiterer Eigenkapitalverzehr von T€ 1.469. Gemäß Schreiben des Kreises Coesfeld vom 13.07.2016 ist mit Erzielung des positiven Jahresergebnisses 2014 in Höhe von T€ 522 die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes gemäß § 76 GO NRW entfallen.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Prüfung ist eine positive Entwicklung des Haushaltes im Vergleich zur Planung zu verzeichnen.

4. Analyse der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung als direkte Methode einer Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Berichtsjahres getrennt nach der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt (siehe hierzu die Anlage III zum Jahresabschluss).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Verträgen oder Vereinbarungen, aus denen sich für die Kommune wesentliche finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft ergeben können, sind im Anhang angegeben.

E. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Gemeinde Havixbeck für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer - IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 12.08.2016 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt E. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" wiedergegeben.

Coesfeld den, 12.08.2016

EuReWi Euregio Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kaufmann H. Schwaaf Wirtschaftsprüfer

ppa. Dipl.-Betriebswirt T. Lenkenhoff Wirtschaftsprüfer

Gemeinde Havixbeck

Jahresabschuss zum 31.12.2015

G	lied	er	un	a	
-				-	۰

I	Bilanz zum 31.12.2015
П	Ergebnisrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015
Ш	Finanzrechnung 2015
IV	Teilergebnis- und /-finanzrechnungen
v	Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2015
VI	Lagebericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2015
VII	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom
	01. Januar 2002

Gemeinde Havixbeck Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVSEITE	31.12.2015 €	31.12.2014 €	PAS	SIVSEITE	31.12.2015 €	31.12.2014 €
1. Anlagevermögen	88.765.722,55	88.653.034,21	1.	Eigenkapital	27.111.008,83	27.456.591,85
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	32.914,00	49.210,00	1.1	Allgemeine Rücklage	26.834.620,15	26.834.444,65
1.2 Sachanlagevermögen	88.492.343,61	88.362.900,79	1.2	Sonderrücklagen	100.000,00	100.000,00
1.2.1 Unbebaute eigene Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.296.228,53	11.382.552,07	1.3	Ausgleichsrücklage	522.147,20	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	10.081.999,12	10.169.236,19	1.4	Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-345.758,52	522.147,20
1.2.1.2 Ackerland	984.846,28	984.846,28		COMPANIED PARAMENTAL MATERIAL PROPERTY OF THE	10-10-10-10-10-10-10-10-10-10-10-10-10-1	
1.2.1.3 Wald, Forsten	60.191,93	59.278,40	2.	Sonderposten	43.307.958,98	42.072.538,70
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	169.191,20	169.191,20	2.1	Sonderposten für Zuwendungen	21.192.937,54	18.896.958,24
1.2.2 Bebaute eigene Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	34.936.344,55	35.247.676,00	2.2	Sonderposten für Beiträge	22.014.695.00	22.976.769,04
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	786.663,00	807.745,00	2.3	Sonderposten für den Gebührenausgleich	32.635,75	123.488,73
1.2.2.2 Schulen	23.367.891,00	23.853.782,00	2.4	Sonstige Sonderposten	67.690,69	75.322,69
1.2.2.3 Wohnbauten	1.372.250,55	1.047.988,00		•	07.000,00	70.022,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgrundstücke	9.409.540,00	9.538.161,00	3.	Rückstellungen	11.308.132,90	10.779.861,09
1.2.3 Infrastrukturvermögen	39.384.104,58	38.220.717,47	3.1	Pensions- und Beihilferückstellungen	10.102,377,00	10.002.154,00
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	6.488.637,58	6.305.042,12	3.2	Instandhaltungsrückstellungen	458.778,13	106.410,59
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	226.962,00	237.221,00	3.3	Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	746.977,77	671.296,50
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	13.426.837,00	12.729.239,00	133,53	containing of the original to the original original original or the original origina	740.577,77	071.290,30
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	18.868.008,00	18.540.277,35	4.	Verbindlichkeiten	40 424 409 94	40 025 042 02
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	373.660,00	408.938,00	4.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	10.424.108,81	10.635.942,93
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	179.657,00	185.271,00	4.1.1	aus Krediten für Investitionen von Kreditinstituten	E 072 622 EE	E 057 750 44
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.055,59	2.361,47	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	5.872.632,55	5.957.758,11
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.603.006,00	1.732.888,00	4.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.000.000,00	1.000.000,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	591.156,96	612.613,23	4.4	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	411.467,47	705.311,41
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	497.790,40	978.821,55	4.5	Sonstige Verbindlichkeiten	189.142,81	201.696,71
The second of th	401.100,40	370.021,33	4.6	Erhaltene Anzahlungen	476.175,35	315.064,43
1.3 Finanzanlagevermögen	240.464,94	240.923,42	4.0	Emailene Anzanlungen	2.474.690,63	2.456.112,27
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	59.244,86	59.244,86	5.	Passive Rechnungsabgrenzung		
1.3.2 Beteiligungen	114.125,00	114.125,00	3.	rassive Recinungsapgrenzung	1.498.471,81	1.388.817,82
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	67.095,08	67.553,56				
2. Umlaufvermögen	4.598.570,28	3.385.446,49				
2.1 Vorräte	188.213,45	340.896,13				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	188.213,45	340.896,13				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	791.413,89	1.399.706,62				
2.2.1 Öffrechtl. Forderungen. u. Forderung. aus Transferleistungen	735.518,80	960.905,65				
2.2.1.1 Gebühren	55.808,60	30.004,06				
2.2.1.2 Beiträge	3.500,00	41.936,12				
2.2.1.3 Steuern	295.565,56	388.251,80				
2.2.1.4 Forderungen und Transferleistungen	99.296,80	76.808,06				
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	281.347,84	423.905,61				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	38.115,55	201.512,23				
2.2.2.1 gegenüber dem privatrechtlichen Bereich	27.979,80	41.519,96				
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	10.135,75					
2.2.2.3 gegen Beteiligungen	0,00	7.671,94				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		152.320,33				
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	17.779,54	237.288,74				
2.4 Liquide Mittel	2.859,77	6.381,87				
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.616.083,17	1.638.461,87				
Bilanzsumme	285.388,50	295.271,69	8243			
- Indianal IIIII	93.649.681,33	92.333.752,39	Bilanz	summe	93.649.681,33	92.333.752,39

Ergebnisrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 - Gemeinde Havixbeck

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	lst-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/ist (Sp. 3 /. Sp. 2)
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	9	CONTRACTOR OF CONTRACTOR CONTRACT	1	2	3	7	8	co.
-	_	Steuern und ähnliche Abgaben	10,785,786,46	10.590.000.00		10,590,000,00	11.223.775,46	633,775,46
N	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.335.880,47	4.212.542.00		4 212 542,00	4 432 403,50	219 861,50
es.	+	Sonstige Transferenträge	443,97	200,000		200,000	246.530,14	246.030,14
ব	+	Offentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.987.279,92	3.784.883.00		3,784,883,00	4.039.977,70	255.094,70
vo.	+	Privatrechtiche Leistungsentgelte	462.299,48	450.610.00		450.610,00	489.679,69	39,069,69
Φ	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	338.320,23	717,549,00		717.549,00	875,003,14	157,454,14
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.018.808,32	1.049.350,00		1.049.350,00	1.392.848,25	343 498,25
60	+	Aktivierte Eigenleistung	00'0	00'0		00'0	00'0	00'0
Ø	+		4.074,99	00'0	A	00'0	1,111,35	1.111,35
2	11	Ordentliche Erträge	21.932.893,84	20,805,434,00	00'0	20.805.434,00	22.701.329,23	1.895.895,23
Ξ		Personalaufwendungen	4.161.353,82	-4.121.583,00		-4.121.583,00	-4.248.632,02	-127.049,02
17		Versorgungsaufwendungen	-562.692,28	-587 700,00		-567,700,00	-560,362,71	7.337.29
13		Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-5.240.563,39	-5.465.931,00	-76.000,00	-5.541.931,00	-5.331.130,29	210 800,71
4		Bilanzielle Abschreibungen	-2,683,625,67	-2.656.320,00	W. C.	-2.656.320,00	-3.154.441,20	498.121.20
50	1	Transferaufwendungen	-7.465.171,04	-8.114.867,00	1.030.00	-8.113.837,00	-8.327.395,22	-213 558 22
16	1	Sanstige ardentliche Aufwendungen	-1 055 637,27	-866.460,00		-866,460,00	-1,199,623,98	-333,163,98
17	H	Ordentliche Aufwendungen	-21.169.043,47	-21.792.861,00	-74.970,00	-21.867.831,00	-22.821.585,42	-953,754,42
18	11	Ordentliches Ergebnis (Z.10 + 17)	763.850,37	-987.427.00	-74.970.00	-1.062.397,00	-120.256,19	942.140,81
13	+	Finanzerträge	617.65	600,008		00 009	564.06	-35.94
50		Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-242.320,82	-220.000,00		-220.000,00	-226.065,39	-6.066,39
2	11	Finanzergebnis (Z. 19+20)	-241.703,17	-219.400,00	00'0	-219.400,00	-225.502,33	-6.102,33
22	11	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z 18+21)	522.147,20	-1.206.827,00	-74.970,00	-1.281.797,00	-345.758,52	936.038,48
23	+	Außerordentliche Erträge	00'0			00'0	00'0	00.00
24		Außerordentliche Aufwendungen	00'00			00'0	00'0	00'0
25	11	Außerordentliches Ergebnis						
	-	(Z. 23+24)	0,00	00'0	0,00	0,00	00'0	00'0
26	11	Jahresergebnis (Z. 22+25)	522,147,20	-1.206.827,00	-74.970,00	-1.281.797,00	-345.758,52	936.038,48
		Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklade						
77	+	330 F	11.210,11				175.50	
28	1	Verrechnete Aufwendungen bei	-845 64				000	
58	133	Verrechnungssaldo						
	-	(=2, 27+28)	10.364,47	Control of Control	THE PERSON NAMED IN		175,50	THE PERSON NAMED IN

Finanzrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 - Gemeinde Havixbeck

		Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag des Haushaltsjahres	Nachtrag des EÜ aus Vorjahr Haushaltsjahres (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11//Sp.7)
	Em- und Auszahlungsarten								
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
7	Clearant and Shallaha Abaahaa	00 700 000 00	A0 600 000 01	7	*	0	V 000 000 V	44 474 700 99	72
	Steben and although by Descention of States of	3.404.302.96	4 215 888 00				4 216 688 00	3 321 218 02	2895 469 98
100	Sonstige Transfereinzahlungen	543.97	900,00				500.00	246.443.31	245 943 31
+	Offentich-rechtliche Leistungsentgelte	2.673.145,87	2.677.893,00				2.677.893.00	2.902.062.90	224 169 90
+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	473.151.10	455,610,00				455,610,00	502.005.26	46.395,26
+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	346.139.16	717.549,00				717 549.00	892,131,84	174,582,84
+ + - a	Sonstige Einzahlungen	754.391.46	639.650,00				539.850.00	769.965,52	230 335,52
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		19.198.490,00				19,198,490,00	20.261.431.57	1.062.941.57
10	Personalauszahlungen	3.972.107,07	3.891.973,00				-3.891.973,00	-3.992.810.13	-100.837,13
-	Versorgungsauszahlungen	-499.312,02	-587.700,00				587.700,00	372,497,29	195 202,71
- 2	Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-5,496,470,96	-6.424.431,00	-76.000,00			-5.500.431,00	-4.866.914,19	633,516,81
m :	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen Teoroforen sobil mener	-258,426,43	-225.000,00	1 000 00			-225,000,00 9 600 607 00	-227,517,16	2.517,16
t 40	Hanstelauszahlungen Sonstoe Auszahlungen	-849.941.00	-975.775.00	nn'nen i			975.775.00	994.230.28	18 455 28
n	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.422.818,84	-19.979.746,00	-74,970,00			-20.054.716,00	-18.967.263,71	1.087.452,29
17	Saldo aus laufender Verwaltunostätiokeit								
	(2 9+16)	-232,132,28	-781.256,00	-74.970,00			-856.226,00	1.294.167,86	2.150.393,86
+ 90	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.036.548,85	779.452,00				779.452,00		249 887,66
+ 6 !	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	17,511,61	1,050,000,00				1.050,000,00	6.106.50	-1.043.894,50
3 8	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen. Einzahlungen aus Baiträgen is Bintrallan	247 824 04	50 000 00				50 000 00	327 017 90	00 770 077
22 +	22 + sonstige investitionseinzahlungen	383.105.66					DAL DALL DE	452,117,90	452 117.90
23 =	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.674,989,85	1.879.452,00				1.879.452,00	1.815.480,26	-63.971,74
24	Auszahlungen für den KauffHerstellung von Grundstücken								
70	und Gebäuden Bussehlussen für Baumaßnahman	280.658,88	352.500,00	-1.200.000,00	1.000,00		4 523,500,00	633,430,59	920 069,41
28	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	00,000	00000000				200,000,000		4,420.484.4
	Anlagevermögen	-366 380,12	-217 225,00		-305.700,00	-53.200,00	-576.125,00	-175,155,61	400,969,39
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen Auszahlungen von aktivierharen Zuwendungen	-20.500,00							
58	sonstige investitionsauszahlungen	-23 000,78	-2.000,00				-2,000,00	353,43	1,646,57
.8.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.262.629,13	-2.816.725,00	-3.200.000,00	-584.200,00	-53.200,00	-6.654.125,00	-1.038.585,42	5.615.539,58
E	Saldo aus Investitionstätigkeit (? 23+30)	412.360,72	-937.273,00	-3.200.000,00	-584.200,00	-53.200,00	4.774.673,00	776.894,84	5.551.567,84
32 =	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	180 228 44	-1.718.529.00	-3.274.970.00	-584 200 00	-63.200.00	-5.630.899.00	2.071.062.70	7.701 961.70
# 33	Aufnahme von Krediten für Investitionen	1.140.000,00	930.000.00	3.200.000,00			4.130.000,00	290,000,00	-3.840.000,00
*	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	1,000,000,00							
9 8	Tilgung und Gewahrung von Darlehen Tilgung von Krediten zuch inniditätssichenon	-1 000 000 00	374.850.00				374.850,00	375.125,56	-275,56
11	Saldo								
	aus Finanzierungstätigkeit	775.195,37	555.150,00	3.200.000,00			3.755.150,00	-85.125,56	-3.840.275,56
# 8	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (2.32+37)	965.423,81	-1.163.379,00	-74.970,00	-584.200,00	-53.200,00	-1.875.749,00	1.985.937,14	3.861.686,14
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	628 217 90	1 638,461,87				1,638,461,87	1.6	0.00
4 4 4	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmittein Änderung Geldtransit	54.597.26						-8.558,74 242,90	-8.558,74
42 =	Liquide Mittel	1 639 464 97	47E 080 97A	74 970 00	584 200 00	62 200 00	227 207 43	-	2 953 270 30
	(C 30, 3074071)	1.000.401,01	413.002,01	14.3/0,00	ì	-55.200,00	-25/.26/,13	3.616.063,17	3.853.370,30

ANLAGE IV

Teilergebnis- und /-finanzrechnungen

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 01 "Innere Verwaltung"

	Ertrags- und Aufwandsarten	ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Upl./Apl. §83 GO 2012	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	lst-Ergebnis des Haushalts- Jahres	Vergleich Ansatz/ist (Sp. 3 // Sp. 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	9		100	6
+ 1	Steuern und ähnliche Abgaben Zuwendungen und allgemeine Umlagen Constitut Trensferenses	90.328	0 58.716					0 58.718	78.601	19.885
2 4		2 010	1 500					1 500	0 080 0	780
4	Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.071	18.570			300		18,570	20.295	1725
9	 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 	1.267	1,000					1.000	3,378	2.378
+ 1	Sonstige ordentliche Enträge	591.467	389.700					369.700	603.253	213,553
on on		-251	0					00	130	-185
10		707.892	469.486	0	0	0	0	469.48	707.622	238.136
11 -	Personalaufwendungen	-1,584,456	-1.696.573					-1,696,573	-1.641.341	55.232
12	Versorgungsaufwendungen	-552.692	-567 700					-567 700	560 363	7 337
13	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-314.868	-311,990	945				-311.045	-364.656	-53.611
14	Bilanzielle Abschreibungen	-142.478	-126.726		5.01			-126.725	-248 795	-122.069
15	Transferaufwendungen	-3.829	4.000					4.000	-6.906	2.908
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-391.423	-325.980					-325.980	-337,538	-11.558
17 =	· Ordentliche Aufwendungen	-2.999.745	-3.032.969	945	0	0	0	-3.032.024	-3.159,599	-127.575
80							10			
	Verwaitungstatigkeit (Z10+17)	-2.291.853	-2.563.483	945	0	0	0	-2.562.538	-2.461.978	110.560
5 4	Finanzerträge Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	00	00					00	00	00
21 =		0	0	0	0	0	0		0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-2.291.853	-2.563,483	945	0	0	0	-2.562.538	-2.451.978	110.560
23	Außerordenfliche Erträge Außerordentliche Aufwendungen	00	50					00	90	ac
= 52	Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0		0	0
56 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen - (Z. 22-25)	-2.291.853	-2.563.483	946	0	0	0	-2.562.538	-2.451.978	110.560
27 +	· Erträge aus internen									
28	Leistungsbeziehungen Aufwendungen aus internen	24.280	22.852					22.852	32.440	9.588
	Leistungsbeziehungen	-19,715	-5.110					-5.110	-16.234	-11,123
29 =	Jahresergebnis (z. 26+27+28)	-2.287.288	-2.545.741	946	0	0	0	-2.544.796	-2.435.772	109.025

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 01 "Innere Verwaltung"

"Innere Verwaltung"
A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21	fortgeschriebenc r Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
Auszahlungsarten	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR.	GemHVO)	inkl. EÜ FIJR	<u>a</u>	<u>a</u>
	r	2	3	4	5	9	7	1	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Aren können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)	-2.605.919	-2.595.563	945	9250			-2.594.618	-2.439.271	155.347
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen 19									0
aus der Veräußerung von Sachanlagen	13.404	1.050.000					1.050.000	6.106	-1.043.895
20 aus der Veräußerung von Finanzanbgen 21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten 22 Sonstige Investitionseinzahlungen	383.106							1.105	0 1,105 452,118
23 Summe: (investive	396 509	1 050 000		c	c		1 050	000	640 643
Auszahlungen			•					400.040	-330.026
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden 25, für Baumalkrabhmen.	-39.386	-250.000					-250.000	-247.983	2.018
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-68.590	-55.000		-2.000			-57.000		57.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen 28 von aktivierberen Zuwendungen 29 Sonstige Investitionsauszahlungen	-15.769	-2.000					-2.000	-29.428	27.428
30 Summe: (investive Auszahlungen)	-123.744	-307.000	0	-2.000	0	0	-309.000	-277.410	31.590
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	272.765	743.000	0	-2.000	0	0	741.000	181.918	-559.082

Produktbereich 01 "Innere Verwaltung"

	Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres EUR	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres EUR 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2) EUR
Inv	vestitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €			3	4
	Maßnahme:		Baumaßnahmen	Bauhof BHF-004	
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0 -11.517	0	0	C
ī	Auszahlungen für Baumaßnahmen / geleistete Anzahlungen	0	0	0	
	Auszahlungen f. Erwerb v. beweg. Anlagevermögen	0	0	0	0
	Saldo: (Einzahlungen ./, Auszahlungen)	-11.517	0	0	
	Maßnahme:	Ank	auf und Verkauf von	Grundstücken GRD-0	02
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	o	0	C
+	Einzahlungen aus Veräußerung von Sachanlagen	9.424	850.000	0	-850.000
4	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-14.882	-250.000	-219.899	30,101
4	Auszahlungen für Baumaßnahmen Auszahlungen für den Erwerb	0	o	o	0
7.0	von beweglichen Sachanlagen	0	0	0	
	Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)	-5.458	600.000	-219.899	-819.899
	Maßnahme:		Baumaßnahmen F	Rathaus RHS-002	
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für den Erwerb von	0	0	0	0
	Grundstücken und Gebäuden	0	o	0	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen Auszahlungen für den Erwerb	0	0	0	C
	von beweglichen Sachanlagen Saldo:	-9.715	0	0	
	(Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-9.715	0	0	0
	estitionsmaßnahmen unterhalb der tgesetzten Wertgrenzen				
	Summe der investiven Auszahlungen	-74.643	-59.000	-29.428	29.572
Soi	nstige Investitionsmaßnahmen				
	UNGEPLANT (nicht geplant, tw. Altfälle)	-12.987	0	-5.742	-5.742
	Verkaufsgrundstücke (UMLAUFGS)	0	0	-22.341	-22.341
	Summe investive Auszahlungen	-123.744	-309.000	-277.410	31.590

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 02 "Sicherheit und Ordnung"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Upl./Apl. §83 GO 2012	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort- geschriebener Ansatz des Haushatts- jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/lst (Sp. 3 J. Sp. 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		-	2	65	4	up.	9	7	00	න
+ + - N M	Steuem und ahnliche Abgaben + Zuwendungen und allgemeine Umlagen + Sonstoe Transfererträne	57,401	49.027					49.027	67.892 67.892	18.865
		94,059	88.850					88.850	91.467	2817
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16,433	15.580					15.580	15 816	36
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14,068	5.000					9.000	9.770	4.770
r- x	+ Sonstige ordentliche Erträge + Aktiviaria Floanistum	44.806	30,650					30 650	23 073	-7.577
o on	Bestandsveränderungen	-1.576	00					5 6	190	190
10	= Ordentliche Erträge	225.192	189.107	0	0	0	0	189.107	208.009	18.902
11	Personalaufwendungen	-351.082	-326,580					-326.580	354 254	-27.674
2 :	Versorgungsaufwendungen	0	0					0	D	o
2	Aufw, für Sach- und Dienstleistungen	-117.545	N					-159.875	-152,342	7.533
4 1	- Bilanzielle Abschreibungen	95,078	-93					-93.938	-105.360	-11.421
0 10	Sonstae ordentliche Aufwendungen	.110173	-103 750					-4.100	4 255	-165
17 ==	Ordentliche Aufwendungen	-676.827	-688.244	0	0	0	0		-708 007	19761
							•			20.00
00	 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (2.10 + 17) 	-451.636	499,137	0	0	0	0	499.137	499 998	50
6 6	+ Finanzerträge	0 0							a	0
_		5	0						0	0
2	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (2, 18+21)	-451.636	-499.137	a	o	0	0	499.137	-499.998	-861
	Außerordentliche Erträge Außerordentliche Aufwendungen	0	0					0 0	00	0 0
52 =	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0		0	0
28	 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Z. 22+25) 	451.636	499,137	0	0	0	0	499.137	499.998	-861
27	Erträge aus intemen Leistungsbezriehungen	a						a	0	0
- 58	 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen 	-353						0	353	-353
59	= Jahresergebnis (2 26-27-28)	-451.989	499.137	0	0	0	0	499.137	-500.351	-1.214

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 02 "Sicherheit und Ordnung"

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Upl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umvertellung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebenc r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	fortgeschriebene Ist-Ergebnis des r Ansatz des Haushaltsjahres Haushaltsjahres inkl. EÜ	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	9	7	***	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgeblidet worden.)	-376.591	435,425					-435.425	-382.809	52.516
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	46.927	36.500					36.500	36.597	26
aus der Veräußerung von Sachanlagen 20	1,500								0
aus dor Voräulkening von Finanzanlagen 21 aus Boiträgen u. ä. Entgeten 22 Sonstige Investitonseinzahlungen									000
23 Summe: (investive									
Einzahlungen)	48.427	36.500	0	0	0	0	36.500	36.597	76
Auszahlungen							000000000000000000000000000000000000000	100000000000000000000000000000000000000	
24 Auszahlungen für den Kaufi'Herstellung von Grundstücken und Gebäuden		-500					-500	4.000	-3.500
25 für Baumaßnahmen	-87.000						0	0	0
26 nurden Erwerb von beweglichem Antsgevermögen	-145.284	-20.100		-300.000	53.200		-373.300	28.043	345.257
27 für den Erwerb von Finanzanlagen									0
28 von aktivierbaren Zuwendungen 29 Sonstige Investionsauszahlungen									00
30 Summe: (Investive									
Auszahlungen)	-232.284	-20.600	0	-300.000	-53.200	0	-373.800	-32.043	341.757
31 Saldo:									
(Einzahlungen J. Auszahlungen)	-183.857	15.900	0	-300.000	-53 200	c	-337 300	4 554	341 854

Produktbereich 02 "Sicherheit und Ordnung"

	Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	lst-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2)
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR
In	vestitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €		2	3	4
	Maßnahme:		Feuerwehrfahrzeuge	Havixbeck FFW-008	
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Einzahlung aus Veräußerung von	0	0	0	Č
+	Sachaniagen Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0 0	0	0	(
+	sonstige Investitionseinzahlungen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	9
_	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	Č
	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagen Saldo:	-121.609	-353.200	-7.625	345.575
	(Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-121.609	-353.200	-7.625	345.575
	Maßnahme:		Feuerwehrfahrzeug H	ohenholte FFW-010	
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für den Erwarb von	0	0	0	(
-	Grundstücken und Gebäuden Auszahlungen für Baumaßnahmen Auszahlungen für den Erwerb	0	0	0	(
_	von beweglichen Sachanlagen Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	-2.343 -2.343	-2.343 -2.343
-	Maßnahme:	Erweiter		ehaus Hohenholte FF	Ulaticonsum
+	Einzahfungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für den Erwerb von	0	0	0	
	Grundstücken und Gebäuden	0	0	-4.000	-4.000
2	Auszahlungen für Baumaßnahmen Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagen	-87.000 0	0	0	C
	Saldo: (Einzahlungen //. Auszahlungen)	-87.000	0	-4.000	-4.000
	restitionsmaßnahmen unterhalb der tgesetzten Wertgrenzen Summe der investiven Auszahlungen	-23.675	-20.600	-18.075	2.525
	Summe investive Auszahlungen	-232.284	-373.800	-32.043	341.757

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 03 "Schulträger-Aufgaben"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO 2012	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 J. Sp. 2)
		EUR	EUR 2	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
÷	Steuern und ähnliche Abdaben	0	0	,		,				,
Ne	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	571.232	572.875					572.875	510.701	-62.174
2 4	+ constige transferentiage	100 001	0 0					0	noo	
1 40	Privatrechtliche Leistungsentgelle	147.319	130 200					141.150	126.447	407.41-
10	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.437	23.150					23 150		19.491
1%	+ Sonstige ordentirche Erträge	17.295	0					0		
10 00	+ Aktivierte Eigenleistung +/- Bestandsveränderungen	00	00					DC		
10	= Ordentliche Erträge	838.958	867.375	0	0	0	0	867,375	808.381	-58.994
F	- Personalaufwendungen	408.176	-424.703					-424.703	-436.312	-11.609
N 9	- Versorgungsaufwendungen	0	0					0		
2 ;	- Aurw. fur Sach- und Dienstleistungen	-1.348.346	-1.453.670	6.390	0			-1.447.280	77	17.598
e 4	- bilanzielle Abschreibungen - Transferentwendungen	-512.047	498.631					498.631	. •	9.871
9	- Sanstice ordentiche Aufwendungen	184 599	168 980					14.100	-10.230	3.870
-	= Ordentliche Aufwendungen	-2.466.846	-2.560.084	6.390	0	0	0	-5	-5	-33.912
00	= Ergebnis der laufenden									
	Verwaltungstätigkeit (Z.10 + 17)	-1.627.888	-1.692.709	6.390	0	0	0	.1,686,319	-1 779 225	909 66"
19	+ Finanzertrage	0	0							3
20	 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen 	0	D					0	0	0
2	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-1.627.888	-1.692.709	6.390	0	0	0	-1,686,319	-1.779.226	-92.906
23	+ Außerordentliche Erträge - Außerordentliche Aufwendungen	0	0.0					0 (0	0
	= Außerordentliches Ergebnis	0		0	0	-				3 6
8	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z 22+25)	-1.627.888	-1.692.709	6390				200	277 F.	909 69
27	+ Ertrage aus internen					•				36.30
28	Leistungsbezichungen Aufwendungen aus internen	0	0					0	0	В
	Loistungsbeziehungen	-185,498	-181,419					-181.419	-178 342	3.077
53	= Jahresergebnis (2.25+27+28)	-1.813.386	-1.874.128	6.390	0	0	0	-1.867.738	-1.957.567	-89.829

Teilfinanzrechnung 2015

Produkthereich 03 "Schulträger-Aufgaben"

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2	3	4	2	9	7	+	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Enzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)	-1.589.783	-1,417,718	6.390				-1.411.328	-1.600.908	-189.580
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Invostibonsmaßnahmen. 19 aus der Veräußerung von Sachantagen. 20 aus der Veräußerung von Finanzantagen. 21 aus Benträgen v. ä. Emgelten. 22 Sonstige Invostibonsenzahlungen.	2.608							410	0 0 014
23 Summe: (investive									
Einzahlungen)	2.608	0	0	0	0	0	0	410	410
Auszahlungen									
24 Auszahlungen für den Kaufrierstellung von Grandstücken und Gebäuden 25 für Baumaßnahman 26 für den Erwerb von beweglichern Anlagevermögen 27 für den Erwerb von Finanzanlagen 28 von aktivierbaren Zuwendungen 29 Sonstige Investitionsauszahlungen	-110,528	-56.125		3,700			-59.825	-57.541	2.284
30 Summe: (investive Auszahlungen)	-122.077	-56.125	0	-3.700	0	0	-59.825	15-	1 930
31 Saldo; der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	-119.469	-56.125	0			0		***	2.340

Produktbereich 03 "Schulträgeraufgaben"

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/lst (Sp.3./.Sp.2)
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €				
Maßnahme:		EDV-Ausstattung Ges	samtschule AFG-005	
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen - Auszahlungen für den Erwerd von beweglichem	0	o	О	0
Anlagevermögen Sonstige investitionsauszahlungen	-34.731	-8.225 0	-11.518 0	-3.293
Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)	-34.731	-8.225	-11.518	-3.293
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
Summa der investiven Auszahlungen	-87.346	-51.600	-46.377	5.223
Summe investive Auszahlungen	-122.077	-59.825	-57.895	1.930

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 04 "Kultur"

lst-Ergcbnis Vergleich des Haushalts- Ansatz/lst jahres (Sp. 3 J. Sp. 2)	EUR EUR	jn	57 202 -118.885		44 466 -19 34			1784 1764	*	-184 306				-14 947			47.99	00		-303.080	0.0		24.		0	-10.195	-313,275 47,965
ener les ts-	EUR EI		176.087	0 0	57 800	2.200	00009	00	242.087	-180.507	0	-158.980	-59.334	-17.975	-497.176		-255.089	o e	0	-255.089	0.0	o	255.089		G	-10.221	-265.310
Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	EUR	D							0						0		0		0	0		0	0				0
UpiJApi, §83 GO 2012	EUR	*			1310				0						0		0		0	0		0	0				0
rjahr ig §22 O)	EUR 4			179					0						0		0		0	0		0	0				0
gahr	EUR	,							0			270	1 030	000	1.300	,	008.L		0	1.300		0	1.300				1.300
Plan-Ansatz Haushaltsjahr	EUR 2		176.087	0 0	57,800	2.200	0.000	00	242.087	-180,507	0	-159.250	10000000000000000000000000000000000000	-17.975	-498.476	000	695.962-	0	0	-256.389	0 0	0	-256.389		5	-10.221	-266.610
Vorjahres	FUR	c	63.918	00	45.384	873	688,3	302	116.476	185 633	0 10	/67.8/	-86 230	-23.456	431.614	9	200.130	0	0	-315.138	00		-315.138		0	-11,193	-326.331
Ertrags- und Aufwandsarten		Steuern und Sholiche Aboshon	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Consuge Transferentiage Offentlich-rechtliche Leistungsentaalte		Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Sonstige ordentliche Erträge	Aktivierte Eigenielstung - Bestandsveränderungen		Personalaufwendungen	Versorgungsaufwendungen	Autw. rut oach- und Diensteilstungen Rijenzielle Abschreibungen	Transferaufwendungen	Sonstige ordentische Aufwendungen	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (7.00 ± 17)	Finanzerrado	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Finanzergebnis (Z. 19+20)	Ordentliches Ergebnis (Z 18+21)	Außerordentliche Erträge Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis (2, 23-24)	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	Ertrage aus internen	Leistungsbeziehungen Aufwendungen aus intemen	Leistungsbeziehungen	Jahresergebnis (2. 26+27+28)
			+ +		+	+ 10	+ -	0 00	10	=	1 2 5	2 4	1 40	16 -	= 24	100	+	20 -	27	22 =	23 +	52	= 56 =	27 +	- 82	+	59

Produktbereich 04 "Kultur und Wissenschaft"

uitur und Wissenschaf A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Upl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inki. EÜ	forgeschriebene Ist-Ergebnis des r Ansatz des Haushaltsjahres Haushaltsjahres inkl. EÜ	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	FUR	ä
		2	3	4	S	9	7	11	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Enzahlungen und Auszahlungen nach Arten Konnen wie in der Finanziechnung abgebildet werden.)	-296.137	-225.642	1.300				-224.342	-264.053	-39.711
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen 19 aus der Veräußerung von Sachanhagen									0 0
aus der Veräußerung von Finanzanlagen 21 aus Beträgen u. ä. Erügelten 22 Sonstige Investitionseinzahlungen	500								000
23 Summe: (investive									
Einzahlungen)	200	0	0	0	0	0	0		c
Auszahlungen									
24 Auszahlungen für den Kaufriterstellung von Grundstücken und Gebäuden 25 für Baumalsnahmen 26 für den Erweib von beweglichem Anlagevermögen 27 für den Erweib von Finanzanlagen 27 von aktivierbaren Zuwendungen 28 von aktivierbaren Zuwendungen 29 Sonstige investigensauszrahlungen	-9.756	-11.200					-11.200	8.313	2.887
30 Summe: (investive Auszahlungen)	-9.756	-11.200	0	0	0	0	-11.200	8.313	2 887
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	-9.256	-11.200	0	0	0	0	-11.200	7	2.887

Produktbereich 04 "Kultur"

	Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	lst-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2)
		EUR	EUR	EUR	EUR
_		1	2	3	4
ln	vestitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €		P		
	Maßnahme:		Brandmeldeanlage M	usikschule MUS-005	
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für den Erworb von	0	О	0	C
	Grundstücken und Gebäuden Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagovermögen	0	0	0	i.
	Saldo:				
_	(Einzahlungen J. Auszahlungen)	0	0	0	
_	Maßnahme:		Hülshoff Stiftu	ng KULT-001	
•	Enzahungen aus Beilrägen u. ä. Entgellen Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	(
-	Saldo:	0	0	0	
_	(Einzahlungen J. Auszahlungen)	0	0	0	0
	vestitionsmaßnahmen unterhalb r festgesetzten Wertgrenzen				- AND THE STREET
	Samme der investiven Auszahlungen	-9.756	-11.200	-8.313	2.887
	Summe investive Auszahlungen	-9.756	-11.200	-8.313	2.887

Produktbereich 05 "Soziale Leistungen"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Vorjahres	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	(Übertragung §22 GemHVO)	2012	umverteilung (Budget §21 GemHVO)	geschricbener Ansatz des Haushalts- jahres	des Haushatts.	Ansatz/ist (Sp. 3./. Sp. 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		-	2	e)	4	2	9	7	100	
5	Steuern und ahnliche Abgaben	0	0					0	0	3
7	 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 	9.985	8.393					8 393	28.264	19 871
m	+ Sonstige Transfererträge	444	200					500	5 885	5 386
4	 Offentlich-rechtliche Leistungsentgelte 	115.541	124.400					124 400	206 234	200.0
'n	 Privatrechtliche Leistungsentgelte 	25	0							
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	277.574	400.000					400 000	818 409	418.400
7	 Sonstige ordentliche Erträge 	2,251	0					0	69 280	. GC 281
10 O	+ Aktivierte Eigenleistung +/- Bestandsverändeningen	00	00					00	0	0
Т	1	0	3					0	0	0
2	= Ordentilione Entrage	405.820	533,293	0	0	0	0	533.293	1.128.073	594.780
1	- Personalaufwendungen	-455.677	447,645					347 845	486 R2E	101 101
72	- Versorgungsaufwendungen	0	0					0	0.000	26.161
m	 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen 	-359.612	-427.650	-100,000				-527 850	438 200	20 444
14	 Bilanzielle Abschreibungen 	-19.668	-20.609					-20 609	36 107	45.50
in.	- Transferaufwendungen	-328.618	-440.950					440 950	-806 00B	358.048
18	 Sonstige ordentliche Aufwendungen 	-13 416	-9.610					-9610	2000	46.208
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.176.991	-1.346.464	-100.000	0	0	0	.1 446 454	1 744 047	267 582
\rightarrow							•		71.7.14.047	-207.102-
00	 Ergobnis der laufenden 									
	Verwaltungstätigkeit (Z.10 + 17)	-771,172	-813.171	-100,000	0	0	0	-913.171	-585 974	127 197
-	+ Finanzerträge	0	0					0	0	0
20	 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen 	0	0			100		0	0	00
22	Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-771.172	-813,171	-100.000	0	0	0	-913.171	-585,974	327.197
23	+ Außerordentliche Erfräge	0	C					6	9	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0					0.0	0 0	0.0
25 =	= Außerordentliches Ergebnis									
	(2.23+24)	0	0	0	0	c	c	c	c	c
- 92	= Ergebnis								0	
	- vor Berücksichtigung der internen									
	Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-771.172	-813.171	-100.000	0	C	0	171 171	K86 97A	307 467
27 4	+ Erträge aus internen							1111111	1.0.000	361.135
00000	Leistungsbeziehungen	0	C					0	0	C
28	Aufwendungen aus internen									
_	4	-2 392	0					0	2.798	-2.798
3	= Jahresergebnis (2.26+27+28)	-773.564	-813.171	-100.000	0	0	0	-913.171	-588.773	204 209

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 05 "Soziale Leistungen"

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GcmHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	FUR
	-	2	6	4	2	9	7	11	12
Laufende Verwaltungstätigkoit (Enzahlungen und Auszahlungen nach Arton können wie in der Finanzrachnung abgebildet werden.)	-729.761	-800,955	-100.000				-900.955	461.816	439.139
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investillonsmaßnahmen 19 aus der Veräußerung von Sachanlagen 20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen 21 aus Belträgen u. ä. Entgelten 22 Sonstige Investillonseinzahlungen						12			0 0 000
23 Summe: (investive	•								
Auszahlunden		5	0	0	0	0	0	0	0
24 Auszahlungen tür den Kaufrherstellung von Gundsfücken und Gebäuden 25 für Baumaßnahmen 26 für den Erwerb von Breweglichem Anlagevermögen 27 für den Erwerb von Finanzanlagen 28 von aktivierbaren Zuwendungen 29 Sonstige investifionsauszahlungen	-1.662	-300.000	-1.200.000				-1.200.000 -2.300.000 -2.500	-125.177 -41.130 -32.997	1.074.823 2.258.870 -30.497 0
30 Summe: (investive Auszahlungen)	-1.662	-302.500	-3.200.000	0	0	0	-3.502.500	-199.304	3.303.196
31 Saldo: der Investitionstätigkoit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	-1.662	-302.500	-3.200.000	0	0	0	e,	-199.304	3.303.196

Produktbereich 05 "Soziale Leistungen"

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2)
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €				
Maßnahme:	A	sylbewerberheim Im F	Flothfeld 120 WOH-005	5
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen - Auszahlungen für den Erwerb von	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundstücken und Gebäuden	0,00	0.00	-121.809,15	-121.809,15
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-300.000,00	-31.932,54	268,067,46
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0.00	0,00	0,00	0.00
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0.00	-300.000.00	-153.741.69	146.258,31
Maßnahme:		Asylbewerberheim Sü		
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für den Erwerb von	0.00	0.00	0,00	0,00
Grundstücken und Gebäuden	0.00	0.00	-3.368,20	-3.368,20
Auszahlungen für Baurnaßnahmen Auszahlungen für den Erwerb von	0.00	0.00	-9.197,28	-9.197,28
beweglichem Anlagevermögen	0.00	0.00	0,00	0,00
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	-12.565,48	-12.565,48
nvestitionsmaßnahmen unterhalb der estgesetzten Wertgrenzen				
Summe der investiven Auszahlungen	-1.662	-3.202.500	-32.997	3.169.503
Summe investive Auszahlungen	-1,662	-3.502.500	-199.304	3.303.196

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 06 "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Upl./Apl. §83 GO 2012	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- Jahres	Ist-Ergebnis dos Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/list (Sp. 3 J. Sp. 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
+	Ottomer and Shalloho Ohoohoo			a	1	0	9	7	89	9
- N (5)	Studen und anniche Angaben Zuwendungen und allgemeine Umlagen Sonstige Transfererträge	484.733	426 201					426.201 0	0 440 387 0	14.186
4 10	Offentlich-rachtliche Leistungsentgelle Privatrechtliche Leistungsentgalta	20 099	15.700					15.700	23.715	8 015
# + @ ~	 Kostenerstattungen und Kostenumlagen Sonstige ordentliche Erträge 	21.743	00							0 0 0 0
# + @ D	+ Aktivierte Eigenleistung +/- Bestandsveränderungen	80	00					0 0		000
9	- Ordentliche Erträge	526.633	441.901	0	0	0	0	441.90	465,982	24.081
=	Personalaufwendungen	-542.912	499.815					-499.815	-543 887	44 072
5 5	Versorgungsaufwendungen Aufwitin Sach- und Dienstleistungen	0 202	0 0	9				0	0	0
4	Bilanzielle Abschreibungen	43 030	-63.310	940				-82.770		-10.027
42	Transferaufwendungen	-293.799	-233.500					-233.500	-190 036	-10.500
16	Sonstige ordenfliche Aufwendungen	-10.367	-5.920					-5 920		C 8 4
4	Ordentliche Aufwendungen	-994.097	-863.269	540	0	0	0	ep.	.4	-25.967
60	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (2.10 + 17)	467.463	-421.368	540	0	0	0	420 828	277 714	49 00 00 T
19 +		0 0	00						0	0
21 =		0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-467.463	-421.368	540	0	0	0	420.828	422.714	-1.886
23 +	Außerordentliche Erträge Außerordentliche Aufwendungen	00	00					0.0	0 (0
52 =		0	0	0	0	-				,
92	Ergebnis vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-467.463	421,368	540				200	457.004	7
27 +	Erträge aus internen								1777	000.1
28	Leistungsbeziehungen Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0 6	0 0					o	0	О
29		-467.463	421.368	540	0	0	0	420.828	422 714	0 1.886

Produktbereich 06 "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe"

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Vorjahres	Plan-Ansatz dos Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Upl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umvertellung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2	3	4	2	9	7	11	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finsnzrechnung abgebildet werden.)	-373.501	-404.742	540				404.202	-434.301	-30.099
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									a
19 are de Verteillanne von Sachselanen							1		
20									>
aus der Veräußerung von Finanzanlagen									0
21 aus Beiträgen u. å. Entgelben 22 Sonstige Investitionseinzahlungen	300								00
23 Summe: (investive									
Einzahlungen)	300	0	0	0	0	J	0 0	0	0
Auszahlungen	200								
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebauden	-61.758	-2.000			-710		2.000		
25 für Baumaßnahmen	-79.140							-15.284	-15.284
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-5.727	44.800					-44.800		
27 für den Erwerb von Finanzanlagen									0
28 von aktivierbaren Zuwendungen 29 Sonstige Investitionsauszahlungen									00
30 Summe: (investive		100000							
Auszahlungen)	-146.624	-46.800	0	0	0		0 -46.800	-26.960	19.840
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	ACF 341.	46.800	G	•			46 800	0.50 BC.	10.840

Produktbereich 06 "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe"

	Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2)
		EUR	EUR	EUR	EUR
_		1	2	3	4
	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €				
	Maßnahme:	E	rrichtung Spielplatz N	Mönkebrede SPL-002	
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für Erwerb v. Grundst. U.	0	o	0	0
	Gebäuden	-8.599	0	-6.681	-6 681
	Auszahlung f. Baumaßnahmen	-47.915	0	0	0
	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-56.514	0	-6.681	-6.681
	vestitionsmaßnahmen unterhalb r festgesetzten Wertgrenzen				
	Summe der investiven Auszahlungen	-90.110	-46.800	-20.280	26.520
	Summe investive Auszahlungen	-146.624	-46.800	-26.960	19.840

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereichr 07 "Gesundheitsdienste"

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres EUR	Pian-Ansatz Haushaitsjahr EUR	Nachtrag Haushaltsjahr EUR	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO) EUR	Üрі./Арі. §83 GO 2012 ЕUR	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort- geschriebener Ansatz des Haushaits- jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres EUR	Vergleich Ansatz/lst (Sp. 3 J. Sp. 2) EUR
Scheen with a finite for Application of the Control	-		-	2	179	4	sp.	9	1	100	o
+++++++	-	Steuern und ähnliche Abgaben									
++++++		Zuwendungen und allgemeine Umlagen									
+++++	+ m	Sonstige Transferentrage									
+++++ 1	+	Offentlich-rechtliche Leistungsentgelte									
. + + + +	4	Pricetrochtliche eigtipopentoelte									
. + + +	1 0	Livation of the state of the st									
+ + 🛨	0 1	Nostenerstattungen und Nostenumlagen									
+ +	+	Sonstige ordentliche Enträge									
¥ n , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	+	Aktivierte Eigenleistung									
H											25
		Ordentliche Erträge									
	11	Developmentmood									
		Topic of the Control									
	4 0	i of included in the control of the									
	2 :	Autw. Tur Sach- und Diensteistungen									
	4	Bilanzielle Abschreibungen									
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	13	Transferaufwendungen									
и п + , п н + , п п + , п	18	Sonstige ordentliche Aufwendungen									
11 4 1 11 4 11 11 1 4 1	17	Ordentliche Aufwendungen									
+ 1 0 H + 1 H H + 1 H		Ergebnis der laufenden									
4 , 0 11 + , 11 11 + , 11		Verwaltungetätigkeit 77 to ± 177									
	4	Emproprised									
		a a a a a a a a a a a a a a a a a a a									
11 11 + 11 11 + 1 11	- 0	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen									
H + , H H + , H		Finanzergebnis (Z. 19+20)									
+ , 11 11 + , 11		Ordentliches Ergebnis (Z. 18421)									
	_	Außerordentliche Erträge									
и и + , и	75	Außerordentliche Aufwendungen									
		Außerordentliches Ergebnis									
п + , п		(2 23+24)									
+ , 11		Ergebnis									
+ , 11		vor Berücksichtigung der Internen									
+ , 11		Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)									
5 11	+ 12	Ertrage aus internen									
3 30	83	Leistungsbeziehungen									
11	28	Aufwendungen aus internen									
11		Leistungsbeziehungen									
		lahracarnahnis vy seletinasi									

Produktbereich 07 "Gesundheltsdienste"

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	fortgeschriebene Ist-Ergebnis des r Ansatz des Haushaltsjahres Haushaltsjahres inkl. EÜ	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	FUR
	-	2	3	4	2	9	7	11	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrachnung abgebildet werden.)									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
1 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
2 sus der Veräußerung von Sachanlagen									
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen									
4 aus Beiträgen u. ä. Entgotton 5 Sonstige Investitionsoinzahlungen									
5 Summe: (investive									
Einzahfungen)		-							
Auszahlungen									
7 Auszahlungen für den Kaufhlerstellung von Grundstücken und Gebäuden									
10 für den Frwerb von Finanzanlagen									
11 van aktivierbaren Zuwendungen 12 Sonstige Investitionsauszahlungen									
13 Summe: (Investive									
Auszahlungen)				State of the state				(The State of the	
14 Saldo: der Investitionstätigkeit									
(Einzahlungen /. Auszahlungen)									

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 08 "Sportförderung"

Ertrags- und Aufwandsarten	Vorjahres	Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Upl./Apl. §83 GO 2012	Mittel- umvertellung (Budget §21 GemHVO)	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	lst-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 J. Sp. 2)
	j-	2.00	3 S	A 4	202	פסק	EUK	EUR	EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	C	0					0	0	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	184.115	164.679					164.679	177.752	13.073
3 + Sonstige Transferenträge	0	0					0	0	0
+	0	0					0	0	0
+	66.148	74.450					74.450	71 911	-2.539
5 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	C	1.050					1 050		179
+	61,305	0					0	1.672	1.672
. :		0					0	D	C
+	0	a					0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	311.570	240.179	0	0	0	0	240.179	252.205	12.026
11 - Personalaufwendungen	-203.181	-197.341					-197.341	-197.027	314
ą.	0	О					0	0	0
	-194.512	-160,830	720				-160,110	-134.729	25 381
ï	-251.596	-249 311					-249.311	-250,755	-1.444
1	-38.561	-40.500					40,500	43,554	-3 054
,	-29.021	-25 505					-25.505	-33.342	-7.837
17 = Ordentliche Aufwendungen	-716.871	-673.487	720	0	0	0	-672,767	-659.407	13.360
18 = Ergebnis der laufenden									
Verwaltungstätigkeit (Z:10 +17)	-405.301	433.308	720	0	0	0	-432.588	407.201	25.387
+		0					0		0
	100	0					0	0	0
21 = Finanzergebnis (2.19+20)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	405.301	-433.308	720	0	0	0	-432,588	-407.201	25.387
23 + Außerordentliche Ertrage	0	D					0	0	C
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0					0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23-24)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen									
	405.301	-433.308	720	0	0	0	-432,588	-407.201	25.387
27 + Ertige aus internen Leistungsbeziehungen	0	0					0	0	C
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-50.453	5.5 5.5 5.5					260 00	94	000
29 = Jahresergebnis (2 26427128)	455.754	-489 522	720	0	U	0		A72 A77	45 326

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 08 "Sportförderung"

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz dos Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umvertellung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschrlebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	fortgeschriebene Ist-Ergebnis des r Ansatz des Haushaltsjahres Haushaltsjahres inki. EÜ	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11.f.Sp.7)
,	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	,-	2	3	4	9	9	7	-	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Enzahtungen und Auszahlungen nach Aden könnon wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)	-291.368	-327,176	720				-326.456	-364.327	-37.871
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmalknahmen 19 aus der Veraußenung von Sechanisgen 20									0 0
21 aus Botragen u. a. Entgetten 22 Schrätige investitionseinzanlungen								200	200
23 Summe: (Investive	c	c			•				
Auszahlungen		0	D	0	0	0	0	200	200
24 Auszahlungen für den KaufrHerstellung von Grundsfücken und Gebäuden 25 für Baumaßnahmen 26 für den Erwerb von beweglichem Anlagsvermögen 27 für den Erwerb von Finanzanlagen 28 von aktivierbaren Zuwendungen 29 Sonstige investilionsauszahlungen	4.379 -15.055 -6.472	-27.500		-1.000			-1.000	.11.880 3.671 -10.258	-10.880 -3.671 17.242 0
30 Summe: (investive Auszahlungen)	-25.906	-27.500	0	-1.000	0	0	-28.500	-25.809	2.691
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	-25.906	-27.500	0	-1.000	0	0		**	2.891

Produktbereich 08 "Sportförderung"

	Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz dos Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2)
	-	EUR	EUR 2	EUR 3	EUR 4
In	vestitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €	1	2	3	4
	Maßnahme:		Neubau Kioskge	bäude FBD-005	
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für den Erwert von	0	0	0	0
-	Grundstücken und Gebäuben Auszehlungen für Baumaßnahmen	-988	0	0	0
	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-988	0	0	0
	Maßnahme:		leubau Erste-Hilfe-Ra	um Freibad FBD-006	
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0 -1.000	0	1.000
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen Auszahlungen für den Erwerb von	-15.055	0	-3.671	-3.671
_	beweglichem Anlagevermögen	460	0	0	0
	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-15.055	-1.000	-3.671	-2.671
	restitionsmaßnahmen unterhalb r festgesetzten Wertgrenzen Summe der investven Auszahlungen				1
		-9.403	-27.500	-22.138	5.362
100	Summe investive Auszahlungen	-25,906	-28.500	-25.809	2.691

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 09 "Räumliche Planung und Entwicklung"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Upl./Api. §83 GO 2012	Mittel- umvertellung (Budget §21 GemHVO)	Fort. geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/list (Sp. 3 J. Sp. 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-	Steuern and shaliche Aboshen	0		0	,	0	٥	1	æ	6
N C	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	822	822					822	822	00
+ ·	Sonstige Transferentrage	0	0					0	0	0
+ + + u	Ordention-recharge Leistungsentgette Privatrachtliche Leistungsentgette	0 1	o i					0	17	17
· +	Kostengristationen und Kostenumlagen	0 0	000.00					0	0	0
+	Sonstine ordentifiche Ertrage	00000	150 000					25.500	450	25.050
60	- Aktivierte Eigenleistung	0	000.000					150.000	0 (-150.000
	*/- Bestandsveränderungen	0						9 0		0 0
10	· Ordentliche Erträge	6.063	176.322	0	0	0	0	176.322	1.289	-175.033
#	Personalaufwendungen	-52.228	-33.069					0000	0000	
12 -	Versorgungsaufwendungen	0	0					590.55-	-44.203	11.134
en en	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-5.661	40,200					200	0	0
4	Bilanzielle Abschreibungen	-822	4.873					-10.200	97.67	30.8/2
15	Transferaufwendungen	-7.000	0					4.07	-822	4.051
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-47.170	-71.000					71 000	0 60 8	0 10, 12
17 =	Ordentliche Aufwendungen	-112.881	-149.142	0	0	0	0	-149.142	-70.857	78 286
60	Ergebnis der laufenden									
Į,	Verwaltungstätigkeit (2.10+17)	-106.818	27 180	•	c	c	C	407 80		
19 +	10	0			9	•		27.180	-69.568	-96.748
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0					0 0	0 (0
21 =	Finanzergebnis (2 19+20)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 =	Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-106.818	27.180	0	0	0	0	27.180	-69.568	-96 748
23 +	Außerordentliche Ertrage	0	-	340						
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0 0					0 0	0 0	0
25 =	1								0	0
	(Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0	G	C	
92										
	Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25).	-106.818	27.180	0	0	0	0	27.180	-69 568	96 748
27 +	Ertrage aus interner l'eistungsbezieblingen	Ç	c							
28	Aufwendungen aus internen	1						0	0	o
\neg	1	0	0					0	c	c
59 =	Jahresergebnis (7 28+27+28)	-106.818	27.180	0	0	0	0	27.180	-69 568	96 748

Produktbereich 09 "Räumliche Planung und Entwicklung"

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	lst-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	က	4	2	9	7	11	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Enzahlungen und Auszahlungen mach Ariem können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)	-103.368	-188.769					-188.769	-52.477	136.292
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									C
19 aus der Veräußenen own Sartranlamen									0 (
20									5
aus der Veräußenung von Finanzanlagen 21 aus Beiträgen u. a. Entgelten 22 Sonstine Invastifienseimzehlungen	29.254							7.857	7.857
23 Summe: (investive									0
ingen)	29.254	0	0	0	0	0	0	7.857	7.857
Auszahlungen									
24 Auszahlungen für den KaufrHerstellung von Grundstücken und Gebäuden 25 für Baumaßnahmen									00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									0
27 für den Erwerb von Finsnzanlagen 28 von aktivlerbaren Zuwendungen 29 Sonstige investitionsauszahlungen									000
30 Summe: (investive Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	29.254	0	0	0	0	0		7.857	7.857

Produktbereich 09 "Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation"

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres EUR	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres EUR	lst-Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2) EUR
	1	2	3	4
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €		1		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
Summe der investiven Auszahlungen	0.00	0,00	0.00	0.00
Summe investive Auszahlungen	0,00	0.00	0.00	0.00

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahras EUR	Plan-Ansatz Haushaltsjahr EUR	Nachtrag Haushaltsjahr EUR	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	UplJApl. §83 GO 2012 EUR	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	lst-Ergebnis des Haushalts- jahres EUR	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 .f. Sp. 2) EUR
		+	2	69	ч	49	9	1	00	æ
1	Statism and sholiche Aboshan	-						0		
- C1 M		000	000					000	000	
		1.320	1 000					1.000	1.02	N
0 1		0 (0 (0		
о r	- Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Sonstine ordentliche Erträge.	00	a c					00	0 080	
aware	+ Aktivierte Eigenleistung +/- Bestandsweränden noon	900						000		
1.0		1.320	1.000	0	0	0	0	1.00	1.31	311
1			1							
- 5	Versionalaurwendungen	-50.732	-31,024					-31.024	-47.562	-16.538
n to	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	4.320	909-		ctio			009-	-4.284	-3.584
4	Bilanzielle Abschreibungen	D	0					0		
15	Transferaufwendungen	0	0					0		•
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.973	-2.700					-2.700		-1.513
17	Ordentliche Aufwendungen	-58.026	-34.324	0	0	0	0	-34.324	-56.059	-21.735
18										
	Verwaltungstätigkeit (Z 10 + 17)	-56.705	-33.324	0	0	0	0	-33.324	-54.748	-21.424
+ 61		0	0					0		
50	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0							0
17 17	Finanzergebnis (Z 19-20)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z 18+21)	-56.705	-33.324	0	0	0	0	-33,324	-54.748	-21.424
23 +	+ Außerordentliche Erträge	0	0					0	0	O
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0					c		
25	. Außerordentliches Ergebnis (7 23+24)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
56	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der Internen				allps:					
	Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-56.705	-33.324	0	0	0	0	-33.324	-54.748	-21.424
27 +		0	٥					0	D	0
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	o	-20011-				0	0	0
29	= Jahresergebnis (7.26,07,08)	-56 705	-33 324	0	0	0	0	-33.324	-54.748	ACA 1C.

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen"

"Bauen und Wohnen" A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umvertellung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl EÜ	fortgeschriebene Ist-Ergebnis des r Ansatz des Haushaltsjahres Haushaltsjahres inkl FÜ	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
,	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	FIIR	<u>u</u>	9
	+	2	e	4	5	9	7	11	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Enzahlungen und Auszahlungen nach Arten Konnen we in der Finanziechnung abgebildet werden.)	-41,120	-33.324			A		-33.324	-36.262	2.938
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
									0
aus der Veräußerung von Sachanlagen									0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen 21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten 22 Sonstige investitionseinzahlungen									000
23 Summe: (investive									
Einzahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	C
Auszahlungen									
24 Auszahlungen für den Kauftherstellung von Grundstücken und Sebauden 25 für Baumaßnahmen 26 für den Erwerb von beweglichem Arlagovermögen 27 für den Erwerb von Hnanzanlagen 28 von aktiverbaren Zuwendungen 29 Sonstige investitionsauszahlungen									00 000
30 Summe: (investive Auszahlungen)	0	0	0	0	0			c	
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	0	0	0		0	0		0	

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 10 "Räumliche Planung und Entwicklung"

B. Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres EUR	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres EUR	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2) EUR
	1	2	3	4
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €				
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				H-00
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0
Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 11 "Ver- und Entsorgung"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Upl./Apl. §83 GO 2012	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	lst-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/lst (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		EUR	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR	EUR	EUR 7	EUR	EUR
1	Steuem und ähnliche Abdaben	0	0						9	
7	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.405	17.011					17 011	34 406	705 71
m	+ Sonstige Transferentrage	0	0					0		
	 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 	2 808 095	2.586.478					2.586.478	2.735.117	148 639
	+ Privatrechtliche Leistungsentgeite	106.021	98 800					98 800		18 205
	+ Kostenerstattungen und Kostenumiagen	18,401	18.500					18.500		10.643
	+ Sonstige ordentliche Erträge	534.222	439.000					439,000	9	67 042
		0 1	C ·					0		G
	и.	0	0							0
2	= Ordentliche Erfrage	3.486.144	3.159.789	0	0	0	0	3.159.789	3.421.714	261.925
11	- Personalaufwendungen	-140.945	-113.046					-113.046	144 010	-30 964
72	- Versorgungsaufwendungen	0	0					0		0
	 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen 	-2.072.448	-1.911.376					-1.911.376	1,889,227	22.149
4 4	- Bilanzielle Abschreibungen	-547 877	-556.323					-556.323	-563.251	6 928
2 ;	- Iransterautwendungen	-46.634	46 767					-45.757		-1.595
9	Sonstige ordentiche Aufwendungen	-72 101	-57.070				200 100 100 100 100 100 100 100 100 100	-57.070	-64.635	7.565
-	= Ordentliche Aufwendungen	-2.880.005	-2.684.582	0	0	0	0	-2.684.582	-2.709.484	-24.902
60	= Ergebnis der laufenden									
1	Verwaltungstätigkeit (Z 10 + 17)	606.139	475.207	0	0	0	0	475.207	712.230	237.023
_	+ Finanzertrage	0							0	0
50	 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen 	0							6	0
21	= Finanzergebnis (7 19+20)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z 18+21)	606.139	475.207	0	0	0	0	475.207	712.230	237.023
23	+ Außerordenfliche Erträge	0	0					0		C
24	 Außerordentliche Aufwendungen 	0	0					0	0	0
200	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	a		c	ď	c	c	50- 50-	
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen									
1	Celstungspezienungen- (7.77-73)	606.139	475.207	0	0	0	0	475.207	712.230	237.023
	+ Erträge aus internen Leistungsboziehungen	255.276	255.520					255.520	262.672	7.152
9	Leistungsbeziehungen	-36.368	-36.233					-36 233	44 528	-8 295
29 =	= Jahresergebnis (7.28427428)	825.048	694.494	0	0	0	0	9	930.373	22

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 11 "Ver- und Entsorgung"

"Ver- und Entsorgung" A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GcmHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umvertellung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	fortgeschriebene ist-Ergebnis des r Ansatz des Haushaltsjahres Haushaltsjahres inkl. EÜ	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	S	9	7	11	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Eirzahlungen und Auszahlungen nach Arlan können wie in der Finanziedrinung abgebiliset werden.)	544.703	675.234					675.234	976.617	301.383
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									2
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	17.000								0
19 aus der Veräußerung von Sächaniagen 20									Ö
aus der Veräußerung von Finanzanlagen									0
21 aus Behrägen u. a. Engalten 22 Sonstige Investitionseinzahlungen	108.357							86.019	86.019
23 Summe: (investive									
	125.357	0	0	0	0	0	0	86.019	86.019
Auszahlungen									
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebauden								-88.423	-88 423
25 für Baumaßnahmen	46.161	-1.440.000					-1,440,000	-125.304	1.314.696
26 für den Erwerb von beweglichem	17 488							3000	2000
27 for den Erwerb von Finanzanlagen	20,500							20.3	000.7-
28 von aktivierbaren Zuwendungen 29 Sanstigs Investitionsauszahlungen									000
30 Summe: (investive									
Auszahlungen)	-84.149	-1.440.000	0	0	0	0	-1,440,000	-216.563	1.223.437
31 Saldo:					SECTION SECTION				
der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	41.209	-1.440.000	0	0	0	0	-1.440.000	-130.544	1.309.456

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 11 "Ver- und Entsorgung"

B. Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	lst-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2)
	EUR	EUR 2	EUR 3	EUR 4
investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €		-	3	4
Maßnahme:		BHKW-Nahwärme:	zentrum NWZ-001	
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	17.000	0	c	
Auszahlungen für Baumassnahmen	-9.117	Ö	o o	
Auszzhlungen für den Erwerb v. bewegt. AV	-17 468	o	-2.835	-2.83
Saldo:				
(Einzahlungen / Auszahlungen) Maßnahme:	-9.604	0 Kanalbau Kiebitzheid	-2.835 e SW-Kanal KNI -006	-2.83
+ Einzehlunger aus Beiträgen und Entgelten	7.544	0	56 005	56.00
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	D	o	0	
Auszahlungen für Baumaßnahmen Auszahlungen für den Erwerb von	-9,900	0	-48.766	-46.76
beweglichen Sachanlagen Saldo:	D	0	D	
(Einzahlungen J. Auszahlungen)	-2.356	0	7.220	7.22
Maßnahme:		Graben A	KNL-007	
Erzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszehlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-1,350,000	-12.083	1.337.91
Auszahlungen für den Erwerb von peweglichen Sachanlagen	С	0	0	
Saldo: (Einzahlungen /, Auszahlungen)	a	-1.350.000	-12.083	1,337,91
Maßnahme:		The second secon	holter Straße III KNL	Water Street,
Einzenlungen aus Beiträgen und Entgelten Auszahlungen für den Erwerb von	44.691	0	0	
Grundstücken und Gebäuden	С	О	o	
- Auszehlungen für Beumaßnahmen - Auszehlungen für den Erwerb von	0	C	C	
beweglichen Sachanlagen Saldo:	0	0	C	
(Einzahlungen / Auszahlungen)	44.891	0	0	
Maßnahme:	Kanalsanie	rung Auf der Wenige	und Altenberger-Str.	KNL-009
Einzehlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	
- Auszahlungen für den Enwerb von Grundstücken und Sebäuden	D	0	0	
- Auszahlungen für Baumeßnahmen - Auszahlungen für den Erwerb von	.0	-85.000	-18.838	66.18
beweglichen Sachenlagen Saldo:	0	0	0	
(Einzahlungen J. Auszahlungen)	0	-85.000	-18.838	66.16
Maßnahme:	ol	Kanalsanlerung Pop	penbeck KNL-005	
Einzshlungen aus Beiträgen und Entgetten Auszahlungen für den Erwerb von	3.1	Ů	Š	
Grundslücken und Gebäuden	0	D	0	
Auszahlungen für Baumasnahmen Auszahlungen für den Erwerb von	-24.668	D	D	
beweglichen Sachaniagen	0	0	0	
(Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-24.668	0	0	
Maßnahme:		analbau Kiebitzheide		
+ Enzahlungen aus Beitragen und Entgelten Auszahlungen für den Erwerb von	o.	0	15.938	15.93
Grundstücken und Gebäuden - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-45.598	-45.59
_ Auszahlungen für den Erwerb von	300	255	60,900,00	-43.59
beweglichen Sachanlagen Saldo:	0	C	0	200000
(Einzahlungen / Auszahlungen)	0	0	-29.660	-29.66
Maßnahme: Auszahlungen für den Erwerb von	10-50-5	Netzgesellschaft Ha		
Finanzarlagen Saldo:	-20.500	0	0	
(Einzahlungen .f. Auszahlungen)	-20.500	0	0	
vestitionsmaßnahmen unterhalb der				
estgesetzten Wertgrenzen Summe der investiven Auszahlungen				
Somme der myessiver, Auszahlungen	0	-5.000	О	5.00
onstige Investitionsmaßnahmen				
energe introductionalities intitue				
UNGEPLANT (richt geplant, the Altfälle)	-2.476	0	-88.423	-88.42

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 12 "Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV"

Vergleich Ansatz/lst (Sp. 3 ./. Sp. 2) EUR	50	0 000	0	33,741	988-	2.033	13.804	1 070	340.922	-12.682	0	23.04Z	-317.358	6 561	-278.292	25.8	0	0	0	62.631	0 (5 6	2 24		-1.428	61.203
lst-Ergebnis des Haushalts- jahres (3		0 000	0	715.446	19.522	2.213	13.804	-1.070	1.096.364	66.381	0	438.158	-1.256.897	1 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	-1.769.580	273 215	0	0	0	-673.215	0.0	3 6	573.215		0 0	-673.215
Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres EUR	7	0 00 00	0	682,705	20.510	180	0 0	00	755.442	-63.699	0	-461.200	-939,539	-10.350	-1.491.288	.735.846	0	0	0	-735.846	0 0	3 6	735 846		1 428	-734.418
Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	9								0						0	6			0	0		c				0
Upi.Api. \$83 GO 2012 EUR	2								0						0	0			o	0		c	0			0
EU aus Vogahr (Übertragung §22 GemHVO) EUR	4								0						0	0			0	0		-	0			0
Nachtrag Haushaltsjahr (3								0						0	0			0	0		0	0			0
Han-Ansarz Haushaltsjahr EUR	2	52 047	0	682.705	20.510	180	0 0	0	755.442	-53 699	0 00	002 000	-26.500	-10.350	-1.491.288	-735.846	0	Б	0	-736.846	0.0		-735.846		1.428	-734.418
Ligeonis des Vorjahras EUR	Q eri	0 0 44	9	706 358	19.855	156	02.1301	6 332	1.299.551	-67.807	0 000	046 084	-2.759	-9.050	-1.422.613	-123.062	0	0	0	-123.062	0.0		-123,062	,	0	-123.062
Ertrags- und Aufwandsarten		Steuern und ahnliche Abgaben Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Sonstige Transferenträge	Offentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Privatrachtliche Leistungsentgelte	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Aktivierte Eigenleistung	100	Ordentliche Erträge	Personalaufwendungen	Versorgungsaufwendungen	Riboniolo Abenhoisunos	Transferaufwendungen	Sonstige ordentiche Aufwendungen	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (2:0+1?)	Finanzerträge	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Finanzergebnis (2 19-20)	Ordentliches Ergebnis (Z 18+21)	Außerordentliche Erträge Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis vor Berücksichtigung der intemen Leistungsbeziehungen- (2. 22+25)	Erträge aus internen	Leistungsbeziehungen Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Jahresergebnis (Z. 28+27+28)
		- 1	+		+ ·	4 +	- 00	÷ 6	10 =	11 -	\$ £	2 7	10	16 -	17 =	# #	18	- 02	21 =	22 =	23 +	52	26 =	27 +	28	29 =

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 12 "Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz dos Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO dos Haushaltsjahres	Mittol- umverteilung (Budgot §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	fortgeschriebene Ist-Ergebnis des r Ansatz des Haushaltsjahres Haushaltsjahres inkl. EÜ	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	9	7	11	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzerlungen und Auszahlungen nach Arten konnen wie in der Finskranechnung sögebilder werden.)	-632.855	-696.059					-696.059	344.114	351.945
Investitionstätigkeit									9
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen 10 eine der Vertein destinen und Sechaniscon		60.000					60.000		-60.000
20									0
aus der Verauberung von Firanzanlagen 21 aus Beiträgen u. a. Entgehen 22 Sonstige Investitionseinzahlungen	99.413	50.000					50.000	232.326	182.326
23 Summe: (Investive									
(uegu)	99.413	110.000	0	0	0	0	110.000	232 326	122 326
Auszahlungen									
24 Auszahlungen fur den Kaufrherstellung von Grundstücken und Gebauden	-105.153	-100.000					-100.000	-143.140	43.140
25 für den Erwerb von bowedichem	-309.349	-505.000		-47.000			-552.000	-39.499	512.501
Anlegevermögen	-875								0
27 für den Erwerb von Finanzamägen 28 von aktivierbaren Zuwendungen 29 Sanstige Investitonseuszahlungen									000
30 Summe: (investive									
Auszahlungen)	415.377	-605.000	0	-47.000	0	0	-652.000	-182.639	469.361
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	-315.964	495.000	0	47.000	0	0	-542.000	49.687	591.687

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 12 "Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV"

B. Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

	Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres EUR	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres EUR 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2) EUR
	nvestitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €		_		
	Maßnahme:		Straßenbau Schm	itzkamp STR-004	
+	Einzahungen aus Investitionszuwendungen	0.00	0.00	0.00	0.0
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0.00	0.00	
	. (F1000 77 AND ONE AS AND AS AS ASSAULT)	10,000,000		X 44.000	0,0
_	Auszahlungen für Baumaßnahmen Saldo:	0,00	-405.000,00	-3.816,77	401.183.2
	(Einzahlungen /. Auszahlungen)	0,00	-405.000,00	-3.816,77	401.183,2
	Maßnahme:		AIB Straßenbau Mö	nkebrede STR-014	
+	Einzahlungen aus Beiträgen und Entgellen	0	0	0	
٠	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-51.346	0	644	
	en course sommer en la constant de l			-511	-51
_	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-296.319	0	0	
	(Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-347.665	0	-511	-51
	Maßnahme:		Straßenbau Münst	erstraße STR-003	
+	Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0	0	0	
+			Š		
	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für den Erwerb von	0	0	0	
^	Grundstücker und Gedäuden	0	0	-806	-80
•	Auszahrungen für Baumaßnahmen	0	0	0	
	Saldo:				
_	(Einzahlungen J. Auszahlungen)	0	0	-806	-80
+	Maßnahme: Einzahlung aus Beiträgen und Entgelten	-55.786	Straßenbau am S	stopfer STR-006	
	Auszahlungen für den Erwerb von	25500000	~		
	Grundslücken und Gebäuben	-46.773	9	2004	
_	Auszahlungen für Baumaßnahmen	. 0	0	0	
	(Einzahlungen ./ .Auszahlungen)	-102.558	0	0	
-	Maßnahme:		bau GewGeb. Hohe	enholter Straße III STI	R-007
+	Einzahlungen aus Beiträgen und Entgeten	79.424	0	59.112	59.11
	Auszahlungen für den Erwerb von	13.721		127 (2011)	55.11
	Grundstücken und Gebäuden	U	0	0	
	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-45.000	-1.190	43.81
	Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)	79.424	-45.000	57.922	102.92
-	Maßnahme:	73.424	Straßenbau Kiebi		102.32
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21.153	0	162.734	162.73
	Auszahlungen für den Erwerb von	120.0	.0	102.734	102.73
	Grundstücken und Gebäuden Auszahlungen für Baumaßhahmen	-13.030	-102.000	0 -34.492	67.50a
	Saldo:	113.030	102,000	-34,432	0).000
	(Einzahlungen / Auszahlungen)	8.122	-102.000	128.241	230.24
	estitionsmaßnahmen unterhalb festgesetzten Wertgrenzen				
	Summe der investiven Auszahlungen	-875	-100,000	0	100.00
			T		
0	nstige Investitionsmaßnahmen				
	UNGEP_ANT (nicht geplant, the Altfalle)	-7.034	0	-141.824	-141.824

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 13 "Natur- und Landschaftspflege"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Upl./Apl. §83 GO 2012	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort. geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	lst-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/lst (Sp. 3 J. Sp. 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
,			z nn	m	4	'n	9	7	00	æ
- N	Steuern und ahnliche Abgaben Zuwendungen und alloemeine Umlagen	10.505	10 125					0 101701	0 110	0 23 004
en en	- Sonstige Transferenträge	0	0					0		
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	115.450	116.000					116 000	157.848	41.848
+	 Privatrechtliche Leistungsentgelte 	876	1,000					1.000		-58
9	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.152	269					269	6.835	6.558
r 0	Sonstige ordentliche Ertrage	9.618	0 1					0	7 206	7.206
0 0	+ Aktivierte Eigenielstung +/- Bestandsveränderungen	00	0 0					0.0	00	0 0
10	Ordentliche Erträge	137.601	127.394	0	0	0	0	127.39	194.950	67.556
11	Personalaufwendungen	-34 956	-30,135					-30 135	-38 148	8,012
12	Versorgungsaufwendungen	0	0					0	0	0
67	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-214.580	-250.550	15,135				-235.415	-212.154	23.261
14	Bilanziele Abschreibungen	-49.069	-49.507					49 507	-51.842	-2.335
5	Transferaufwendungen	.323	-330					-330	-945	-615
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.113	-10.505	200.000.00				-10 505	-13.699	-3.194
17	- Ordentliche Aufwendungen	-311.041	-341.027	15,135	0	0	0	-325.892	-314.788	11.104
50	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z.10+17)	-173,441	-213.633	15.135	0	c	6	108 408	210 010	79 550
+ 61		0	0							0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0						0	0
21 =		0	0	0	0	0	0			0
22	- Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-173.441	-213.633	15.135	0	0	0	-198,498	-119.838	78.660
2 2	Außerordentliche Erträge Außerordentliche Aufwendungen	0	0 0					0	0	0 0
25 =	1	0	0	0		0	o			
92	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22 125)	-173,441	-213.633	15.135	0	0	0	-198.49	119.838	78.660
27 +	Erträge aus internen									
28	Leistungsbeziehungen Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	o	0		405			0 0	0 6	0 0
29		-173.441	-213.633	15.135	0	0	0	-198,49	-119.838	78.660

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 13 "Natur- und Landschaftspflege"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaftsjahres inkl. EÜ	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11J.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	-	2	3	4	2	9	7	11	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach /tuten könnon wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)	-50.102	-253.516	15.135				-238.381	-83.946	154.435
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Inwestitionsmaßnahmen 19 aus der Veraußenung von Sachenlagen 20 aus der Veräußenung von Finanzanlagen 21 aus Behrfägen u. 8. Entgelten									0 0 0 0
23 Summe: (investive									a
Einzahlungen)	0	0	D	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
24 Auszahlungen für den Kauffherstellung von Grundstücken und Gebäuden 25 für Baumsthahmen 26 für Baumsthahmen von beweglichem Anfagevermögen 27 für den Erwert von Finanzanlagen 28 von aktivierhamen Zuwendungen 29 sonstige Investitionsauszahlungen	-65.468			-230.500			-230.500	4.009 4.757 -2.653	-4.009 225,743 -2.653 0
30 Summe: (investive Auszahlungen)	-66.866	0	0	-230.500	0	0	-230.500	-11.419	219.081
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	-66.866	0	0		0	0	7		219.081

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 13 "Natur- und Landschaftspflege"

B. Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	lst-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/lst (Sp.3./.Sp.2)
-	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €	-1	2	3	4
Maßnahme:		Erweiterung des F	riedhofs FHF-001	
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen - Auszahlungen für den Erwerb von	0	0	0	(
Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	(
Auszahlungen für Baumaßnahmen Saldo:	-1.398	0	-4.757	-4.757
(Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.398	0	-4.757	-4.757
Maßnahme:	Äußer	e Erschließung Fried	hofserweiterung FHF	-002
Einzahlungen aus Investtionszuwendungen - Auszahlungen für den Erwerb von	0	0	0	C
Grundstücken und Gebäuden Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-230.500	0	230.500
Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)	0	-230.500	o	230.500
Maßnahme:		Bau eines Generatio	nenparks GPK-002	
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Auszahlungen für den Erwerb von	0	.0	0	(
Grundstücken und Gebäuden	0	0	-851	-851
Auszahlungen für Baumaßnahmen Saldo:	0	0	0	
(Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	-851	-851
Maßnahme:	Erweiterung	des Friedhofs (f. Akti	vierung Außenanlage	n) FHF-006
Einzählungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	C
Einzahlung aus Beiträgen und Entgelten - Auszahlungen für den Erwerb von	0	0	0	C
Grundstücken und Gebäuden	-65.468	0	-3.158	-3.158
Auszahlungen für Baumaßnahmen	C	0	0	0
(Einzahlungen J. Auszahlungen)	-65.468	0	-3.158	-3.158
nvestitionsmaßnahmen unterhalb der estgesetzten Wertgrenzen				
Summe der investiven Auszahlungen	0	0	-2.653	-2.653
Summe investive Auszahlungen	-66.866	-230.500	-11.419	219.081

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 14 "Umweltschutz"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpi./Api. §83 GO 2012	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort- geschriebener Ansatz des Haushafts- jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/list (Sp. 3 J. Sp. 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1			7	23	4	2	9	7	8	on
	Xuwendungen und allgameine Angaben Xuwendungen und allgameine Umlagen Sonstige Transferertrage Offentlich-rechtliche Leistungsentgelte Rostererstattungen und Kostenumlagen Sonstige ordentliche Erträge Aktivierte Eigenleistung Aktivierte Eigenleistungen	40.678 0 0 0 0 0 0	40.000 40.000 0					10.000 0 40.000 0 0	00000000	-10.000 -10.000 0 0 0 0 0
9	Ordentliche Erträge	40.678	20.000	0	0	0	0	20.000	0	-50,000
1	Personalaufwendungen	-11.295	-27.607					-27.607	-10,801	16.806
12 12	Versorgungsaufwendungen Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0 23 086	0 000					0 0		
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	a					0	0	7.463
, 5 6	Transferaufwendungen	-56.526	.55.400					55,400	9	5.980
_	Л	100.4	-520							163
-	Crdentiicne Autwendungen	-75.408	-93.027	0	0	0	0	-93.027	-74.575	18.452
100		.34.730	-43.027	0	0	0	0	43.027	-74.675	-31.548
50 0	Finanzerträge Zinsen und sonstine Finanzertwandungen	00	00					O ¢		0
21 =		0	0	0	0	0	0		0	0
22 =	- Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-34.730	-43.027	0	0	0	0	-43.027	-74.575	-31.548
23 + -	Außerordentliche Erträge Außerordentliche Aufwendungen	00	0 0					0.0	0 0	00
25 =	 Außerordentliches Ergebnis (Z 23+24) 	0	0	0	0	0	0	0		0
56 =	 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22-25) 	-34.730	-43.027	0	0	0	0	43.02	-74 575	31 548
27 +	Erfräge aus infornon Loistungsbeziehungen Aufwendungen aus infernen Leistungsbeziehungen	12 088	11.953					11.953		135
29 =	Jahresergebnis (z. 26+27+28)	-22.642	-31.074	0	0	0	0	-31.074	-62.48	-31,413

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 14 "Umweltschutz"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Ŭpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahros	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebenc r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	fortgeschriebene Ist-Ergebnis des r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	FUR
	-	2	3	4	S	9	7	-	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finenzrechnung abgebildet werden.)	84.953	-43.027					-43.027	-70.650	-27.623
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
									0
aus der Veräußenung von Sachanlagen							100		٥
20 aus der Veräußenung von Finanzanlagen 21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten 22 Sonstige Investtionseinzahlungen									000
23 Summe: (investive									
61	0	0	0	0	0	0	0	0	C
Auszahlungen									
24 Auszahlungen für den Kaufirkerstellung von Grundstücken und Gebäuden 25 für Baumaßhahmen 26 für Baumaßhahmen 26 für den Erwert von beweglichen Anterecommunication									0.0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen 28 von aktivierbaren Zuwendungen 29 Sonstige investitionsauszahlungen									0000
30 Summe: (investive									
Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 15 "Wirtschaft und Tourismus"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO 2012	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/ist (Sp. 3 J. Sp. 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
*	Steam and Shallotte Abouton			9		n	0		0	n
- N	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.711	3 850					0 24 %	8848	1,067
m	+ Sonstige Transferenträge	0	0					0		
4	+ Offentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.093	100					2.800	3 099	25
40	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.069	18,000	<u></u>				18.000		
9	 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 	06	700					2007		Á
		0	0					0	14.743	-
00 O	+ Aktivierte Eigenleistung +/ Bertandeuerendemenen	733	0 0	-				0		
		35.231	25.059	0	0	0	0	25.059	42.966	17 907
1	9									
= :	- Fersonalautwendungen	-72.273	-59,839					59.839	-55,572	4.267
7 6	Versorgungsaufwendungen Aufw. 614 Sach und Disputiontungen	0 20 30	35 030					0 00 00		0
19	- Risozielle Abschreibungen	25271	18 804					000 07-		-25.555
- un	- Transferaufwendungen	53.360	24 310	1000				-15.604	-20,327	73.017
9	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13,016	-53.470					0/8/8/-		
11	= Ordentliche Aufwendungen	-181.681	-190.353	0	0	0	0	*	7	-36.675
60	= Ergebnis der laufenden									
	Verwaltungstätigkeit (2.10 + 17)	-146,451	-165.294	0	0	0	0	-165.294	-184.062	-18.768
-	+ Finanzerträge	0	0					0	0	0
20	 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen 	0	0					0	0	0
7	= Finanzergebnis (2 19+20)	0	0	0	0	0	0	0	into	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-146.451	-165.294	0	0	0	0	-166.294	-184.062	-18.768
83	+ Außerordentliche Erfräge	0	0					0	0	0
-		0	٥		30			0		0
52	 Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24) 	0	0	0	0	0	0	٥	0	0
28	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen									
	Celstungspezienungen- (z. zz+zz)	-146,451	-165.294	0	0	0	0	-165.294	-184.062	-18.768
27	+ Ertrage aus internen Leistungsbeziehungen	О	0					0	٥	D
8	- Autwondungen aus Internen Leistungsbeziehungen	-2.521	-2.555					-2 555	-1 949	909
59	= Jahresergebnis (2, 26+27+28)	-148.971	-167.849	0	0	0	0	-16	-18	-18 162

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 15 "Wirtschaft und Tourismus"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz/lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	+	2	8	4	5	9	2	11	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)	-119.271	-152.049					-152,049	-232.172	-80.123
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen 19 aus der Veräußerung von Sachanlagen 20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen 21 aus Reiträgen u. a. Entgelten 22 Sonstige Investitionscirzahlungen	13.856								0 0 000
23 Summe: (investive									2
Einzahlungen)	13.866	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
24 Auszahlungen für den Kaufirherstellung von Grundstlicken und Gehäuden 25 für Baummäknahmen 26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 27 für den Erwerb von Finanzanlagen 28 von aktivierharen Zuwendungen 29 Sanstige Investitionsauszahlungen	-33.987							-232	-232
30 Summe: (Investive Auszahlungen)	-34.186	0	0	0	0	0	0	-232	-232
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	-20.320	0	0	0	0	0	0		-232

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 15 "Wirtschaft und Tourismus"

B. Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	lst-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./.Sp.2)
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze von 15.000,00 €			49	
Maßnahme:		Wohnmobilstell	plätze WST-001	
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	13.865,54	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von	222.22	2022	2010	
Grundstücken und Gebäuden	-198,88	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-33.986,65	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagen	0,00	0.00	-231.84	-231,84
Saldo:				201,01
(Einzahlungen / Auszahlungen)	-20.319,99	0,00	-231,84	0,00
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
Summe der investiven Auszahlungen				0,00
Summe investive Auszahlungen	-34.186	0	-232	-232

Teilergebnisrechnung 2015

Produktbereich 16 "Aligemeine Finanzwirtschaft"

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz Haushaltsjahr	Nachtrag Haushaltsjahr	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO 2012	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort. geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich Ansatz/lst (Sp. 3./. Sp. 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			2	3	7	5	9	3	100	c)
- U 10 4	Steuern und ähnliche Abgabon + Zuwendungen und allgemeine Umlagen + Sonstige Transfererträge + Offentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.785.786 2.782.855 0	10.590.000 2.863.000 0					10.590.000 2.653.000 0	11.223.775 2.662.192 240.645	633,775 -808 240,645
n n r n o	Privatrechtliche Leistungsenrgeite Kostenerstattungen und Kostenumlagen Sonstige ordentliche Ertrage Aktivierte Eigenleistung Aktivierte Eigenleistung	225.124	240.000 34.000					240 000 34 000 0	137.501	240 000 -240 000 103.501
10	= Ordentliche Erträge	13.793.765	13,527,000	0	0	0	0	13,527,00	14.264.113	737.113
± 51 52 42 55	Personalaufwondungen Versongungsautwendungen Aufw für Sach- und Diensteistungen Bilanzielle Absohreibungen Transferantwendungen Sonstige ordentinche Aufwendungen	0 0 0 -223 -6.531.915 -132.260	-7.143.000					0 0 0 7.7.43.000	0 0 -3.522 -7.132.115	-3.522 10.885
17	= Ordentliche Aufwendungen	-6.664.397	-7.146.125	٥	0	0	0	-7.1	-1	-324.297
50	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (2.10 + 17)	7.129.368	6.380.875	0	0	0	0	6.380.875	6 793 691	412.816
19	+ Finanzerträge - Znsen und sonstige Finanzaufwendungen	618	500						584	36
7	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	-241.703	-219.400	0	0	0	0		-225.502	-6.102
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18421)	6.887.665	6,161,475	0	0	0	0	6.161.475	6.568.188	406.713
23	Außerordentliche Erträge Außerordentliche Aufwendungen	0 0	00					00	0	10.0
52	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0		0	C
58	 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z 22-25) 	6.887.665	6.161.476	0	0	0	0	6.161.47	6 568 1.88	406 713
27	Erträge aus internen Leistungsboziohungen Aufwondungen aus internen Leistungsboziehungen	16.849	a 0					0 0	13,476	13.476
95 20	= Jahresergebnis (2, 26+27+28)	6.904.514	6.161.475	0	0	0	0	6.161.47	6.581.664	420.189

Teilfinanzrechnung 2015

Produktbereich 16 "Allgemeine Finanzwirtschaft"

gemeine Finanzwirtsch A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	Nachtrag 2015	Nachtrag 2015 EÜ aus Vorjahr Üpl./Apl. §83 GO (Übertragung §22 des GemHVO) Haushaltsjahres	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz./lst (Sp.11./.Sp.7)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	2	9	7	-11	12
Laufende Verwaltungstätigkeit Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten konnen wie in der Finanzrechnung abgebildet werden	6.567.301	6.117.475					8.117.475	7.133,425	1.015.950
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen 19 aus der Verfäußerung von Sachanfagen 20 aus der Verfäußerung von Finanzanlagen	958.756	682.952					682.952	992.743	309.791
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten 22 Sonstige Investitionseinzahlungen	4						-2700		00
23 Summe: (investive	0								
Auszahlungen	328.736	262.352	0	0	0	0	682.952	992.743	309.791
24 Auszahlungen für den Kauffrierstellung 29 Auszahlungen für den Kauffrierstellung 25 für Baumaßnahmen 26 für den Erwerb von beweglichern Anlagevermögen 27 für den Erwerb von Finanzanlagen 28 von aktivierbaren Zuwendungen 29 Sonstige investitionsauszahlungen									00 0000
30 Summe: (investive	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	958.756	682.952	0	0	0	0	682.952	992.74	309.791

ANHANG

Blatt 26

Blatt 27

Blatt 28

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2015

Liste der Ermächtigungsübertragungen nach 2016

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Erster Teil - Allgemeine Hinweise und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gem. § 95 GO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Dieser besteht neben der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung (inkl. den Teilrechnungen) auch aus einem Anhang. Die in diesem zu erläuternden Sachverhalte sind im § 44 GemHVO NRW abschließend aufgezählt. Die Erläuterungen sollen einem sachverständigen Dritten eine qualifiziertere Einschätzung der Vermögens-, Schulden-, Finanzund Ertragslage der Gemeinde ermöglichen.

Bei der Erfassung und Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten finden die aktuell gültigen gesetzlichen Vorschriften zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement NRW sowie – soweit diese keine eigenständigen Rechtsvorschriften beinhalten – die einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften Anwendung. Im vorliegenden Jahresabschluss wurden die Regelungen des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes NRW (NKF-WG NRW) vollständig angewandt. In den entsprechenden Bilanzpositionen wird auf die sich ergebende Anpassung hingewiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagevermögen

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände wurde im Haushaltsjahr 2015 - wie im Vorjahr - überwiegend das **Prinzip der Einzelbewertung** (§ 32 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO NRW) beachtet. Dies gilt für angeschaffte und ggf. hergestellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als auch für die Zugänge von Erschließungsanlagen, die von Dritten hergestellt wurden und auf die Gemeinde übertragen wurden. Dieses besagt, dass zum Stichtag jeder Vermögensgegenstand für sich zu bewerten ist, sofern er selbstständig nutzbar ist, d.h. nicht mit anderen Vermögensgegenständen eine Bewertungseinheit darstellt. Von der gem. § 34 Abs. 1 GemHVO NRW in bestimmten Fällen zulässigen Bewertungsvereinfachung der **Festwertbildung** wurde in Einzelfällen Gebrauch gemacht. Hierauf wird bei den jeweiligen Gliederungspunkten des Anlagevermögens im zweiten Teil dieses Anhanges eingegangen.

Für die folgenden Bereiche wurde zum 31.12.2015 eine körperliche Bestandsaufnahme (Inventur) durchgeführt:

- Sportstätten der Gemeinde Havixbeck
- · Forum an der Anne-Frank-Gesamtschule
- Bibliothek in der Anne-Frank-Gesamtschule
- Multifunktionsgebäude an der Baumberge-Grundschule
- Anne-Frank-Gesamtschule
- · Baumberge-Grundschule

Veränderungen aufgrund von Inventurfeststellungen wurden zum 31.12.2015 buchhalterisch berücksichtigt.

Gem. § 92 Abs. 3 GO NRW gelten die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände grundsätzlich als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für künftige Haushaltsjahre und bilden gem. § 91 Abs. 2 GO i. V. m. § 253 Abs. 1 HGB somit die Wertobergrenze.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und – soweit sie einer Abnutzung unterliegen – gemäß der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Auf die Bildung von Erinnerungswerten in Höhe von € 1,00 wurde - mit Ausnahme der Denkmäler und Kunstgegenstände - verzichtet, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände mit einer Restnutzungsdauer von einem Jahr zum 01.01.2015 wurden im laufenden Haushaltsjahr vollständig abgeschrieben.

Wie bereits im vorangegangenen Haushaltsjahr wurden die Abschreibungsbeträge so gerundet, dass die Restbuchwerte zum 31.12.2015 volle Euro ausweisen. Cent-Beträge bei einzelnen Bilanzpositionen des Sachanlagevermögens bestehen allerdings nach wie vor, da nicht alle Anlagegüter normal abgeschrieben werden (Grund und Boden, Festwerte). Bei allen ab dem 01.01.2013 angeschafften Anlagegütern entspricht das Startdatum der Abschreibung dem Anschaffungsdatum.

Im Haushaltsjahr angeschaffte sog. Geringwertige Vermögensgegenstände (Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die selbstständig nutzungsfähig sind und einer Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten insgesamt € 410,00 - ohne Umsatzsteuer - nicht überschreiten) wurden gem. § 33 Abs. 4 GemHVO i. V. mit § 35 Abs. 2 GemHVO im laufenden Haushaltsjahr vollständig abgeschrieben. Gleichzeitig wurde ein entsprechender Anlagenabgang im Jahr der Anschaffung unterstellt. Sofern diese Vermögensgegenstände im Januar des Folgejahres unter Abzug von Skonto bezahlt wurden, werden die Skontibeträge im Folgejahr als Ertrag verbucht.

Unter Ausnutzung des Wahlrechtes gem. § 35 Abs. 2 GemHVO NRW wurden angeschaffte Vermögensgegenstände mit einem Wert unter € 150,00 - ohne Umsatzsteuer - unmittelbar als Aufwand verbucht.

Grundlage für die Ermittlung der jeweiligen **Abschreibungssätze** bildet die vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen veröffentlichte "NKF-Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände" (Anlage 15 des RdErl. des Innenministeriums vom 24.02.2005), wobei in der Regel die höchstmögliche Nutzungsdauer innerhalb der vorgegebenen Bandbreite angesetzt wurde. Eine geringere Nutzungsdauer (im mittleren bis unteren Bereich der vorgegebenen Bandbreite) aufgrund des unterstellten höheren Verschleißes wurde bei folgenden Vermögensgegenständen angenommen:

- Buswartehallen und Radunterstände
- Freibadkiosk
- Schulmöbel und sonstige Vermögensgegenstände in Schulen
- Audiogeräte.

Die für die Gemeinde Havixbeck festgesetzten Nutzungsdauern werden in einer gesonderten Abschreibungstabelle dargestellt. Diese örtliche Abschreibungstabelle enthält gegenüber der amtlichen Abschreibungstabelle auch ergänzend weitere Vermögensgegenstände, z.B. Vermögensgegenstände und Betriebsvorrichtungen für das Freibad, Regenrückhaltebecken, Schaukästen, Einrichtungsgegenstände von Mensa und Kindergärten etc. Im Hinblick auf die jeweilige Abschreibungsdauer für solche Ergänzungen orientiert sich die Gemeinde an der amtlichen AfA-Tabelle des geltenden Einkommensteuerrechtes.

In Ermangelung einer eindeutigen gesetzlichen Regelung hinsichtlich eines Abschreibungssatzes werden entgeltlich erworbene Lizenzen, die "auf Dauer" genutzt werden (keine vertraglich festgelegte Laufzeit) analog der Software abgeschrieben; d. h. über 5 Jahre.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder ggf. niedrigerem beizu-legenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Das Umlaufvermögen wird grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Zum Verkauf anstehende Baulandflächen werden unter den Vorräten bilanziert, die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten. Unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips werden ggf. Abschreibungen auf einen zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen der Gemeinde Havixbeck sind zum Nennwert angesetzt. Individuelle Ausfallrisiken sind durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zusätzlich werden Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Aus Gründen der Bilanzstetigkeit werden die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer wie in den Vorjahren periodengerecht zugeordnet (Wertaufhellung).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Ausgaben vor dem 31.12. erfasst, soweit sie Aufwand in späteren Haushaltsjahren darstellen und wesentlich sind. (Erläuterungen zu § 42 GemHVO NRW in der 6. Handreichung)

Eigenkapital

Das Eigenkapital gliedert sich in die Allgemeine Rücklagen, Sonderrücklagen, die Ausgleichsrücklage und das Ergebnis des laufenden Haushaltsjahres. Änderungen der allgemeinen Rücklage erfolgen durch Abbuchung von Jahresfehlbeträgen, soweit die Ausgleichsrücklage aufgebraucht ist sowie durch Erträge und Aufwendungen aus Anlageverkäufen, die durch den Abgang nicht betriebsnotwendigen Vermögens angefallen sind.

Sonderposten

Als Sonderposten für Zuwendungen werden gem. § 43 Abs. 5 GemHVO NRW die für das aktivierte Anlagevermögen erhaltenen, zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse eingestellt. Sie werden einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst (abgeschrieben). Eine entsprechende Handhabung ergibt sich für bei Übernahme von Erschließungsanlagen, die von Dritten hergestellt wurden und für die aufgrund öffentlich-rechtlicher Verträge kein finanzieller Ausgleich zu leisten ist.

Konsumtive Zuwendungen werden im Jahr des Zugangs komplett ergebnis- wirksam erfasst bzw. — sofern der Förderzeitraum über den Bilanzstichtag hinaus reicht — anteilig unter den erhaltenen Anzahlungen passiviert.

Sonderposten für Beiträge werden ebenfalls einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Bei den Sonderposten für das nicht abnutzbare Anlagevermögen bleibt der Wert in unveränderter Höhe bestehen.

Sonderposten für den Gebührenausgleich werden für die kostenrechnenden Einrichtungen "Abfallbeseitigung" und "Entwässerung" gebildet, sofern ein entsprechender Gebührenüberschuss erwirtschaftet wird. Sie sind gem. § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz NRW in den vier darauffolgenden Jahren aufzulösen (gebührenmindernde Berücksichtigung bei der Kalkulation). Gleiches gilt auch für mögliche Kostenunterdeckungen, die unter den Erläuterungen zur Bilanz ("Sonderposten für den Gebührenausgleich") beziffert werden.

Rückstellungen

Die Höhe der **Pensionsrückstellungen** wurde mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2015 der Heubeck AG, Köln (im Auftrag der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse, Münster) ermittelt. Bewertet wurden hierbei Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern. Für die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen wurden dabei nur die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber den derzeitigen Aktiven zur Zahlung von Beihilfen <u>nach</u> Eintritt des Versorgungsfalls sowie gegenüber den derzeitigen Versorgungsempfängern und Hinterbliebenen (ohne Waisen) berücksichtigt.

Gesetzliche Grundlage für die Einstellung der Pensionsrückstellungen bildet der § 36 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 88 des Landesbeamtengesetzes. Ermittelt wurde jeweils der Teilwert der Verpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt.

Die Bewertung berücksichtigt sowohl die vom Innenministerium mit RdErl. vom 04.01.2006 erlassenen Durchführungshinweise zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen als auch die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck und erfolgte mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW (NKFG NRW) vorgesehenen Rechnungszins von 5,0%. Für die Höhe der Versorgung wurden die zum 31.12.2015 maßgeblichen Werte gemäß BesVerAnpG 2015/2016 NRW berücksichtigt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgt auf Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils (Basis: Wahrscheinlichkeitstafeln 2014, veröffentlicht von der BaFin am 21.12.2015). Die Bewertung erfolgt unter Verwendung der Statistiken für Zahnbehandlung und Zahnersatz, ambulante Heilbehandlung, stationäre Heilbehandlung im Zweibettzimmer sowie ambulante und stationäre Pflege aller drei Pflegestufen jeweils für Beihilfeberechtigte. Das Erstattungsniveau wird mit 80% der beihilfefähigen Aufwendungen angesetzt. Durch die Umstellung auf die Wahrscheinlichkeitstafeln 2014 ergibt sich somit eine Erhöhung des Teilwerts der Beihilfeverpflichtungen um 4,4%.

Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde für die Beamten mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gem. § 31 LBG NRW angesetzt.

Als **sonstige Rückstellungen** sind gem. § 36 Abs. 4 GemHVO NRW Verpflichtungen auszuweisen, die dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind, deren Entstehung aber wahrscheinlich ist, d.h. deren Inanspruchnahme voraussichtlich erfolgen wird. Die wirtschaftliche Ursache liegt vor dem Bilanzstichtag. Der Wesentlichkeitsgrundsatz ist zu beachten. Sie wurden in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 HGB).

Außer bei Pensionen wurden Abzinsungen von langfristigen Rückstellungen nicht vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gemeinde Havixbeck sind zum jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Sowohl die von Privatbanken als auch von der NRW- und KfW-Bank gewährten Darlehen sind ab 2013 unter der Position "Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen" bilanziert.

Die Position "Erhaltenen Anzahlungen" ist ab 2013 unter einem gesonderten Posten in den Verbindlichkeiten dargestellt und beinhaltet die noch nicht konkreten Investitionen zugeordneten Beiträge und Zuwendungen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einnahmen vor dem 31.12.2015 erfasst, soweit sie Ertrag in späteren Rechnungsperioden darstellen und wesentlich sind (Erläuterungen zu § 42 GemHVO NRW in der 5. Handreichung).

Zweiter Teil – Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2015

Nicht in der Bilanz ausgewiesene Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB liegen zum 31.12.2015 nicht vor.

Hinsichtlich der Darstellung der Bilanz wurden für die Bereiche Anlagevermögen, Umlaufvermögen und Eigenkapital Zwischensummen hinzugefügt.

Im Gegensatz zum NKFWG werden sowohl die öffentlich-rechtlichen Forderungen als auch die privatrechtlichen Forderungen wie bisher weiter untergliedert.

AKTIVA

Anlagevermögen

An dieser Stelle wird auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel (s. Blatt 21) verwiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Unter dieser Position werden Lizenzen und Softwareprogramme erfasst.

Unbebaute Grundstücke:

Diese Bilanzposition beinhaltet alle unbebauten Flächen (Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke) und die dazu gehörenden Aufbauten bzw. den Aufwuchs.

Bei der Bewertung der Grünflächen erfolgte eine Unterteilung in:

- Grün- und Parkanlagen,
- Spiel- und Sportplätze sowie
- sonstige Grünflächen (Gräben, Wasserflächen).

Wegeflächen innerhalb der Grünflächen sind in den oben genannten Teilflächen enthalten.

Aufbauten der Spiel- und Sportplätze werden als Betriebsvorrichtungen mit den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Der Zugang bei den Grünflächen resultiert

im Wesentlichen aus der Übertragung der Grünflächen am Habichtsbach durch die Projektentwicklungsgesellschaft und durch Umgliederungen im Baugebiet "Kiebitzheide".

Für den Aufwuchs "Grünflächen" wurde ebenso wie für den Aufwuchs "Wald" jeweils ein Festwert gebildet. Diese wurden in 2015 fortgeschrieben.

Unter den sonstigen unbebauten Grundstücken werden Gebäude- und Freiflächen (sofern sie nicht bereits bei der Gebäudebewertung mit eingeflossen sind) zusammengefasst.

Bebaute Grundstücke:

Der größte Teil der Zugänge betrifft die Übergangswohnheime "Im Flothfeld 120" und "Södostring 2".

Infrastrukturvermögen:

Zum Infrastrukturvermögen der Gemeinde Havixbeck zählen Straßen (planungsrechtlicher Innenbereich) und Wirtschaftswege (planungsrechtlicher Außenbereich), Brücken sowie Parkplatzflächen und Geh- und Radwege entlang von Bundes- Landes- oder Kreisstraßen, und sonstige Bauten (Hochwasserschutzanlagen, Buswartehäuschen, überdachte Radunterstände sowie Bau- und Bodendenkmäler). Auch die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen zählen zum Infrastrukturvermögen.

Zugänge ergaben sich im Haushaltsjahr 2015 insbesondere durch die Übertragung der Straßen und Kanäle und damit im Zusammenhang stehenden Grundstücke von der "Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach (1. BA)" und die Fertigstellung der Kanäle im Baugebiet "Kiebitzheide".

Der Rat hat in 2014 beschlossen, die Grundstücksanschlussleitungen ab dem 01.01.2015 zum Bestandteil der öffentlichen Abwasseranlage zu machen. Das betrifft nur den Teil der Leitung, die auf öffentlichem Grund liegt. Da diese bereits wertmäßig in den Kanälen enthalten sind wurden hier keine Buchungen vorgenommen.

Bauten auf fremdem Grund und Boden:

Unter dieser Position ist das Friedhofsgebäude mit den dazugehörigen Außenanlagen erfasst.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler:

Hier werden Kunstgegenstände und Skulpturen, die in der Gemeinde und im Museum stehen, bilanziert.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge:

Zugänge gab es lediglich in geringem Umfang bei den Fahrzeugen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Hierzu zählen Büroeinrichtung, Hardware, Werkzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Unter der Büroeinrichtung werden zusammengefasst:

- Büroeinrichtung der Verwaltung und der Schulen
- Klassenmobiliar der Schulen
- Sonderausstattung Schulen.

Zur sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen u. a. auch der Medienbestand der Schul- und Gemeindebibliothek und die allgemeine und persönliche Ausrüstung der Feuerwehren (für die jeweils ein Festwert gebildet wurde), das Inventar der Asylbewerberheime, und sämtliche Sportgeräte in den Turnhallen sowie das sonstige Schulinventar.

Im Rahmen der Inventur zum 31.12.2013 wurden auch die Bestände sämtlicher Feuerwehrausrüstungen erfasst und basierend auf diesen Werten auch die Festwerte neu berechnet. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Festwerte für die Ausrüstungen der beiden Löschzüge Havixbeck und Hohenholte um mehr als 10 % gegenüber den Werten zum 01.01.2009 (Eröffnungsbilanz) erhöht haben. Gemäß R 5.4 EStR 2005 erfolgten daher anteilige Zubuchungen in Höhe der im Haushaltsjahr 2013 und 2014 angefallenen Anschaffungskosten. Damit entspricht der Festwert zum 31.12.2015 dem Inventurwert 2013.

Der Festwert für den Medienbestand der Bibliothek per 31.12.2015 wurde analog der Eröffnungsbilanz ermittelt.

	Anpassungs- betrag z. 31.12.2013	Zugänge in 2013	Erhöhung Festwert zum 31.12.2013	Anpassungs- betrag für 2014	Anpassungs- betrag für 2015
Medienbestand Bibliothek	6.826,71€	9.041,79€	6.826,71 €	2.870,07 €	2.421,54 €
Löschzug Havixbeck	49.667,47€	37.928,06 €	37.928,06 €	11.739,41 €	0,00€
Löschzug Hohenholte	9.074,70€	5.983,69 €	5.983,69 €	3.091,01 €	0,00€

Für die Anschaffung der sog. Geringwertigen Vermögensgegenstände ("GWG") wurden in 2015 insgesamt € 53.644,15 (Vorjahr: € 62.640,70) aufgewendet. Sämtliche GWG wurden gem. § 35 Abs. 2 GemHVO NRW im laufenden Haushaltsjahr vollständig abgeschrieben. Ein fiktiver Anlagenabgang im Jahr des Zugangs wird unterstellt.

Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau:

Folgende größere Bauvorhaben waren zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt und wurden mit den tatsächlich angefallenen Herstellungskosten bewertet:

- Straßen Gewerbegebiet Hohenholter Str. / III
- Straßenbau Schmitz Kamp
- Naturschutzausgleich Begrünung Habichtsbach
- Straßenbau Kiebitzheide / Flothfeld VII
- Umbauarbeiten Flüchtlingsunterkunft Südostring 2
- Übergangswohnheim Im Flothfeld 120
- Erweiterung Graben A Baugebiet Habichtsbach II
- Inliner-Kanal Altenberger Straße
- Inliner-Kanal Auf der Wenige
- Naturschutzausgleich Begrünung Habichtsbach
- Diverse Rutschen und Spielgeräte.

Die geleisteten Anzahlungen auf Anlagevermögen verringerten sich in 2015 um € 504.087,81 und betragen zum 31.12.2015 € 2.867,90. Der weitaus größte Teil des Abganges hiervon (€ 490.222,20) resultiert aus der Übertragung der Straßen und Kanäle von der "Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach" an die Gemeinde.

Finanzanlagen:

Hierzu zählen die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens.

Unter der Position **Anteile an verbundenen Unternehmen** wird der 100%ige Anteil an der Netzgesellschaft Havixbeck mbH bilanziert. Der Wert beträgt € 59.244,86.

Die Gemeinde Havixbeck ist an folgenden Gesellschaften/Stiftungen beteiligt: Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld (€ 650,-), Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach mbH und Co. KG (€ 1.225,-), Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach

Verwaltungs mbH (€ 12.250,-) und Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung (€ 100.000,-). Diese werden unter der Position **Beteiligungen** geführt.

Unter den **Wertpapieren des Anlagevermögens** werden unter anderem die geleisteten Einzahlungen in den Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse (€ 61.350,61) gemäß EFoG NRW (sog. Kanther-Rücklage) bilanziert. Für diese Fondsanteile gelten grundsätzlich die Bewertungsvorschriften des Handelsrechts (§§ 252 – 256 HGB), so dass die Wertpapiere mit den Anschaffungskosten zu bewerten sind. Diese Bewertungsmethodik, bei der die bis zum Bilanzstichtag entstandenen Vermögenszuwächse unberücksichtigt bleiben, führt zur Bildung von stillen Reserven. Diese betragen zum 31.12.2015 € 34.949,57 (Vorjahr € 33.873,65).

Außerdem sind hier folgende Beteiligungen bilanziert: Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH (€ 3.500,-), Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG € 1.994,47) und die Regionale 2016 Agentur GmbH (€ 250,-).

Umlaufvermögen

Vorräte:

Hierbei handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Heizöl, Gas, Streumittel, Kraftstoffe und Motoröle), die getrennt nach Art jeweils mit den Anschaffungskosten bewertet wurden, sowie den Warenbestand im Sandsteinmuseum.

Darüber hinaus werden als Grundstücksvorräte Nettobaulandflächen im Gewerbe- und Industriegebiet Hohenholter Str./III (€ 144.917,50) und im Baugebiet Teltheide (€ 6.694,21) bilanziert. Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Sämtliche **Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert angesetzt. Einzelheiten sind dem als Anlage beigefügten Forderungsspiegel (s. Blatt 22) zu entnehmen.

Von den im Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Forderungen sind bei Bilanzerstellung noch eigene Forderungen in Höhe von € 395.015,48 offen und fällig. Durch das Niederschlagungsmodul wurden bei den niedergeschlagenen Forderungen Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 258.690,64 gebildet. Bis zum Einsatz des neuen Moduls wurden niedergeschlagene Forderungen gegen "sonstigen ordentlichen Aufwand" ausgebucht. Bei Geldeingang für diese alten, ausgebuchten Forderungen wird auch weiterhin, wie bisher, wieder eine Sollstellung auf dem Debitor gebucht. Für die übrigen, überfälligen Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von € 136.324,84 gebildet. Die Pauschalwertberichtigung wurde im Rahmen der vorsichtigen Bewertung in Höhe von 100 % der überfälligen Forderungen vorgenommen. Die Verbuchung erfolgte in beiden Fällen nach dem Bruttoprinzip, d. h. die Debitorenposten bleiben unberührt.

In den "sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen" sind auch die Erstattungsansprüche nach § 107b Beamt VG in Höhe von € 89.044,- enthalten.

Negative Debitoren-Salden (sog. kreditorische Debitoren) wurden pro Bilanzposition in die Sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Darüber hinaus wurden die "Fremden Forderungen" (Einforderungen von durchlaufenden Geldern) zusammen mit den entsprechenden Gegenpositionen im Bereich der sonstigen Verbindlichkeiten in einer Position zusammengefasst.

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich zum einen um eine zum Bilanzstichtag noch ausstehende Forderung aus einem Miet-/Werbevertrag für ein Kraftfahrzeug in Höhe von insgesamt € 3.996,42 sowie um Steuerforderungen in Höhe von € 2.070,35. Darüber hinaus fließen in diese Bilanzposition die Soll-Salden der sog. debitorischen Kreditoren mit insgesamt € 11.712,77 (Vorjahr: € 230.495,88) ein.

Wertpapiere des Umlaufvermögens:

Die Gemeinde Havixbeck verfügt über 249 Stammaktien der RWE AG. Diese werden nach dem Niederstwertprinzip zum Bilanzstichtag 31.12.2015 mit einem Wert von € 2.859,77 ausgewiesen. Aufgrund der Kursentwicklung an den Börsen erfolgte in 2015 noch keine Veräußerung.

Liquide Mittel:

Hier werden die Barkassenbestände (incl. Handvorschüsse), die Guthaben bei den Kreditinstituten zum 31.12.2015 sowie die im Umlauf befindlichen Schecks, ec-cash-Zahlungen und der Geldtransit ausgewiesen.

Liquide Mittel It. Finanzrechnung zum 31.12.2015: € 3.616.083,17.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen überwiegend Projekte, bei denen Gelder an Dritte gegen eine mehrjährige Gegenleistungsverpflichtung weitergeleitet wurden. Hier handelt es sich um einen Zuschuss zum Kreisverkehr Altenberger Straße. Die "sonstigen ARAP" sind zum großen Teil die in 2015 vorausgezahlten Beamtengehälter und Beamtenversorgung Januar 2016.

PASSIVA

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage:

Die Höhe der **allgemeinen Rücklage** beträgt zum 31.12.2015 € 26.834.620,15 (Vorjahr: € 26.834.444,65). Die Veränderungen ergeben sich wie folgt:

Stand 01.01.2015:	€	26.834.444,65
Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	€	175,50
Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	€	0,00
Stand 31 12 2015:	€	26.834.620.15

Gewinne und Verluste aus dem Verkauf oder Abgang von beweglichen Vermögensgegenständen für die Ersatzbeschaffungen getätigt wurden, werden weiter wie bisher als Ertrag bzw. Aufwand in der Ergebnisrechnung gezeigt.

Sonderrücklage:

Die Gemeinde hat sich mit einem Betrag von € 100.000,- an der Annette von Droste zu Hülshoff Stiftung beteiligt.

Ausgleichsrücklage:

Die Ausgleichsrücklage beträgt € 522.147,20. Hier wurde der Jahresüberschuss 2014 eingebucht.

Jahresfehlbetrag:

In 2015 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von € 345.758,52 erwirtschaftet. Dieser soll nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Gemeinderat der Ausgleichsrücklage entnommen werden.

Sonderposten:

Einzelheiten sind dem als Anlage beigefügten Sonderpostenspiegel (s. Blatt 23) zu entnehmen. Innerhalb der pauschalen Zuweisungen des Landes konnten im Haushaltsjahr 2015 folgende Mittel nicht vollständig zweckgerecht verwendet werden, so dass anteilige Beträge in das kommende Haushaltsjahr vorgetragen werden (s. "Erhaltene Anzahlungen"):

Art der Zuwendung	Nicht verwendeter Restbetrag	Bemerkung
Investitionspauschale 2015	€ 0,00	
Schulpauschale 2014/2015	€ 695.114,53	Für Investitionen u.a. in 2016
Sportpauschale 2015	€ 0,00	and the second s
Feuerschutzpausch. bis 2015	€ 183.022,51	Für Investitionen u.a. in 2016

Sonderposten für Zuwendungen gab es am Bilanzstichtag 31.12.2015 in Höhe von € 21.192.937,54 (Vorjahr € 18.896.958,24). Diese teilen sich wie folgt auf:

4	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land:	€	18.049.193,51
7.0	Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden/- verbänden:	€	1.806,00
98	Sonderposten aus Zuschüssen v. Privat / Unternehmen:	€	3.130.981,03
	Sonderposten aus übrigen Zuschüssen:	€	10.957,00

Die Erhöhung des Sonderpostens von Privat/Unternehmen resultiert überwiegend aus der Übernahme der Straßen und Kanäle von der Projektgesellschaft Habichtsbach (€ 2.355.848,80).

Bei den **Sonderposten für Beiträge** (im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen erhaltene Erschließungsbeiträge und Kanalbeiträge) erfolgten im Haushaltjahr 2015 Zugänge in Höhe von € 95.634,22. Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Als weitere Unterposition wird gem. § 43 Abs. 6 GemHVO NRW der **Sonderposten für den Gebührenausgleich** dargestellt. Zum Bilanzstichtag weist der Gebührenhaushalt für die Abfallbeseitigung noch eine aufgelaufene Kostenüberdeckung in Höhe von € 22.854,39 (Vorjahr: € 69.273,23) auf. Beim Gebührenhaushalt für die Entwässerung reduziert sich der Sonderposten zum 31.12.2015 von € 54.215,50 auf € 9.781,36. Die Unterdeckung von € 55.126,09 aus dem Ergebnis 2014 wurde in den Gebührenhaushalt 2016 einkalkuliert. Nach § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz NRW sind die Über- und Unterdeckungen in den folgenden Haushaltsjahren auszugleichen.

Sonstige Sonderposten:

Unter dieser Position ist ein Sonderposten für die Verkaufsgrundstücke in Höhe von € 67.690,69 (Vorjahr: € 75.322,69) bilanziert.

Rückstellungen:

Eine Übersicht über die Entwicklung der Rückstellungen findet sich auf dem Blatt 24.

Für die Gemeinde Havixbeck hat die Fa. Heubeck AG im Auftrag der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse die **Pensions- und Beihilferückstellungen** mit € 10.102.377,00 (Vorjahr: € 10.002.154,00) bewertet.

Die **Instandhaltungsrückstellungen** berücksichtigen notwendige, aber bis zum Bilanzstichtag unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen, die sich im Einzelnen wie folgt beziffern:

Fassadensanierung Musikschule	67.000,00
Dachsanierung und Dämmung Bauhof	27.000,00
Fassadensanierung Bahnhofsgebäude	5.000,00
Lüftungsanlage Hallenbad	9.778,13
Kanalsanierungen	55.000,00
Teilsanierung ehemalige K51	62.000,00
Fahrbahnmarkierung und Beschilderung	13.000,00
Lüftung Mensa – Forum AFG	20.000,00
Fettabscheider Mensa AFG	10.000,00
Heizung Feuerwehrgerätehaus Havixbeck	20.000,00
Unterhaltung Spielplätze	30.000,00
Außenanlagen Flothfeld 120	10.000,00
Außenanlagen Südostring 2	10.000,00
Außenanlagen Multifunktionshalle	20.000,00
Schachtsanierungen Kleinkläranlagen	40.000,00
Gehweginstandsetzung	30.000,00
Instandhaltung Straßenbeleuchtung	30.000,00

€ 458.778,13

Einzelheiten bezüglich der jeweiligen Maßnahmen sowie die zeitliche Ausführungsplanung sind dem in der Anlage dieses Anhangs beigefügten mittelfristigen Instandhaltungsplan (s. Blatt 25) zu entnehmen.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** ergab sich insgesamt eine Erhöhung um € 75.681,27 gegenüber dem Vorjahr auf jetzt € 746.977,77. Größte Einzelposten sind hier die Rückstellung für die voraussichtlich noch zu zahlenden Steuern (incl. Zinsen) in Höhe von € 110.883,27 für die Gewinne der Projektgesellschaft Habichtsbach mbH & Co. KG aus den Jahren 2007 bis 2014 und die Gewerbesteuerrückforderung der RWE (€ 354.000,00). Einzelheiten sind ebenfalls dem Rückstellungsspiegel (Blatt 24) zu entnehmen.

Verbindlichkeiten:

Details sind dem beigefügten Verbindlichkeitenspiegel (s. Blatt 26) zu entnehmen.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** handelt es sich um Darlehen von Kreditinstituten. Sämtliche Darlehen wurden in 2015 planmäßig getilgt. Ihr Gesamtsaldo beläuft sich zum 31.12.2015 auf € 5.872.632,55 (Vorjahr: € 5.957.758,11).

Bei der Bilanzposition **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** handelt es sich um einen in 2014 bei der Sparkasse Westmünsterland aufgenommenen Liquiditätskredit in Höhe von € 1.000.000,-

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten an die Gemeinde erbrachte Sach- und Dienstleistungen durch Dritte in Höhe von € 411.467,47 (Vorjahr: € 705.311,41), die durch Rechnungsbelege zum 31.12.2015 nachgewiesen sind. Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung sind keine fälligen Posten mehr offen.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen in Höhe von € 189.142,81 (Vorjahr: € 201.696,71) ergeben sich u. a. aus dem Bereich der Sozialleistungen sowie aus Zuwendungen an Dritte für verschiedene Projekte. Auch hier gab es bei Bilanzaufstellung keine offenen Posten mehr.

Zu den **sonstigen Verbindlichkeiten** gehören außer den offenen Posten lt. OP-Liste u. a. die am Bilanzstichtag noch offenen Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von € 17.183,50 (Zinsen für den Zeitraum 08 bis 12 / 2015) und die Barwerterstattung für zwei Beamte lt. Kommunaler Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) in Höhe von € 54.387,00.

Ferner beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten auch die Haben-Salden der Debitoren (sog. kreditorische Debitoren) mit insgesamt € 206.299,80 (Vorjahr: € 163.009,69).

Die "fremden Finanzmittel" machen im Bereich "sonstige Verbindlichkeiten" einen Betrag von € 106.858,69 (Vorjahr: € 95.625,29) aus.

In der Position der **erhaltenen Anzahlungen** werden bereits zugeflossene Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) ausgewiesen, sofern sie für später anstehende Investitionen verwendet werden sollen bzw. die Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren (Anlagen im Bau) oder ein Zuwendungsüberhang gegenüber den getätigten Investitionen bestand. Sie betragen am Bilanzstichtag € 2.474.690,63 (Vorjahr € 2.456.112,27).

Zu den "erhaltenen Anzahlungen" gehören unter anderem neben den eingenommenen Erschließungsbeiträgen (€ 1.341.662,26), auch die vereinnahmten Naturschutzausgleichsbeiträge (€ 230.579,17) und die Pauschalen (€ 878.137,04) die bisher weder zugeordnet noch verwandt wurden.

Bei den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von € 1.498.471,81 (Vorjahr € 1.388.817,82) handelt es sich im Wesentlichen um die von der Gemeinde Havixbeck erhobenen Friedhofsgebühren und für dem Haushaltsjahr zuzurechnende Erträge aus Zuwendungen im Schulbereich. Diese sind entsprechend der Laufzeit abzugrenzen.

Dritter Teil – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung / Finanzrechnung 2015

a) Ergebnisrechnung

Im Nachfolgenden werden wesentliche Positionen der Ergebnisrechnung in ihrer Zusammensetzung erläutert. Sofern besondere Umstände zur Wertbildung beigetragen haben, wird darauf verwiesen.

Die Einnahmen aus **Steuern und ähnliche Abgaben** sind im Vergleich zur Planung insgesamt deutlich höher ausgefallen. Die Mehreinnahmen betragen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer T€ 539 und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer T€ 65.

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen enthalten die Schlüsselzuweisungen und die Zuwendungen vom Land, von sonstigen öffentlichen Bereichen und von privater Seite. Außerdem werden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus den o. g. Bereichen hier erfasst. Insgesamt liegen die Erträge mit T€ 4.432 deutlich über der Planzahl von T€ 4.213. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens für die Straßenbeleuchtung. Hier gibt es aber in gleicher Höhe auch entsprechende Abschreibungen.

In den **sonstigen Transfererträgen** in Höhe von T€ 247 ist hauptsächlich die Erstattung aus der Jugendamtsumlage 2013 gebucht.

Zu den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** zählen Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte. Die größten Positionen machen Abfall- (T€ 874) und Entwässerungsgebühren (T€ 1.412), Friedhofsgebühren (T€ 115), Elternbeiträge (T€ 126) und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (z. B. Erschließungsbeiträge) (T€ 1.058) und aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenausgleich (T€ 101) aus. Die positive Abweichung beträgt insgesamt T€ 255 bei einem Planertrag von T€ 3.785.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** setzen sich im Wesentlichen aus Mieten / Pachten, Erträgen aus dem Verkauf von Abfall/Wertstoffen, den Einnahmen aus dem Museumsshop, den Eintrittsgeldern der Bäder, den Einnahmen aus der Schulspeise und aus den Erträgen der Photovoltaikanlagen zusammen und betragen insgesamt T€ 490. Die positive Differenz zur Planung beträgt hier T€ 39.

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** resultiert die positive Abweichung von T€ 157 zur Planung in Höhe von T€ 718 aus Zuweisungen im Rahmen der Flüchtlingshilfe.

Die Summe der **sonstigen ordentlichen Erträge** ergibt sich aus einer Vielzahl von Positionen, von denen sich die meisten positiv gegenüber der Planung darstellen. Die größten positiven Abweichungen ergeben sich bei den Erträgen aus Grundstücksverkäufen (+ T€ 247), bei den Erträgen aus Schadensersatzleistungen (+ T€ 68), bei den Erträgen aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (+ T€ 101) und bei den anderen sonstigen ordentlichen Erträgen (+ T€ 85). Mindererträge gab es bei der Auflösung von Rückstellungen (./. T€ 72) und den nicht zahlungswirksamen sonstigen ordentlichen Erträgen (./. T€ 150) Insgesamt werden die Planzahlen bei den "sonstigen ordentlichen Erträgen" in Höhe von T€ 1.049 um T€ 343 übertroffen.

Die **Bestandsveränderungen** von T€ 1 betreffen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und den Warenbestand im Museumsshop.

Insgesamt gibt es eine deutliche Erhöhung (T€ 1.896) bei den **ordentlichen Erträgen** gegenüber der Plansumme von T€ 20.805.

Während bei den **Personalaufwendungen** die Aufwendungen für die tariflich Beschäftigten wegen des Tarifabschlusses insgesamt T€ 73 über dem Planansatz von T€ 3.213 lagen, ergab sich bei den Beamten ein Minderaufwand von T€ 31 im Vergleich zum Planansatz von T€ 644. Bei der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen betrug der Mehraufwand aufgrund der Besoldungsanpassung insgesamt T€ 50. Durch die Einstellung von Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit ergibt sich ein gegenüber der

Planung höherer Aufwand von T€ 33. Der gesamte Personalaufwand liegt in 2015 mit T€ 4.249 etwa T€ 127 über dem Planansatz von T€ 4.122.

Die **Versorgungsaufwendungen** in Höhe von T€ 560 liegen T€ 7 unter dem Planansatz.

Die tatsächlichen **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind etwa 3,8% (T€ 211) niedriger ausgefallen als geplant und betragen insgesamt T€ 5.331.

In den **bilanziellen Abschreibungen** sind neben den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von T€ 3.025 auch außerplanmäßige Abschreibungen auf, Sach- und Finanzanlagen von T€ 18 sowie Grundstücksvorräte und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von insgesamt T€ 108 enthalten. Durch den Zugang von Vermögensgegenständen, insbesondere der Straßenbeleuchtung (2014) und Erschließungsanlagen "Habichtsbach", liegen die Werte für die Abschreibungen insgesamt T€ 498 höher als geplant. Den Abschreibungen für diese zusätzlichen Vermögenswerte stehen jedoch weitestgehend Erträge aus der ertragswirksamen Auflösung zusätzlich gebildeter Sonderposten gegenüber.

Die **Transferaufwendungen** liegen mit $T \in 8.327$ um $T \in 214$ über dem Planwert von $T \in 8.114$. Die Mehraufwendungen betreffen im Wesentlichen die Leistungen an die Asylbewerber.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** gibt es gegenüber der Planung von $T \in 866$ einen Mehraufwand von $T \in 333$. Dieser ist hauptsächlich auf die Einstellung der Wertberichtigungen bei den Forderungen ($T \in 250$) und die Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen ($T \in 99$ Zinsen RWE Gwst.-Rückford.) zurückzuführen. Der Mehraufwand bei den Wertberichtigungen wird jedoch durch Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigung auf Forderungen ($T \in 101$) zum Teil ausgeglichen.

Insgesamt sind die **ordentlichen Aufwendungen** um T€ 954 höher als die geplanten T€ 21.868. Das entspricht etwa 4,4 % der Plansumme.

Durch die, im Vergleich zur Planung, deutlich höheren Erträge (+ T€ 1.896) und im Vergleich dazu höheren Aufwendungen (+ T€ 954) verbessert sich das **ordentliche Ergebnis** um T€ 942 gegenüber der Planung von T€ -1.062 auf T€ -120.

Die **Finanzerträge** aus Zinsen und Dividenden in Höhe von T€ 0,6 entsprechen dem Planansatz.

Bei den **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** ergibt sich mit T€ 226 ein um T€ 6 höherer Aufwand als in der Planung vorgesehen.

Das **Finanzergebnis** ist mit T€ -226 um T€ 6 schlechter als geplant.

Das **Jahresergebnis** ist mit T€ -346 um T€ 936 besser als die geplanten T€ -1.282 aber um T€ 868 schlechter als das Jahresergebnis des Vorjahres.

b) Finanzrechnung

Die **Einzahlungen** aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** lagen mit T€ 1.063 über der Planzahl von T€ 19.198. Da die entsprechenden **Auszahlungen** mit T€ 18.967 rd. T€ 1.087 geringer als der geplante Wert von T€ 20.055 ausfiel, ergab sich zum 31.12.2015 ein positiver **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** in Höhe von T€ 1.294.

In der **Finanzrechnung** lagen die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** mit T€ 1.815 um T€ 64 unter der Planzahl von T€ 1.879.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen mit T€ 1.039 deutlich unter der Planzahl von T€ 6.654. Dies ist vor allem auf die Ermächtigungsübertragungen nach 2016 (s. Blatt 27) zurückzuführen. Wesentliche Positionen sind hier der Bau des Asylbewerberheimes "Althoffsweg41" (T€ 2.000), das Asylbewerberheim "Elsternweg 15" (T€ 1.200), der Straßenbau "Schmitz Kamp" (T€ 400) und ein Feuerwehrfahrzeug für den Löschzug Havixbeck (T€ 353). Insgesamt wurden T€ 4.041 nach 2016 übertragen.

Der **Saldo aus Investitionstätigkeit** verbessert sich damit um T€ 5.552 von T€ -4.775 auf T€ 777.

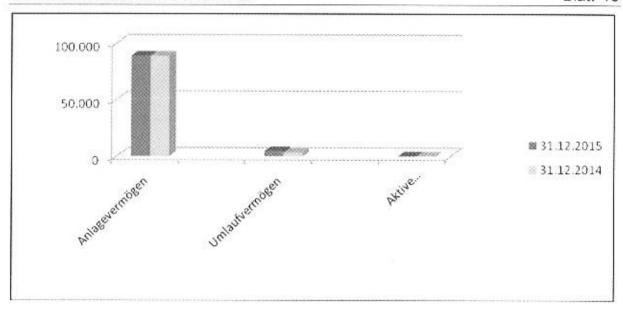
Im Bereich der **Finanzierungstätigkeit** ist in 2015 unter Nutzung der Kreditermächtigung aus dem Haushalt 2015 ein Darlehen in Höhe von T€ 290 aufgenommen worden. Die Tilgungen entsprachen dem Planwert von T€ 375.

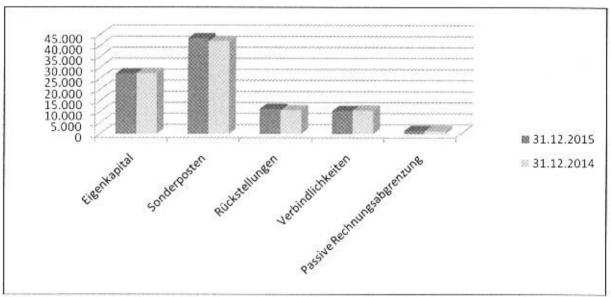
Die **liquiden Mittel** betragen am 31.12.2015 T€ 3.616 und liegen damit um T€ 3.853 über dem Planansatz von T€ -237.

Vierter Teil - Veränderungen in der Bilanzstruktur

Bilanzstruktur

Summe AKTIVA	93.650	92.334	Summe PASSIVA	93.650	92.334
Rechnungsabgrenzung	285	295	Rechnungsabgrenzung	1.498	1.389
Aktive			Passive		
			Verbindlichkeiten	10.424	10.636
Umlaufvermögen	4.599	3.386	Rückstellungen	11.308	10.780
			Sonderposten	43.309	42.072
Anlagevermögen	88.766	88.653	Eigenkapital	27.111	27.457
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA in T€			PASSIVA in T€		





<u>Fünfter Teil – Ergänzende Informationen</u>

Haftungsverhältnisse (hier: Bürgschaften): Die Gemeinde hat Bürgschaften für folgende Gesellschaften / Vereine übernommen: € 51.040,- für die Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG (Darlehensstand: € 51.040,-); € 300.000,- für den Sportverein SW Havixbeck (Darlehensstand: € 247.500,-)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen: Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus laufenden Verträgen in Höhe von ca. T€ 1.070 für 2016 (Vorjahr: T€ 690 für 2015) und ca. T€ 1.692 für die Jahre 2017-2020 (Vorjahr T€ 1.411 für die Jahre 2016-2019). (vgl. Tabelle Blatt 27)

Die Gemeinde hat sich in diversen Verträgen bzw. Vereinbarungen zur Leistung von Betriebskostenzuschüssen für die von den Kirchengemeinden bzw. privaten Vereinen geführten Kindergärten/Kindertagesstätten im Gemeindegebiet verpflichtet. Die Höhe dieser Zuschüsse wird anhand von jährlichen Betriebskostenabrechnungen festgelegt und kann daher mit keinem Fixbetrag beziffert werden.

Öffentlich-rechtliche Verträge und Vereinbarungen: Mit der kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KDZ) wurde bereits vor vielen Jahren eine Vereinbarung über die Beratung in sämtlichen Angelegenheiten der Technik, Informationsverarbeitung und dem Betrieb eines Rechenzentrums ("citeq") gemäß dem gemeinsamen Konzept getroffen.

Darüber hinaus bestehen weitere öffentlich-rechtliche Verträge bzw. Vereinbarungen mit den Städten Dülmen und Haltern bzgl. der gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgaben der Volkshochschule.

Mit dem Kreis Coesfeld ist eine Vereinbarung hinsichtlich der Abrechnung von SGB II-Leistungen und über die Abrechnung der Gehälter der Gemeindemitarbeiter (Servicestelle Personal) geschlossen worden.

Mit öffentlich-rechtlicher Vereinbarung vom 19.12.2008 schlossen die Gemeinden Nottuln und Havixbeck eine Vereinbarung zur Errichtung des gemeinsamen Finanzzentrums. Die Gemeinde Havixbeck überträgt mit der vorstehenden Vereinbarung alle Aufgaben der Finanzbuchhaltung gemäß § 93 GO NRW in Verbindung mit der GemHVO (§ 2 der Vereinbarung) auf die Gemeinde Nottuln.

Die laufenden Betriebskosten des "Finanzzentrums Baumberge" in Nottuln trägt die Gemeinde Nottuln. Die Personalkosten und einen Teil der Sachkosten werden zwischen den Gemeinden Nottuln und Havixbeck entsprechend der jeweiligen Einwohnerzahl nach Stand des LDS zum 31.12 des jeweiligen Vorjahres aufgeteilt.

<u>Gesamtabschluss:</u> Nach Prüfung im Sinne von § 116 Abs. 3 GO NRW ist die Erstellung eines Gesamtabschlusses nicht erforderlich. Die Beteiligungen sind für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage nur von untergeordneter Bedeutung. Insofern findet § 116 Abs. 3 GO NRW hier Anwendung.

Es bestehen Mitgliedschaften bei folgenden Verbänden, die nicht bilanziert werden:

- Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund
- Kommunaler Arbeitergeberverband NW
- Verband der Feuerwehren im Kreis Coesfeld e.V.
- Fachverband der Kämmerer in NRW e.V.
- VHW Bundesverband f
 ür Wohnen und Stadtentwicklung (Landesverband NRW)
- Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
- Fachverband der Standesbeamten Westfalen-Lippe e.V.
- Wasser- und Bodenverband IV Havixbeck-Roxel
- Wasser- und Bodenverband Münsterische Aa
- Wasser- und Bodenverband Obere Stever
- Wasser- und Bodenverband Steinfurter Aa
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)

- Institut f
 ür europ
 äische Partnerschaft
- Deutsches Jugendhilfswerk (DJH)

Havixbeck, den 05.08.2016

Aufgestellt:

Bestätigt:

Stefan Wilke Kämmerer Klaus Gromöller Bürgermeister

Anlagenspiegel zum 31.12.2015

ORD CONTRACTOR	9						DIII DENIL	usaciii albandaii		BACIME	MERC
Anlagevermögen	Stand am 01.01.des Jahres	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalls- jahr	Umbuchungen im Haushalts- Jahr	Stand am 31.12. des Jahres	Stand am D1.01, des Jahres	Abschreibungen im Haushalfsjahr	Abschreibungen Abgange im Haushallsjahr Abschreibungen	Kumulierte Abschrobungen auch a.VJ	am 31.12 des Haushaltsjahrs	am 31.12. des Voriahres
	FUR	EUR	EUR	FUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		7 +	eq ,	∀ / •	9	89	7	20	6	10	Ξ
1. Anlagevermögen											
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	138.836.39	1.011.20	0.00	0.00	430 847 60	00 503 50	and when the			TO CONTROL OF THE PARTY OF THE	ACCOUNT OF THE PERSONS
1.1.1 Software	138,835,39	101120	000	000	130 847 50		02,308,31	00'0	-106.933,59	32.914,00	49.210,0
1.2 Sachanlagen	103 297 729 01	3 185 447 27	04 940 93	00'0	20 / 40 B 44 B 50 4		-17.307,20	00'0	108.933,59	32.914,00	49.210,00
1.2.1 Unbehaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.894.750.17	43 390 24	1312.50	90,00	11 026 107 04	-14.954.828,22	-3.024.800,95	80,106,73	-17.879.522,44	88.492.343,61	88.362.900,79
1.2.1.1 Grünflächen	10 581 434 29	42 476 71	131250	00,000	10 701 050 107 01	-012,196,10	-12/./51,28	00'0	-639 959,38	11.296.228,53	11,382,552,07
1.2.1.2 Ackerland	984 846 28	000	000	00,010	00,000,000,00	-012.18	-12/./51,28	00'0	639 959,39	10.081.999,12	10,169,236,19
1.2.1.3 Wald, Forsten	59.278.40	913.53	00'0	800	80 101 09		000	00'0	00.0	984.846,28	984.845,28
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	169.191.20	080	00'0	00,0	180 101 20		000	00'0	00'0	60.191,93	59.278,40
1.2.2 Bebaule Grundstücke ung grundstücksgleiche Rechte	39.841.652,68	356 821 84	00'0	115 089 51	40.314.464.03	00,0 89 870 509 A	000	00'0	00'0	169.191.20	169.191,20
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinnichtungen	929.897.81	000	000	000	000 000 000	00'010'00'0	-/04.142,00	00'0	-5.378.119,48	34.836.344.55	35.247.676,00
1.2.2.2 Schulen	26.707.524.73	000	000	800	10,160,026	0.261.221	00,280,02-	00'0	-143,234,61	786,883,00	807.745,00
1.2.2.3 Wohnbauten	1,154,278,00	343 177 90	800	800	1 467 455 00	400 000 000	485.891,00	00'0	-3,339,633,73	23.367.891,00	23.853.782.00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	11.049.952.34	13 643 94	000	115 089 51	11 170 Kee 20	1 511 701 34	CE, CTE, CT-	00'0	-125.205,35	1.372 250,55	1.047.988.00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	48 898 853 34	2 45G SDD SQ	5.020.00	K44 759 74	40.000.400.04	P. 1.01 1.01	250,254,45	00'0	-1.770.045,79	9.409.540,00	9.538.161,00
1.2.3.1 Grand and Boden des Infrastrukturvermöbens	8 305 200 00	464 000 00	0000000	011,100,11	48.000.182,54	-6.470.930,87	-1.800.142.49	000	-10.276.078,38	39,384,104,58	38.220 717,47
12.3.2 Brücken und Tunnei	305 020 30	00.00	0000	10,000.12	6.506.020,45	-248,86	-17 134,01	00'0	-17,382,87	6.488.637,58	8.305 042,12
1.2.3.3 Entwasserungs, und Abwasserbeseithoungsanboon	45 879 996 00	00'0	000	00'0	305,939,30	-68.718,30	-10.259,00	00'0	-78.977,30	226.962,00	237.221,00
1.2.3.4 Straßen, Wege, Plätze und Verkehslenkungsanlagen	27 810 204 67	1 247 430 45	0000	1/0.040,000	16.874.229,54	-2.942.997,00	-504,395,54	00'a	-3.447.382,54	13,426,837,00	12,729,239,00
1.2.3.5 Sonstide Bauten des Infrastrukturvermögens	594 800 40	C# 00 0	000	41.03.070,14	25.379.191,18	-5.278.107,22	-1,233,075,94	00°0	-6.511.183,16	18,869,008,00	18.540,277,35
1.2.4 Bauten auf fremdern Grund und Boden	218 95g nn	800	000	00'0	384.8UZ,49	-185.854,49	-35.278,00	00'0	-221.142,49	373,660,00	408 939,00
1.2.5 Kunstaegenstände. Kulturdenkmaler	2 361 47	4 804 +3	0000	000	00'998'812	-33.685,00	-5.614,00	00'0	-39.299,00	179.667,00	185,271,00
1.2.6 Maschiner ul technische Anlanen Fahrzmute	75.100.2 20.700.00	21,400,000	00'0	800	4.055,58	000	00'0	00'0	00'0	4,065,59	2.361.47
1.2.7 Betriebs, und Geschaftsansstatting	4 067 436 90	10,200,57	-0.114,91	800	2.817.305,26	-864.169,80	-155.244,37	5,114,91	-1.014.299,28	1,603,006,00	1 732,888,00
1.2.8 Gelestete Anzahlungen Anlagen im Reu	020.07470,00	11,001,001	-/8.852,82	130,63	1.122 923,92	454.862,77	-151.896,01	74 991,82	-531,768,96	591,156,98	612,613,23
1.3 Finanzackoch	9/6.621,33	148.212,70	00'0	-627.243,85	497, 790, 40	00'0	00'0	00'0	00'0	497.790,40	978.821.55
1.3.1 Antalia se unthindenen Heteroebosso	241.970,47	00'0	0000	00'0	241,970,47	-1.047,05	-458,48	00'0	-1.505,53	240.464.94	240.923.42
1.3.2 References	00,442.60	00'0	000	00'0	59.244,86	00'0	00'0	00'0	00'0	59.244.88	59.244.88
1.3.4 Wathaniam des finisconsciones	114.125,00	00'0	00'0	00'0	114.125,00	00'0	00'0	00'0	00'0	114,125,00	114,125,00
erestori pasterio con organización de	19,000,80	00'0	00'0	00'0	68.600,61	1.047,05	-458,48	00'0	-1.505,53	67,095,08	67 553 58
Summe Anlagevermogen	403 678 635 87 3 456 450 47	7 4EC 4E0 AT	04 240 22	400	400 757 504 44	0 00 400 700 00 444 46 000 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0		1			

Forderungsspiegel zum 31.12.2015

		Gesamt- betrag des	mite	mit einer Restlaufzeit von	tvon	Gesamt- betrag
	Art der Forderungen	Haus- halts- jahres	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	des Vor- jahres
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	2
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
2.2.1.1	Gebühren	55.808,60	55.808,60	00'0	00.00	30.004.06
2.2.1.2	Beiträge	3.500,00	3.500.00	00.00	00'0	41,936,12
2.2.1.3	Steuem	295,565,56	288.737.91	5.874.25	953.40	388.251.80
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	99.296,80	99.126,80	170,00	00'0	76.808.06
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	281.347,84	188.233,02	1.258,82	91.856,00	423.905,61
	Zwischensumme:	735.518,80	635.406,33	7.303,07	92.809,40	960.905,65
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	27.979,80	25.530,38	2.449,42	00'0	41.519,96
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	10.135,75	10.135,75	00'0	00'0	7.671,94
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	00'0	00'0	00'0	00'0	00'0
2.2.2.4	gegen Beteiligungen	00'0	00'0	00'0	00'0	152.320,33
2.2.2.5	gegen Sondervermögen	00'0	00'0	00'0	00'0	00'0
	Zwischensumme:	38.115,55	35.666,13	2.449,42	00'0	201.512,23
2.2.3	sonstige Vermögensgegenstände	17.779,54	15.330,12	2.449,42	00'0	237.288,74
	Zwischensumme:	17.779,54	15.330,12	2.449,42	00'0	237.288,74
	Summe aller Forderungen	791.413,89	686.402,58	12.201,91	92.809,40	92.809,40 1.399.706,62

Sonderpostenspiegel zum 31.12.2015

2 3 4 5 6 7 6 9 70 0 104 105 105 105 105 105 105 105 105 105 105	-3.19,243,22	Stand am Mel, adb, 10, 10	Zugange im	Abgänge im U Haushells i hr ishr	量量	Stand	Stand am 01.01. des Jahres	Auflösungen im Häushaltsjahr	Auflösung Abgange Auflösungen	Umbuchungen im Heushalls- jahr	Kumulierte Auflüsungen auch a.V.J	Buc am 31.12. des Haushaltsjahrs	Buchwert bes am 31.12 des hrs Vorjahres
-3.319,253,22 1.387,75 0,00 26,52 2.66,52 3.014,442,81 1.023,227,92 -1.341,75 0,00 4.036,328,98 -21.192,937,54 -9.66,32 0,00 0.00 29,223,42,60 0,00 29,223,43,4 0,00 0.00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,	+/- - +/- - +/- - </th <th>+ EUR</th> <th>- EUR</th> <th>e EQK</th> <th>FUR 4</th> <th>EUR 5</th> <th>EUR 6</th> <th>Z Z</th> <th>EUR 6</th> <th>EUR 9</th> <th>EUR 10</th> <th>EUR 11</th> <th>Π,</th>	+ EUR	- EUR	e EQK	FUR 4	EUR 5	EUR 6	Z Z	EUR 6	EUR 9	EUR 10	EUR 11	Π,
-3.319.253,22 1.387,75 0,00 -25.229.266,52 3.014.442,84 1.023.227,92 -1.341,75 0,00 4.036.328,98 -21.192,937,54	0,00 -26.229.266,52 3.014.442.81 1.023.227,92 -1.341,75 0.00 4.036.328,98 -21.192,937,54 0.00 -29.223.426,60 6.151.023,34 1.037.708.26 0.00 0.00 7.208.731,50 2.014.695,00 0.00 -32.635,75 0.00 0.00 0.00 0.00 31.911,83 -67.690,69 0.00 -54.584,931,39 9.189.745,98 2.088.568.18 -1.341,75 0.00 11.276.972.41 43.307.948.98 4		+		+1-					+1-	82 88		
-3.319.253,22 1.387,75 0.00 2-26.229.266,52 3.014.442.81 1.023.227,92 -1.341,75 0.00 4.036.328,98 21.192,937,54 2.056,52 0.00 2.02.234,26,0 6.151,023,34 1.057,708.26 0.00 0.00 7.208,731,60 2.2.014.695,00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00	0,00	200000000000000000000000000000000000000											
-95.634,22 0,00 0.00 -29.223.426,60 6,151.023.34 1.057.708,26 0,00 0,00 7.208.731,50 22.014.695,00 0.00 0,00 0,00 0,00 0,00 0.00 0,00 0.00 0,00 0.00 0,00 0.00 0,00 0.00 0,00 0.00 0,00 0.00 0,00 0.00 0,	0.00	-21.911.401	,05 -3,319,253,22			e e	3,014,442,81	1.023.227.92	-1.341.76	100	17		-18 896 958 24
-9.781,36 100.634,34 0,00 -32.635,75 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 -32.635,75 0,00 0,00 0,00 0,00 -32.635,75 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 -32.635,75 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 -32.635,75 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	-29.127.792,					6.151.023.34	1 057,708,26	00'0		3/3		23 976 759 0
0.00 0.00 0.00 0.00 99.602.52 24.279.83 7.632.00 0.00 0.00 0.00 0.00	0,00 -64.584.931.39 9.189.745.98 2.088.568.18 -1.341.75 0.00 11.276.972.41 43.307.958.98 42.00	-123.488,		100.634,34			0.00	000	00 0		9		122 488 7
	0,00 -54,584,931,39 9.189,745,98 2.088,568,18 -1,341,75 0.00 11,276,972,41 43,307,958,98 -42.01	-99.602,		00'0			24.279.83	7 632.00	00 0		31 91		74 222 60
		-51,262,284,	.68 -3.424.668,80	102.022,09		-54.584.931.39	9.189.745.98	2.088.568,18	-1,341,75		11.276.972.41	43 307 958 98	42 072 538 70

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2015

Dilangesaltia	Bestands-	Part and the second	Stand	Bewegu	ngen im Haush	altsjahr	Stand
Bilanzposition	konto	Rückstellungsgrund	31.12.2014	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	31.12,2015
Pensions-	251001 /	n de la constant de l	€	€	€	€	€
rückstellungen Pensions-	252001 251101/	Pensionsrückstellungen	7.901.616.00	213,369,00	68.158,00	145.189,00	7.901.638
rückstellungen	252101	Beihilferückstellungen	2.100.538,00	136,134,00	0,00	35,933,00	2,200,739
	nsumme Pe	nsions- und Beihilferückstellungen	10.002.154,00	349.503,00	68,158,00	181.122,00	10.102.377
instandhallungs- rücksteilungen	271001	Fassadensaniorung Bahnhofsgebäude	5.000,00				5.000,
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Lichthofüberdachung Anne-Frank- Gesamtschule	3,595,59		331,94	3.263,65	0,
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Lüftungsanlage Hallenbad	25.000,00		15.221 87		9.778,
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Fassadensaniorung Musikschule	45,815,00	21.185,00	440.0000		67.000.
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Dachsanierung und Dämmung Bauhof	27.000,00				27.000,
instandhaltungs-	271001	Kanalsanierungen Flothfeld, Allenberger Str.,	0,00	55.000,00			55,000,0
rückstellungen Instandhallungs-	271001	Auf der Wenige Tellsanierung ehem, K51	0.00	62.000,00		-	
rückstellungen Instandhaltungs-	271001		6705				62.000,0
rückstellungen Instandhaltungs-	-	Fahrbahnmakierung und Beschilderung	0,00	13.000,00			13.000,0
rückstellungen Instandhallungs-	271001	Lüftung Nmensa - Forum AFG	0,00	20.000,00			20.000,0
rückstellungen	271001	Fetlabscheider Monsa AFG	0,00	10.000,00			10.000,0
Instandhalfungs- rückslellungen	271001	Heizung Feuerwehrgerätehaus Havixbeck	0,00	20.000,00			20.000,0
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Unterhaltung Spielplätze	0,00	30 000 00			30.000,0
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Außenan/agen Flothfeld 120	0,00	10.000,00			10.000,0
Instanchallungs- rückstellungen	271001	Außenanlagen Südostring 2	0,00	10.000,00			10,000,0
instandhaltungs- rücksleilungen	271001	Außenanlagen Multifunktionshalle	0,00	20.000,00			20.000,0
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Schachtsanierung Kleinkläranlagen	0.00	40 000.00			40.000.0
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Gehweginstandsetzung	0,00	30 000 00			30.000,0
Instandhaltungs-	271901	Instandhaltung Straßenbeleuchtung	0,00	30.000,00			30.000,0
rückstellungen Zwisch		Instandhaltungsrückstellungen	106,410,59	371.185,00	15.553,81	3.263,65	458,778,1
sonstige Rückstellungen	280001	Urlaubsrückstellung	82.551,00	101.787,00	82.551,00		101.787,0
sonstige Rückstellungen	280101	Rückstellung für geleistete Mehrarbeit	87.355,00	38,053,00	22,291,00		101.117,0
sonstige Rückstellungen		Rückstellung Prüfungskosten Jahresabschluss 2013	9,400,00		9.400.00		0,0
sonstige	280201	Rückstellung Prüfungskosten	9.400,CC				9,400,0
Rückstelungen sonstige	280201	Jahresabschluss 2014 Rückstellung Prüfungskosten	0,00	9,400,00			
Rückstellungen sonstige		Jahresabschluss 2015 Rückstellung für Koston überörtliche Prüfung		3.400,00			9,400,00
Rückstellungen sonstige		durch GPA für 2012 Rücksfellung für Kosten überärtliche Prüfung	10 090,50				10,090,5
Rückstellungen sonslige	200201	durch GPA für 2013 Rückstellung für Koslen überörtliche Prüfung	15,000,00			- 8	15.000,0
Rückstellungen	20020	ourch GPA für 2014	15.000,00				15.000,00
sonstige Rückstellungen		Rückstellung für Koslen überörlliche Prüfung durch GPA für 2015	0,00	15.000,00			15,000,00
sonstige Rückstellungen	280114	Rückstellung für Allersteitzeit (Aufstockung)	0,00				0,00
sonstige Rückstellungen		Rückstellung für Altersteilzeit (Erfüllungsrückstend)	0,00				0,00
sonstige Rückstellungen	100000000000000000000000000000000000000	Rückstellung Deutschkurs VHS Flüchtlinge	0,00	3.300,00			3.300,00
sonstige Rückstellungen	280201 F	Steuerrückstellung Gewinne Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habiohtsbach mbH & Co,KG	370.000,00		259.116,73		110.883,27
sonstige Rückstellungen	280201 F	Rückstellung für Steuererklärungen 2007 bis 2014	12.500,00		12.500,00		0,00
sonstige	MV.353A.745	Rückstellung für Steuererklärungen 20015	0,00	2.000,00			2.000,00
Rückstellungen sonstige	000000000000000000000000000000000000000	Rückstellung Rückforderung Gwst. RWE	0.00	354.000,0D			354.000.00
Rückstellungen sonstige		Rückstellung Straßenbeleuchtung RWE	60.000.00	221,000,00	59 700 PD	1 000 14	
Rückstellungen		ne sonstige Rückstellungen		***	58 799 89	1.200,11	0,00
Turk			671.296,50	521.540.00	444.658,62	1.200,11	746.977,77

Lfd			ristiger In		3/2		(CONT. CO.)	
Nr.	Gebäude/Liegenschaft	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamt	Bemerkungen
_	Grünanlagen			ST-HITECHES	DEPT TES			
1.	Spielpatze							
	Instancha tungsarbeiten	30 000,00 €					30.000,00 €	Arceiten werden in 2016 abgeschlossen
V,	Schulen		100			MARCH STATE		
	Anne Frank-Gesamtschule			L-97				
2.	Luftung Mensa - Forum AFG	20.000.00 €					20.000,00€	Arbeiten werden in 2016 abgeschlossen
3.	Fettabscheider Mensa AFG	10.000,00 €					10,000,00 €	Arbeiten werden in 2015 abgeschlossen
	Musiksonure:							
И.	Fassadensanierung Musikschule		67,000,00 €				67,000,00€	Arbeiten verschoden nach 2017
	Sonstige Gebäude	1027	ZANGGO				1700 N - 1700	REAL PROPERTY OF THE
	Bauho'.							
5	Dachsenierung und Dährmung		27.000,00 €				27.000,00 €	Arbeiten verschaben nach 2017
	Haterbad							
6.	Lüftungsarlage Hallenbad	9.778,13 €					9.778,13 €	Arbeiten werden in 2016 abgeschlossen
	Fouerwahrgeräleheus Havixoeds	-						
z	Heizungsanlage Feuerwahrgerätzhaus	20.000,00 €					20.000,00 €	Arbeiten werden in 2016 abgeschlossen
	Unterkunft Flothfeld 120							
8.	Außenanlagen	10.000,00 €			- 7		10.000,00 €	Arbeiten werden in 2016 abgeschlossen
	Unterkunft Sudosping 2							
	Emerkanii Statsorrig 2							
9.	Außenanlagen	10.000,00 €					10.000,00 €	Arbeiten werden in 2016 abgeschlossen
	Mullifunktionshalle							
1G.	Außenanlagen	20.000,00 €					20.000,00 €	Arbeiten werden in 2016 abgeschlossen
	Bannnofsgebäude							
11	Fassadensarierung Bannhofsgobaude	5.000 00 €					5.000,00 €	Arballen werden in 2016 abgeschlossen
B.C.	Infrastrukturvermögen						E HE	STEEL TO LEGISLATION HE
2	Straßen: Teisanierung ehem Köt	82,000,00 €	-		-			
			-				62.000,00 €	Arbeiten werden in 2016 abgeschlossen
3.	Fahrbahrmakerung und Beschilderung	13.000,00 €		-		-	13.000,00 € /	Arbeiten werden in 2015 abgeschlossen
4	Gehweginstandsetzung	30,000,00€					30.000,00 € /	Arbeiten werden in 2016 abgeschlossen
	Straßenbeleuchtung Kanale	30 000,00 €					30.000,00 € /	Arbeiten werden in 2016 abgeschlossen
	nanare Schachtsanierungen Kleinklärenlagen	40,000,00 d					(1.20 garages 15 and 15	
	Schachtsanierungen Neinkaraniagen Kanalsanierung Flothfeid, Altenberger Str., Auf	40,000,00€	-					Arbeiten werden in 2016 abgeschlossen
7.	der Wenige	55.000,00 €					65.000,00 €	Arbeiten werden in 2018 abgeschlossen
	Gesamt:	364.778,13 €	94.000,00 €				458,778,13 €	

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2015

	Gesamt-				
	betrag	mit	mit einer Restlaufzeit von	von	Gesamt-
Art der Verbindlichkeit	Haus- halts- jahres	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	des Vor jahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	,	2	23	4	v
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					,
1.1. Verb.aus Krediten für Invest.von Kreditinstituten	5 872 632 55	369 906 41	1 802 238 50	2 700 407 55	E 067 750 44
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung von Kreditinstituten	1.000.000.00	00'0	1.000.000,00	00'0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	411.467.47	386.015,76	5.772,47	19.679,24	705.311,41
1. Vorbindlichkeiten aus Transferleistungen	189.142,81	189.142.81	00.0	000	201 808 71
	476.175,35	476.175,35		200	
6. Erhaltene Anzahlungen	2.474.690,63	888.469,20	1.586.221,43		2.456.112,27
4 Summe aller Verbindlichkeiten	10.424.108,81 2.309.709,53	2.309.709,53	4.394.232,49	3.720.166,79	3.720.166,79 10.635.942.93

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: Bürgschaffen (Ursprungsbetrag: 351.040,00€)

298.540,00 €

321.040,00 €

Darlehen, für die die Gemeinde eine Bürgschaft übernommen hat:

Nr. Darlehensnehmer	Bürgschafts- erklärung vom	Bürgschafts- Bürgschafts- Bürgschaft Darlehen erklärung vom Ursprungsbetrag Bürgschaft 31.12.2015	Stand Bürgschaft/ Darlehen 31.12.2015	Stand Bürgschaft/ Darlehen 31.12.2014
	14,10,2010 und			
 Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co.KG 	21.05.2013	51 040 00 €	51 040 00 E	£1 040 00 £
2. Sportverein SW Haviyhack	7700 07 00	00000000	200,000	
Colonia de la co	06.12.2011	300,000,00€	247.500.00 €	270.000.00€
Summe		354 040 00 6	200 640 00 6	1

Ermächtigungsübertragungen 2015 nach 2016

Folgende Ermächtigungen aus 2015 werden gem. § 22 GemHVO NRW nach 2016 übertragen

ProdNr.	InvNr.	Bezeichnung	Betrag in €
0303	AFG-001	Betriebs- und Geschäftsausstattung Gesamtschule	20.000
0803	FBD-002	Betriebs- und Geschäftsausstattung Freibad (Bew.)	13.000
0207	FFW-008	FW-Fahrzeuge Havixbeck	353.200
0305	FOR-002	Betriebs- und Geschäftsausstattung Forum	10.000
1106	KNL-008	Schieber Lütke Feld	5.000
0105	RHS-001	Betriebs- und Geschäftsausstattung Rathaus	16.000
0603	SPL-001	Ausstattung Spielplätze	24.000
1201	STR-004	Straßenbau Schmitz Kamp	400.000
0504	WOH-010	Asylbewerberheim Elsternweg 15	1.200.000
0504	WOH-011	Bau Asylbewerberheim Althoffsweg 41	2.000.000
		Gesamt	4.041.200

LAGEBERICHT

der Gemeinde Havixbeck

zum Jahresabschluss

auf den 31.12.2015

LAGEBERICHT INHALT:

Lag	gebericht	Blatt	1
Ent	wicklung der Haushaltswirtschaft	Blatt	1
Risi	iken für die künftige Entwicklung der Gemeinde	Blatt	3
Cha	ancen für die künftige Entwicklung der Gemeinde	Blatt	4
Ker	nnzahlen	Blatt	5
I.	Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Blatt	5
II.	Vermögenslage	Blatt	6
III.	Finanzlage	Blatt	6
IV.	Ertragslage	Blatt	7

ANLAGEN ZUM LAGEBERICHT

Übersicht der Ratsmitglieder

NKF-Kennzahlenset NRW

Lagebericht

Nach § 37 GemHVO NRW ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht entsprechend § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus der Aufstellung der Schlussbilanz geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Havixbeck vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Havixbeck zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen. Zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Entwicklung der Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von \in 345.758,52 ab. Das geplante Defizit der Haushaltssatzung 2015 von \in 1.281.797,00 hat sich um \in 936.038,48 verbessert.

Die ordentlichen Erträge liegen im Ist-Ergebnis um € 1.895.895,23 über dem Ansatz des Haushalts 2015. Das Finanzergebnis schließt mit einer Verschlechterung um € 6.102,33 im Vergleich zum Haushaltsplan 2015 ab.

Die ordentlichen Aufwendungen haben sich dagegen um € 953.754,42 gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz verschlechterterhöht.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2014 in Höhe von € 522.147,20 konnte in dieser Höhe ein Bestand an Ausgleichsrücklage neu aufgebaut werden (gem. Ratsbeschluss vom 30.06.2016)

Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2015 einen Bestand von € 26.834.620,15 aus.

Der Bestand des Eigenkapitals (Summe aus Allgemeiner Rücklage, Sonderrücklage und Ausgleichsrücklage) hat sich innerhalb von sechs Jahren - vom Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009 bis zum 31.12.2015 - von \in 33.153.705 auf \in 27.111.008,83 reduziert. Dies entspricht dann einem Eigenkapitalverzehr von rd. 22,7 % in nur acht Jahren.

Der vom Gemeinderat beschlossene Haushalt für das Jahr 2016 geht von einem Jahresfehlbetrag 2016 von € 1.469.187 aus. Es ist daher von einer erneuten Eigenkapitalreduzierung im Jahresabschluss 2016 auszugehen. Erstmalig musste aufgrund der mit den Jahresabschlüssen 2012 und 2013 jeweils vorgesehenen Entnahme der Jahresfehlbeträge aus der Allgemeinen Rücklage (5,12 bzw. 5,07 %) parallel zur Haushaltssatzung 2015 ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen werden. Der Rat hat den entsprechenden Beschluss für das Haushaltssicherungskonzept 2015 in seiner Sitzung am 19.08.2015 gefasst.

Das in § 75 Abs. 2 GO NRW normierte Ziel der Haushaltswirtschaft muss sein, einen in Planung und Rechnung ausgeglichenen Haushalt (Maßstab: Aufwendungen und Erträge) zu erreichen. Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist vorgesehen, durch eine Vielzahl an Konsolidierungsmaßnahmen erstmalig im Haushaltsjahr 2019 wieder einen Jahresüberschuss in der Ergebnisrechnung und damit einen "echten" Haushaltsausgleich zu erzielen.

Durch Veröffentlichung des positiven Jahresabschlusses 2014 hat die Gemeinde Havixbeck die Haushaltssicherung in 2016 wieder verlassen. Die im Haushaltssicherungskonzept 2015 für die nächsten Jahre vorgesehenen Maßnahmen bilden jedoch weiterhin bedeutende Zielmarken für die angestrebte Haushaltskonsolidierung und den Haushaltsausgleich ab.

Rückblick 2015

Die Ergebnisrechnung des Jahres 2015 belegt, dass es deutlich positive Veränderungen zwischen den Planzahlen und dem tatsächlichen Verlauf des Haushaltsjahres gegeben hat. Die wesentlichen Abweichungen sind im Anhang erläutert worden. Hierauf wird verwiesen.

Nach wie vor sind die Steuererträge und allgemeinen Umlagen sehr entscheidend für die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Havixbeck. Im Jahr 2015 haben die Steuern und ähnlichen Abgaben mit € 11.223.775,46 erneut rd. 50 % der gesamten ordentlichen Erträge ausgemacht.

Die Finanzrechnung weist zum Jahresende eine erheblich verbesserte Liquidität im Vergleich zur Planung aus. Insbesondere der Saldo aus Investitionstätigkeit hat sich durch die Verschiebung von Maßnahmen erhöht. Die liquiden Mittel wiesen zum 31.12.2015 einen Bestand von € 3.616.083,17 aus.

Ausblick 2016

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes (August 2016) können zum Verlauf der Haushaltswirtschaft 2016 folgende Aussagen getroffen werden:

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer stellt mit einem Planansatz von € 5.700.000 weiterhin die größte Ertragsposition dar. Nach den zwischenzeitlich erfolgten Abrechnungen kann von einem voraussichtlichen Jahreswert 2016 in Höhe von ebenfalls rd. € 5.700.000 ausgegangen werden.

Die Gewerbesteuer ist im Haushalt 2016 mit rd. € 2.540.000 veranschlagt worden. Die monatlichen Veränderungen bei der Gewerbesteuer (Anpassung der Vorauszahlungen, Veranlagungen u. a.) werden unterjährig anhand der Vorjahresverläufe hochgerechnet. Das Jahres-

ergebnis 2015 ergab sich mit rd. 2.270.000 €. In 2016 wird voraussichtlich der Planansatz erreicht werden können.

Die Grundsteuer B mit einem Planwert von rd. 2.285.000 € sowie die Schlüsselzuweisungen mit einem Haushaltsansatz von rd. 2.066.000 € werden in 2016 annähernd erreicht werden.

Die übrigen wesentlichen Ertragspositionen werden nach der derzeitigen Einschätzung etwa wie geplant realisiert werden können.

Im Bereich der Aufwendungen bilden die Transferaufwendungen den größten Ausgabeblock. Die Kreisumlage (inkl. Jugendamtsumlage) wird mit ca. € 6.418.000 zu Buche schlagen. Bei den weiteren großen Ausgabeblöcken wie Personalaufwendungen, Unterhaltungsaufwendungen für die Straßen, Wege und Plätze, planmäßige Abschreibungen oder Aufwendungen im Abfallgebührenhaushalt liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die eine relevante Abweichung von den planerischen Ansätzen bedeuten.

Im Bereich der Finanzrechnung sind derzeit mit Ausnahme der Verschiebung einzelner investiver Maßnahmen (Bau Mischwasserspeicher € 725.000 Bau Durchlässe € 270.000) ebenfalls keine größeren Abweichungen bekannt.

Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Die Ertragslage der Gemeinde Havixbeck ist stark abhängig von den Regelungen der Landesregierung zum Gemeindefinanzierungsgesetz. Insbesondere die Veränderung beim Soziallastenansatz hat sich für Havixbeck negativ ausgewirkt. Nicht zuletzt dadurch reduzierten sich die Schlüsselzuweisungen von ursprünglich € 4.665.301 (2009) auf lediglich € 2.066.000 (2016). Nach der 1. vorläufigen Arbeitskreisrechnung zum GFG 2017 kann Havixbeck in 2017 derzeit nur noch mit einem Betrag für die Schlüsselzuweisungen in Höhe von etwa € 1.472.729 rechnen. Diese deutliche Reduzierung hat neben einer weiteren Verschlechterung beim Berechnungsmodus (Soziallastenansatz 2016 u. 2017: 17,63 nach 15,76 in 2015) ihren Grund auch in einem Einmaleffekt, weil die in der Referenzperiode (01.07.2015 bis 30.06.2016) erzielten Gewerbesteuern und der Einkommensteueranteil außerordentlich hoch waren.

Die Änderungen im Berechnungsmodus der Gemeindefinanzierungsgesetze haben sich in den vergangenen Jahren sehr deutlich zum Nachteil der ländlichen Kommunen, so auch für Havixbeck, ausgewirkt. Es deutet sich leider an, dass sich dieser Trend zukünftig weiter fortführen wird.

Die beiden größten Ertragsarten sind nicht bzw. kaum durch die Gemeinde Havixbeck beeinflussbar: Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Die Gewerbesteuer ist unmittelbar mit der Situation der Havixbecker Gewerbetreibenden verknüpft.

Um langfristig die Gewerbesteuereinnahmen zu sichern, wurde seit dem Jahr 2011 das Gewerbegebiet Hohenholter Straße III erschlossen. Inzwischen sind bereits einige Flächen im Gewerbegebiet verkauft worden, teilweise auch an bereits vorher schon in Havixbeck tätige Gewerbebetriebe, die ihre Tätigkeit an einem neuen Standort fortsetzen möchten. Dies ist im Sinne der Wirtschaftsförderung und Sicherung von einheimischen Betrieben und Arbeitsplätzen eine positive Entwicklung. Ob und in welchem Umfang damit langfristig zusätzliche Gewerbesteuererträge verbunden sind, bleibt abzuwarten.

Ein sehr großer Risikofaktor im gemeindlichen Haushalt ist seit Jahren die Höhe der zu zahlenden Kreisumlage. Für 2016 zeichnet sich eine Belastung auf dem Niveau des Vorjahres ab.

Eine weitere derzeit absolut nicht zu kalkulierende Position stellt die Flüchtlings- und Asylbewerbersituation dar. Es ist momentan absolut nicht verlässlich zu kalkulieren bzw. einzuschätzen, wie sich die Zahl der Hilfesuchenden entwickeln wird, wie eine menschenwürdige Unterbringung der Havixbeck zugewiesenen Personen erfolgen kann und welche finanzielle und arbeitsmäßigen Auswirkungen hiermit verbunden sind.

In der gemeindlichen Bilanz werden zwar Pensions- und Beihilferückstellungen für die künftig auszahlungswirksamen Beträge bilanziert, dadurch sind aber die tatsächlichen Pensions- und Beihilfezahlungen nicht finanziert. Für Pensionszahlungen mussten im Jahr 2015 rd. € 470.000 aufgewendet werden. Dieser Betrag wird sich jährlich unter Berücksichtigung von Inflationssteigerungen und Pensionsanpassungen erhöhen. Zur Finanzierung der Pensionszahlungen hat die Gemeinde Havixbeck aufgrund der schlechten Liquiditätslage seit Jahren keine finanziellen Reserven ansparen können, zum Beispiel durch Einzahlungen in einen Versorgungsfonds. Damit bestehen de facto keine Finanzanlagen für die Finanzierung zukünftiger Pensionslasten.

Chancen für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Der demografische Wandel macht zukünftig vermutlich auch vor der Gemeinde Havixbeck nicht Halt. In den letzten 10 Jahren hat sich die Einwohnerzahl in einer Bandbreite zwischen 11.800 und 11.900 bewegt. Außergewöhnliche Schwankungen sind nicht ersichtlich. Die Entwicklung ist damit weit weniger dramatisch als in anderen Regionen. Die Gemeinde versucht, durch sukzessive Ausweisung neuer Baugebiete die Einwohnerzahl zu halten bzw. diese durch Zuzug insbesondere von jungen Familien mit Kindern weiter zu erhöhen.

Durch die Änderung der Altersstruktur der Havixbecker Bevölkerung werden die Themen Kindergartenbetreuung, Schulentwicklung und Barrierefreiheit für ältere Menschen zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Der Ortskern von Havixbeck als attraktiver Anziehungspunkt für Besucher soll durch diverse Maßnahmen im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Handlungskonzeptes (ISHK) eine Aufwertung erfahren. Die Realisierbarkeit einzelner Maßnahmen steht jedoch unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und hängt nicht zuletzt von der Gewährung von Städtebaufördermitteln und vom Einsatz der Investitionspauschalen ab. Insgesamt bietet das ISHK die Chance, sich im Rahmen der Ortskernentwicklung zukunftsorientiert aufzustellen.

Kennzahlen

Mit RdErl. des Innenministeriums vom 01.10.2008 ist ein Kennzahlenset zur Analyse des Haushaltes veröffentlicht worden. Das Kennzahlenset ermöglicht die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und des Haushaltes einer Kommune. Nachfolgend sind einige ausgewählte Kennzahlen dargestellt.

I. Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Der <u>Aufwandsdeckungsgrad</u> zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Der Aufwandsdeckungsgrad für 2015 lag bei 99,5 % (Vorjahreswert 2014: 103,6 %).

Die <u>Eigenkapitalquote I</u> zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern. Bei der Eigenkapitalquote I ergibt sich für 2015 ein Wert von 28,9 % (Vorjahreswert 2014: 29,7 %).

Bei der <u>Eigenkapitalquote II</u> werden die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem "wirtschaftlichen Eigenkapital" zugeordnet, da es sich hierbei um Beiträge handelt, die regelmäßig nicht zurückzuzahlen und nicht zu verzinsen sind. Diese liegt für 2015 bei 75,1 2 % (Vorjahreswert 2014: 75,2 %).

Beide Eigenkapitalquoten unterliegen in der Zeitreihenbetrachtung nur geringen Schwankungen und haben sich gegenüber dem Vorjahr 2014 nur geringfügig verändert. Grundsätzlich werden die Eigenkapitalquoten durch die Tatsache, dass der größte Teil des kommunalen Vermögens in schwer zu liquidierbarem Anlagevermögen steckt, relativiert.

Die <u>Fehlbetragsquote</u> bzw. die Ergebnisquote beträgt in 2015 -1,3 %. (Vorjahreswert 2014: 0,0 %).

Vermögenslage

Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsvorsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur eingebunden ist. Da das Infrastrukturvermögen in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden. Die Quote für 2015 liegt bei 42,1 % (Vorjahreswert 2014: 41,4 %).

Die <u>Abschreibungsintensität</u> zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Für 2015 liegt die Quote bei 13,3 8 % (Vorjahreswert 2014: 12,7 %).

Die <u>Drittfinanzierungsquote</u> zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Sie gibt damit Auskunft, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen mildern.

Die Quote des Jahres 2015 liegt mit 68,466,0 % knapp über der Quote des Vorjahres 2014 mit 64,6 %.

Die <u>Investitionsquote</u> gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüber stehen.

Der Wert für 2015 ergibt sich mit 101,097,6 % und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert 2014 mit 62,0 %.

III. Finanzlage

Der <u>Anlagendeckungsgrad II</u> gibt Auskunft, inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist. Grundsätzlich sollte der Anlagendeckungsgrad II 100 Prozent betragen. Der Anlagendeckungsgrad II beträgt im Jahr 2015 94,8 9 % (Vorjahreswert 2014: 93,9 %).

Die <u>kurzfristige Verbindlichkeitsquote</u> verdeutlicht, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist. Da Haushaltsfehlbeträge oftmals über Liquiditätskredite finanziert werden, ist die Kennzahl ein Indikator dafür, wie stark sich die aufgelaufenen Defizite auf die Finanzlage der Kommune auswirken. Die Quote liegt für 2015 bei 2,5 % (Vorjahreswert 2014: 2,9 %).

Die <u>Zinslastquote</u> verdeutlicht, in welchem Umfang sich die vorhandenen Kredite auf die akktuelle Haushaltssituation der Gemeinde auswirken. Eine hohe Zinslastquote engt den finanziellen Spielraum der Kommune ein. Die Zinslastquote ergibt sich für 2015 mit 1,0 % (Vorjahreswert 2014: 1,1 %).

IV. Ertragslage

Die <u>Netto-Steuerquote</u> gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde "selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Um eine realistische Ermittlung der Steuerkraft zu erhalten, werden die zu zahlenden Gewerbesteuerumlage sowie der Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug gebracht. Es ergeben sich folgende Werte: 48,6 % (2015) und 48,1 % (2014).

Ebenfalls ein Gradmesser für die Ertragslage ist die <u>Zuwendungsquote</u>. Diese gibt an, wie hoch der Anteil der Erträge aus Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen ist. Konkret liegt die Zuwendungsquote in 2015 bei 19,5 % (Vorjahreswert 2014: 19,8 %).

Die <u>Personalintensität</u> gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an. Die Personalintensität bei der Gemeinde Havixbeck beträgt für 2015 18,6 % (Vorjahreswert 2014: 19,7 %).

Die <u>Sach- und Dienstleistungsintensität</u> lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Im Jahr 2015 beträgt die Quote 23,4 % (Vorjahreswert 2014: 24,8 %).

Die <u>Transferaufwandsquote</u> gibt an, inwieweit die Kommune durch Transferaufwendungen belastet wird. Die Quote liegt in 2015 bei 36,5 % (Vorjahreswert 2014: 35,3 %).

Dem Lagebericht ist eine Aufstellung über die Gemeinderatsmitglieder beigefügt.

Havixbeck, 05. August 2016

Aufgestellt:

Bestätigt:

Stefan Wilke Kämmerer

Klaus Gromöller Bürgermeister